



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Russisch-nordkoreanische Beziehungen —
eine Inhaltsanalyse auf Basis der Berichterstattung der
Zentralen Koreanischen Nachrichtenagentur im Zeitraum
vom 01.01.2016 bis 10.05.2019“

verfasst von / submitted by

Natalia Shabanova

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Arts (MA)

Wien, 2020 / Vienna 2020

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 066 871

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Koreanologie UG2002

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Dr. Rainer Dormels

Vorwort

Ich bedanke mich bei meinem Betreuer, Univ.-Prof. Dr. Rainer Dormels, für die Unterstützung beim Verfassen der Masterarbeit, seine Ratschläge und Anmerkungen. Des Weiteren möchte ich der Lektorin Mag. Dr. Ji-Sun Kim vielen Dank für ihren Rat und ihre zur Verfügung gestellten Unterlagen aussprechen.

Vorbemerkung

Die vorliegende Arbeit wurde gemäß den Form- sowie Zitiervorschriften für das Fach Japanologie an der Universität Wien verfasst. Alle Zitate aus fremdsprachigen Werken sind in eigener Übersetzung wiedergegeben. Was die Transkription koreanischer Texte und einzelner koreanischer Begriffe betrifft, wurde McCune-Reischauer als Umschrift verwendet. Bei koreanischen Namen und Ortsnamen wurde eine im deutschsprachigen Raum bereits etablierte Schreibweise verwendet. Die Erstellung der Abbildungen erfolgte durch die Autorin der Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort..... | 2 |
| Vorbemerkung..... | 3 |
| Abbildungsverzeichnis..... | 6 |
| Abkürzungsverzeichnis..... | 6 |
| 1. Einleitung..... | 7 |
| 2. Russisch-nordkoreanische Beziehungen 1948-2019..... | 13 |
| 2.1. Die politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der DVRK..... | 13 |
| 2.2. Die kulturelle Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der DVRK..... | 24 |
| 3. Weitere wichtige Aspekte der Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der DVRK..... | 26 |
| 3.1. Arbeitsmigranten aus der DVRK in der Russischen Föderation..... | 26 |
| 3.2. Das Projekt „Chassan-Rajin“..... | 29 |
| 3.3. Besuche nordkoreanischer Staatsoberhäupter in der Russischen Föderation..... | 33 |
| 3.4. Erstes Gipfeltreffen von Kim Jong-un und Wladimir Putin..... | 33 |
| 4. Rolle der Russischen Föderation in der Lösung des Atomproblems auf der koreanischen Halbinsel..... | 35 |
| 5. Sanktionen gegen die DVRK..... | 36 |
| 6. Methodenteil..... | 37 |
| 6.1. Bestimmung des Ausgangsmaterials..... | 38 |
| 6.2. Fragestellung der Analyse..... | 40 |
| 6.3. Zusammenfassende Inhaltsanalyse nach Mayring..... | 41 |
| 6.3.1. Bestimmung der Analyseeinheiten..... | 41 |
| 6.3.2. Ablauf der Kategorienbildung..... | 42 |
| 7. Ergebnisse der Inhaltsanalyse auf Basis der Berichterstattung der Zentralen Koreanischen Nachrichtenagentur im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019..... | 43 |
| 7.1. Beschreibung der Kategorien..... | 43 |
| 7.2. Sanktionen..... | 44 |
| 7.3. US-Raketenabwehrsystem..... | 47 |
| 7.4. Provokationen von Seiten der USA und Südkoreas..... | 49 |
| 7.5. Stützung der nordkoreanischen Position durch die Russische Föderation..... | 51 |
| 7.6. Sonstige Kritik an den USA durch die Russische Föderation..... | 54 |
| 8. Überprüfung der Information..... | 56 |
| 9. Zusammenfassende Interpretation der Ergebnisse..... | 57 |
| 10. Zusatzinformationen der russischen Nachrichtenagenturen..... | 60 |

| | |
|--|------------|
| 10.1. Verurteilung der Nuklearaktivitäten und Besorgnis über Kernwaffen- und Raketentests der DVRK von Seiten der Russischen Föderation | 60 |
| 10.2. Einhaltung der Resolutionen gegen die DVRK und die „besondere Meinung“ der Russischen Föderation über die DVRK | 64 |
| 11. Fazit | 67 |
| Anhang 1 – Auflistung der Titel der Quellen der Zentralen Koreanischen Nachrichtenagentur | 71 |
| Anhang 2 – Paraphrasierung, Generalisierung, erste Reduktion | 72 |
| Anhang 3 – Einordnen der Kategorien | 81 |
| Anhang 4 – Übersetzung der 37 Quellen der Zentralen Koreanischen Nachrichtenagentur | 83 |
| Quellen/Literaturverzeichnis | 96 |
| Abstract | 110 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abbildung 1: Monatliche Dynamik der Anzahl der Artikel im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019..... | 43 |
| Abbildung 2: Monatliche Anzahl der Artikel der Kategorie 1 im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019..... | 46 |
| Abbildung 3: Monatliche Anzahl der Artikel der Kategorie 2 im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019..... | 48 |
| Abbildung 4: Monatliche Anzahl der Artikel der Kategorie 3 im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019..... | 50 |
| Abbildung 5: Monatliche Anzahl der Artikel der Kategorie 4 im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019..... | 51 |
| Abbildung 6: Monatliche Anzahl der Artikel der Kategorie 5 im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019..... | 54 |

Abkürzungsverzeichnis

- KCNA: Korean Central News Agency
KPdSU: Kommunistische Partei der Sowjetunion
THAAD: Terminal High Altitude Area Defense

1. Einleitung

Die Beziehungen zwischen der Russischen Föderation und der Demokratischen Volksrepublik Korea (im Weiteren DVRK), die schon seit der Proklamation der DVRK im Jahr 1948 bestehen, blicken auf eine lange Geschichte zurück und spielen in der heutigen politischen Arena eine wesentliche Rolle.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion zu Beginn der neunziger Jahre begann die DVRK mit der Entwicklung eines eigenen Nuklearsektors. Durch den ersten nordkoreanischen Kernwaffentest im Oktober 2006 (Zakharova 2019:223) wurde das Nuklearproblem zu einem sehr akuten Thema in der Weltpolitik, und das Ziel einer Entnuklearisierung der koreanischen Halbinsel führte fortan zu einer häufigen Auseinandersetzung zwischen Vertretern verschiedener Staaten in der internationalen politischen Arena. In diesem Zusammenhang wurden mehrere Sanktionen¹, sowohl durch einzelne Staaten als auch durch die Vereinten Nationen, gegen die DVRK verhängt. In den letzten Jahren stieg die Häufigkeit der Kernwaffen- und Raketentests der DVRK an, weshalb bereits bestehende Sanktionen verschärft sowie neue Sanktionen gegen die DVRK verhängt wurden. Die internationale Sanktionspolitik beeinflusste die Zusammenarbeit zwischen der DVRK und der Russischen Föderation weitgehend negativ.

Angesichts der gemeinsamen Grenze zwischen beiden Ländern und den Plänen zur wirtschaftlichen Entwicklung des Fernen Ostens der Russischen Föderation ist die russische Regierung daran interessiert, den Frieden auf der koreanischen Halbinsel aufrechtzuerhalten und die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der DVRK auszubauen. Die Lösung des heutzutage sehr akuten Nuklearproblems in der DVRK sowie der damit einhergehenden Problematik durch internationale Sanktionen ist für die Russische Föderation von großer Bedeutung. Fundierte russisch-nordkoreanische Beziehungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität der Region, weshalb diese nicht nur für die internationale Gemeinschaft, sondern auch für die vorliegende Studie sehr relevant sind.

Das Ziel der Studie besteht darin, das gegenseitige Verhältnis zwischen den beiden Ländern während des Sanktionsregimes besser zu verstehen und dadurch einen besseren Einblick in die russisch-nordkoreanische Beziehung zu erhalten. Durch die Anwendung der qualitativen Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring auf alle in der Berichterstattung der KCNA

¹ „Sanktion“ bedeutet eine „Maßnahme, die (zur Bestrafung oder zur Ausübung von Druck) gegen einen Staat, der das Völkerrecht verletzt [hat], angewandt werden kann“ (Duden Online).

im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019 veröffentlichten Artikel, die die Haltung der Russischen Föderation gegenüber dem Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel, den gegen die DVRK verhängten Sanktionen sowie zu der sich daraus ergebenden Situation beleuchten, soll dieses Ziel erreicht werden.

Die DVRK ist ein abgeschlossenes Land, dessen Daten schwer zugänglich sind. Dadurch dringen nur wenige Informationen über die DVRK nach außen, was es anderen Ländern erheblich erschwert, sich ein richtiges Bild von dem Land zu machen. Um im Rahmen dieser Arbeit neue Eindrücke der russisch-nordkoreanischen Beziehungen zu erhalten, macht eine Übersetzung und anschließende Analyse der auf der Webseite der KCNA in koreanischer Sprache erscheinenden Artikel Sinn. Durch die Analyse der Artikel kann man sich direkt mit den Ansichten der Regierung der DVRK, die durch die KCNA vermittelt wurden, und dementsprechend auch mit der Haltung der DVRK gegenüber der Außenwelt auseinandersetzen.

Gegenstand der Untersuchung sind alle Artikel auf der Webseite der KCNA, die offizielle Aussagen der Russischen Föderation zu dem Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel, den gegen die DVRK verhängten Sanktionen und zu der sich daraus ergebenden Situation beinhalten. Der chronologische Rahmen der Analyse erstreckt sich vom 01.01.2016 bis 10.05.2019 und lässt sich vorrangig durch die von der DVRK in den Jahren 2016 und 2017 bekannt gegebenen Kernwaffentests erklären.

Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit (den in der Folge genannten) insgesamt drei Fragen, die als forschungsleitend beschrieben werden können:

- Welche Bestandteile und Besonderheiten der offiziellen Meinung der Russischen Föderation zu dem Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel, den gegen die DVRK verhängten Sanktionen und zu der sich daraus ergebenden Situation lassen sich in der medialen Berichterstattung der KCNA erkennen?

Es wird festgestellt, welche offizielle Haltung der Russischen Föderation gegenüber den oben erwähnten Themen auf der Webseite der KCNA veröffentlicht wird und wie häufig Artikel zu diesem Thema in der Berichterstattung erscheinen.

- In welcher Form wird die Russische Föderation, beziehungsweise deren Regierung oder offizielle Vertreter auf der Webseite der KCNA erwähnt?
- Wird die Russische Föderation in der DVRK positiv, negativ oder neutral dargestellt?

Die Beurteilung, ob die Russische Föderation in der DVRK positiv, negativ oder neutral dargestellt wird, kann erst vorgenommen werden, wenn klar ist, welche Haltung der Russischen Föderation gegenüber den einzelnen Themen in der Berichterstattung der KCAN überhaupt

veröffentlicht wurde, beziehungsweise welche Kommentare von Seiten der Russischen Föderation erwähnt wurden.

Abschließend wird die Validität der Informationen auf der Webseite der KCNA überprüft. Dabei wird festgestellt, ob die in der Berichterstattung der KCNA verwendeten Informationen zur Darstellung der Haltung der Russischen Föderation mit den ursprünglichen Informationen in den Medien der Russischen Föderation übereinstimmen oder durch die KCNA manipuliert wurden. Es erscheint sinnvoll, einige im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019 lediglich in den Medien der Russischen Föderation erschienenen Zusatzinformationen, die die Aussagen der Russischen Föderation zu dem Atomproblem und Sanktionsregime auf der koreanischen Halbinsel beinhalten, vorzustellen. Die wichtigsten Informationen zu dem Thema der Analyse, die in der Berichterstattung auf der Webseite der KCNA ausgelassen wurden, werden in Kapitel 10 dargelegt.

Es wurde die bisher bestehende Forschungsliteratur zu dem Thema der Arbeit recherchiert. Insgesamt existieren fünf bedeutende Forschungsstudien, vier auf Englisch und eine auf Koreanisch, die sich mit der Analyse der Artikel der Webseite der KCNA befassen. Sie fokussieren sich jedoch auf andere Themen und Aspekte. Die Artikel der Webseite der KCNA wurden in dem Themenbereich, mit dem sich die vorliegende Arbeit auseinandersetzt, bisher noch nicht erforscht.

Am 31. Mai 2012 wurde eine computerunterstützte Inhaltsanalyse der KCNA „Deciphering North Korea's Nuclear Rhetoric: An Automated Content Analysis of KCNA News“ (2012) von dem Professor für Politikwissenschaft an der Western Kentucky University, Timothy S. Rich, publiziert. Rich setzte sich primär mit der nuklearen Rhetorik der DVRK im Jahr 2010 auseinander. Zhan Debin, der Direktor des Forschungszentrums der koreanischen Halbinsel an der Shanghai University of International Business and Economics, veröffentlichte im Jahr 2016 die quantitative Analyse „Analysis of Changes in North Korea's Cognition of China through Its Media Coverage“ (2016), die die Berichterstattung über China, die Russische Föderation und die Vereinigten Staaten durch die KCNA im Zeitraum von 2013 bis 2016 vergleicht. In demselben Jahr erschien der Artikel „North Korea's Fourth Nuclear Test: System Pressures, Decision Makers' Perceptions, and Foreign Policy“ (2016) von Sachio Nakato, Professor an der japanischen Ritsumeikan-Universität in Kyoto. Nakato analysierte die Logik hinter dem vierten Kernwaffentests der DVRK „aus der Perspektive des neoklassischen Realismus“ (2016:645) durch die Berichterstattung der KCNA.

Im September 2018 wurde eine weitere quantitative Inhaltsanalyse der Artikel der KCNA mit dem Titel „How North Korea Views China: Quantitative Analysis of Korean Central News

Agency Reports“ von Dr. Weiqi Zhang und Professor Dmitry Zinoviev (Suffolk Universität in Boston) herausgegeben. Diese zwanzig Seiten umfassende Studie befasst sich mit der Frage, wie die Regierung der DVRK die Volksrepublik China betrachtet. Zhang und Zinoviev haben die durch die KCNA veröffentlichten Artikel anhand der Stichwörter „China“, „Chinese“ und „Beijing“ selektiert und dabei 7472 Artikel quantitativ analysiert (vgl. Zhang/Zinoviev 2018). Der Artikel „Pukhan ūi haengmugi kaebal kwa taecoe p'ürop'aganda chölyyak <Chosön chungang t'ongsin> kwa <Chosön Sinbo>üi 6 cha Hoedam podon rül chungsim ūro“ 북한의 핵무기 개발과 대외 프로파간다 전략<조선중앙통신>과 <조선신보>의 6 자회담 보도를 중심으로 [North Korea's the [sic!] development of nuclear weapons and the foreign propaganda strategies on KCNA and the Choson Sinbo] von Dr. Sang-Shin Sun von der südkoreanischen Universität Dongguk und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter der südkoreanischen Korea Press Foundation, Kim Wi-Geun, stellt eine Inhaltsanalyse der Artikel nordkoreanischer Medien, und zwar der KCNA und der *Choson Sinbo* dar, die sich schwerpunktmäßig auf die Sechs-Parteien-Gespräche stützen. Sun und Kim analysierten die nordkoreanischen „Propagandastrategien“ und kamen zu dem Ergebnis, dass die DVRK die Sechs-Parteien-Gespräche zum Zweck der Vermittlung ihrer Ansichten, Positionen und Anforderungen verwendete. Die Analyse wurde im Zeitraum von 2003 bis 2009 durchgeführt (vgl. Sun/Kim 2012).

Im deutschsprachigen Raum gibt es bisher lediglich zum übergeordneten Thema der russisch-nordkoreanischen Beziehungen nennenswerte Erkenntnisse. Es wird nur vereinzelt auf die Geschichte der Beziehung zwischen der Russischen Föderation und der DVRK eingegangen. Aus dem Jahr 2015 datiert eine Bachelor-Arbeit zu dem Thema *Nordkoreas Stellung in der internationalen Politik: Allein gegen Alle?* (2015) von Stefan Hohefeld, bei der eine Seite den russisch-nordkoreanischen Beziehungen gewidmet ist. Das entsprechende Kapitel heißt „Die Schutzmacht im ‚Kalten Krieg‘“ (vgl. Hohefeld 2015). Im Rahmen der Sekundärliteratur stellt im deutschsprachigen Raum der im Jahr 1996 durch das Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien in Köln veröffentlichte Forschungsbericht *Neue Annäherung Moskaus an Pjöngjang? : Russland und die koreanische Halbinsel* (2015) von Klaus Fritsche eine wichtige Quelle für das Forschungsgebiet dar. Der Bericht setzt sich sehr präzise mit den russisch-nordkoreanischen Beziehungen bis zum Jahr 1996 auseinander (vgl. Fritsche 2015). In demselben Jahr erschien ein Länderbericht der Konrad-Adenauer-Stiftung *Auch ohne Park-Kim-Gipfel: Moskaus Comeback auf der koreanischen Halbinsel?* (2015) von Norbert Eschborn und Andreas Kindsvater, in dem auf die russisch-nordkoreanische Beziehung präzise

eingegangen wird. Eine weitere Quelle im deutschsprachigen Raum ist die von Margarete Klein verfasste Studie *Russland als euro-pazifische Macht, Ziele, Strategien und Perspektiven russischer Ostasienpolitik* (2014) der Stiftung für Wissenschaft und Politik des Deutschen Instituts für Internationale Politik und Sicherheit. In den Kapiteln „Nordkoreas Atom- und Raketenprogramm“ und „Russland und die beiden Koreas: Russland als regionaler Konfliktlöser?“ wird auf die Position der Russischen Föderation gegenüber dem Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel bis zum Jahr 2014 eingegangen (vgl. Klein 2014). Im Jahr 2020 erschien der Artikel „The challenges of denuclearizing North Korea: a perspective from Russia“ in der Quelle „Der Nordkorea-Konflikt: Interessenlagen, Konfliktdimensionen, Lösungswege“ (2020) von dem außerordentlichen Professor und stellvertretenden Forschungsdirektor an der Fakultät für regionale und internationale Studien der Fernöstlichen Föderalen Universität in Wladiwostok, Artyom Lukin, der die Meinung der Russischen Föderation über die geplante Denuklearisierung der DVRK reflektiert.

Was den Forschungsstand zum Thema der russisch-nordkoreanischen Beziehungen im englischsprachigen Raum anbelangt, stellt die von mehreren Autoren verfasste und durch das Foreign Policy Research Institute veröffentlichte Publikation *Nuclear weapons and russian-north korean relations*, das Thema der Beziehung der beiden Länder ganz ausführlich dar (Lukin et al. 2017). Die wichtigsten Autoren dieses Werkes sind Artyom Lukin und Ilya Dyachkov, außerordentlicher Professor an dem Moskauer Staatlichen Institut für Internationale Beziehungen. In dem Artikel „Putin and trilateral economic cooperation between Moscow, Seoul, and Pyongyang: motivation, feasibility, and Korean peace process“ (2018) von Joo Seung-ho und Lee Yune wird konkret auf das Projekt „Chassan-Rajin“ eingegangen. In der Quelle „Economic cooperation between Russia and North Korea: New goals and new approaches“ (2016) von Liudmila Zakharova, der leitenden Forscherin des Zentrums für Koreanistik des Instituts für Fernost-Studien der Russischen Akademie der Wissenschaften, wird die wirtschaftliche russisch-nordkoreanische Beziehung bis zum Jahr 2016 beschrieben.

Die Artikel der Webseite der KCNA zu dem Thema der vorliegenden Arbeit wurden in der Russischen Föderation bisher noch nicht wissenschaftlich bearbeitet. Im Falle der russischen Forschungsliteratur existieren lediglich mehrere Forschungsstudien, die sich dem übergeordneten Thema der russisch-nordkoreanischen Beziehungen widmen. Der russische Koreanist Valerii Denisov erwähnt in seinem Artikel „Rossiya na koreiskom poluostrove: problemi i perspektivi“ [Russland auf der koreanischen Halbinsel: Probleme und Aussichten] (2009), wie sich die russische Politik auf der koreanischen Halbinsel bis zum Jahr 2009 verändert hat. Angelina Vashchuk, Doktorin der Geschichtswissenschaften und Leiterin der

Abteilung für Sozial- und Politikwissenschaften des Instituts für Geschichte, Archäologie und Ethnographie der Völker des Fernen Ostens der Russischen Akademie der Wissenschaften, publizierte im Jahr 2012 einen wichtigen Artikel mit dem Thema „Trudovie migranti iz kndr na rossiiskom dalnem vostoke vo vtoroi polovine xx – nachale xxi veka“ [Arbeitsmigranten aus der DVRK im Fernen Osten Russlands in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts—Anfang des 21. Jahrhunderts] (2012) über die nordkoreanischen Gastarbeiter in der Russischen Föderation. Andrei Lankov, führender Forscher russischer Orientalistik und Professor an der Kookmin University in Seoul, setzt sich regelmäßig mit der DVRK auseinander und forscht in dem Bereich schon seit der neunziger Jahre. In seiner Rede „Severnaya Koreya: novii lider, novaya strategiya“ [Nordkorea: neuer Führer, neue Strategie] (2015) beschreibt er die Geschichte der DVRK und die russisch-nordkoreanische Beziehungen bis zum Jahr 2015. Oleg Kiryanov, Kandidat der Geschichtswissenschaften der Russischen Föderation, befasst sich ebenfalls mit russisch-nordkoreanischen Beziehungen und veröffentlichte mehrere Artikel über die DVRK. In seiner Publikation „Yujnuyu Koreyu prizvali prisoedinitiya k rossiisko_severokoreiskomu proektu“ [Man forderte Südkorea auf, dem russisch-nordkoreanischen Projekt beizutreten] wird auf das Projekt „Chassan-Rajin“ eingegangen (vgl. Kiryanov 2019). In einer weiteren Publikation von L. Zakharova „Vliyanie sankcii Soveta Bezopasnosti OON na ekonomiku KNDR“ [Auswirkung von Sanktionen des UN-Sicherheitsrates auf die Wirtschaft der DVRK] beschreibt sie, wie die Sanktionen des UN-Sicherheitsrates die Wirtschaft der DVRK beeinflusst haben (vgl. Zakharova 2019).

Im Folgenden wird auf den Aufbau der Arbeit eingegangen. Insgesamt besteht die Arbeit aus 11 Kapiteln. Das folgende Kapitel 2 dient vor allem dem Verständnis dessen, wie sich die bilateralen russisch-nordkoreanischen Beziehungen entwickelt haben. Die Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der DVRK ab dem Jahr 1948 bis Mitte 2019 wird auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene erörtert. Die Erforschung des historischen Kontexts der Beziehung ist für die vorliegende Arbeit und deren Analyse von Bedeutung, um all die wichtigen Momente der Zusammenarbeit nachzuverfolgen, die dabei helfen, die Forschungsfragen besser zu verstehen und zu erläutern. Bedeutsame Aspekte der Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der DVRK, insbesondere die Geschichte der Arbeitsmigranten aus der DVRK in der Russischen Föderation sowie das gemeinsame Projekt der beiden Länder „Chassan-Rajin“, werden in Kapitel 3 kurz skizziert. In diesem Kapitel wird ebenso ein Überblick über die Besuche nordkoreanischer Staatsoberhäupter in der Russischen Föderation sowie auf das erste Gipfeltreffen von Kim Jong-un und Wladimir Putin gegeben.

In Kapitel 4 erfolgt eine kurze Einordnung der Rolle der Russischen Föderation in der Lösung des Atomproblems auf der koreanischen Halbinsel. Sowohl die auf der Ebene des UN-Sicherheitsrats als auch die auf individueller, nationaler Ebene gegen die DVRK verhängten Sanktionen, die die russisch-nordkoreanischen Beziehungen weitgehend beeinträchtigten, werden in Kapitel 5 erläutert.

Der empirische Teil dieser Studie wird in den Kapiteln 6 und 7 detailliert beschrieben. Es wird die angewandte Methode vorgestellt sowie eine zusammenfassende Inhaltsanalyse nach Mayring durchgeführt. In Kapitel 8 wird schließlich die Gültigkeit der Information der Webseite der KCNA überprüft. Das Kapitel 9 dient der Beantwortung der Forschungsfragen. In Kapitel 10 werden einige Zusatzinformationen der russischen Nachrichtenagenturen zu dem Themenbereich der vorher durchgeführten Analyse gegeben, die nicht im Rahmen der Berichterstattung der KCNA erwähnt werden. Den Abschluss der Arbeit bildet ein Fazit, in dem die wichtigsten Ergebnisse der Forschung zusammengefasst werden.

2. Russisch-nordkoreanische Beziehungen 1948-2019

Die DVRK ist nicht nur ein enger Nachbar der Russischen Föderation, sondern auch ein langjähriger Partner. Bereits am 17. März 2019 wurde ein sehr wichtiges Datum der gemeinsamen Geschichte – der 70. Jahrestag des ersten zwischenstaatlichen Abkommens über die wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit gefeiert. Das Abkommen wurde am 17. März 1949 während des offiziellen Besuchs des Führers der DVRK, Kim Il-sung, in Moskau unterzeichnet (Golunov 2016:1).

Im August 1945 kam die Rote Armee den koreanischen Patrioten zu Hilfe und befreite Korea von der japanischen Kolonialzeit. Die Traditionen der Freundschaft, die aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges stammen, hatten eine verlässliche Grundlage für die Festigung und Entwicklung gutnachbarschaftlicher Beziehungen zwischen den beiden Ländern geschaffen. Die militärische und politische Unterstützung der Sowjetunion spielte bei der Gründung der DVRK im Jahr 1948 eine entscheidende Rolle. Die Sowjetunion erkannte den jungen souveränen Staat als eines der ersten Länder an (Tihvinskii 1981:18).

2.1. Die politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der DVRK

Die diplomatischen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der DVRK wurden im Jahr 1948 aufgenommen. Die Sowjetunion und die DVRK waren während des kalten Krieges eng

verbunden. Im Jahr 1961 wurde der grundlegende bilaterale Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand unterzeichnet (Saito 2016:162). Nach dem Abschluss einer Militärallianz zwischen der DVRK und der kommunistisch geprägten Sowjetunion im Jahr 1961 begann die militärische Beziehung zwischen den beiden Ländern. Infolgedessen sollte die Sowjetunion die DVRK in Bedrohungsfällen militärisch unterstützen. Unter dem Parteichef der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (im Weiteren KPdSU), Nikita Sergejewitsch Chruschtschow, kam es später zu einer Verschlechterung der Beziehung. Im Jahr 1964 entspannte sich die Situation unter dem Generalsekretär der KPdSU, Leonid Iljitsch Breschnew. Die DVRK wurde von ihm als strategischer Verbündeter angesehen. Bis zu dem Ende der achtziger Jahre beruhten die sowjetisch-nordkoreanischen Beziehungen sowohl auf der ideologischen Nähe der Parteien als auch auf der großzügigen finanziellen und technischen Hilfe der Sowjetunion (Lankov 2015:#5).

Nach dem Zerfall der Sowjetunion im Jahr 1991 wurden die Beziehungen zu der DVRK eingefroren. Moskau stellte die finanzielle, technische und humanitäre Hilfe für die DVRK ein und forderte von Pjöngjang die Rückzahlung der Schulden. Nach vier Jahren begann sich die Situation jedoch zu ändern, was wieder zu einer Normalisierung der Beziehung führte. Der zwischenstaatliche Hauptmechanismus zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung zwischen der Russischen Föderation und der DVRK war die zwischenstaatliche Regierungskommission für Handel sowie wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, die im Jahr 1991 gebildet wurde (Golunov 2016:2). Das Handelsvolumen der Russischen Föderation mit der DVRK sank von 2,35 Mrd. US-Dollar im Jahr 1988 auf nur 85 Mio. USD im Jahr 1996, da die DVRK nicht in der Lage war, ihre Auslandsschulden zu begleichen, und die Russische Föderation nur ein sehr begrenztes Angebot an Waren und Dienstleistungen in kleinen Mengen anbieten konnte (Golunov 2016:1). Die Russische Föderation versorgte die DVRK weiterhin mit bestimmten Rohwaren und Ausrüstungsgegenständen, während die DVRK billige Arbeitskräfte in die Russische Föderation entsandte. In den Jahren von 1995 bis 1997 litt die DVRK unter der Ernährungskrise, die bis zu drei Millionen Hungertote forderte (Lankov 2015:#5). Der Grund dafür war teilweise der Zusammenbruch der Sowjetunion, die zu dem Zeitpunkt als einer der wichtigsten Handelspartner galt und dadurch eine zentrale Rolle in der wirtschaftlichen Unterstützung der DVRK, u.a. durch die Lieferung von 200.000 Tonnen Düngemittel und den Großteil der Erdölprodukte, einnahm (Zakharova 2016:152).

Ab dem 21. Jahrhundert wurde die Russische Föderation in Nordostasien aktiver. Das zeigte sich in der Politik der Russischen Föderation gegenüber der DVRK. Die Russische

Föderation setzte sich zum Ziel, das Nuklearproblem zu lösen und somit die Entnuklearisierung auf der koreanischen Halbinsel voranzutreiben. Seitens der DVRK war es eine gute Möglichkeit zur Umstellung ihrer Marktwirtschaft. Im Februar 2000 wurde ein neuer, grundlegender bilateraler Vertrag über Freundschaft, gute Nachbarschaft und Zusammenarbeit zwischen der DVRK und der Russischen Föderation unterzeichnet, der die Prinzipien und die Entwicklungsrichtung der Beziehungen klar und deutlich festlegte. Dieser Vertrag garantierte die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern und stellte die Entwicklung der politischen und auswärtigen Beziehungen, der Sicherheit, der Landesverteidigung sowie der bilateralen wirtschaftlichen Zusammenarbeit und des Außenhandels dar (Golunov 2016:2). Im Juli 2000 besuchte der russische Präsident Putin Pjöngjang. In den Jahren 2001, 2002 war der nordkoreanische Führer Kim Jong-il zu Gast in der Russischen Föderation. Seit den Treffen, die die Bekanntschaft zwischen Kim Jong-il und Putin vertieft hatten, erhöhte sich das Streben danach, die Freundschaft und Zusammenarbeit der zwischenstaatlichen Beziehungen auszubauen und weiterzuentwickeln. Die Parteien vereinbarten, die Entwicklung der handelswirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit voranzubringen sowie günstige rechtliche, finanzielle und wirtschaftliche Bedingungen zu schaffen. Praktikable Maßnahmen wurden auf vielen Gebieten, insbesondere Bildung, Kultur, Militärwesen, Wirtschaft, Wissenschaft sowie Technik getroffen. Mit dem neuen Abkommen wurden die rechtlichen Grundlagen für die modernen Beziehungen zwischen der Russischen Föderation und der DVRK geschaffen (Choi 2003:65). In den Dokumenten, die nach den Ergebnissen der Gipfeltreffen unterzeichnet wurden, wurden mehrere Prioritätsbereiche für die zukünftige Zusammenarbeit festgelegt (vgl. MID 2001).

Anfang des 21. Jahrhunderts wurde die Militärallianz zwischen der Russischen Föderation und der DVRK überarbeitet. Ab dem Zeitpunkt sollte auch die DVRK die Russische Föderation in möglichen Bedrohungsfällen unterstützen. Kim Jong-il garantierte einen friedlichen Charakter seines Atomprogramms und ein nukleares Testmoratorium bis zum Jahr 2003.

Die handelspolitische, wirtschaftliche und humanitäre Zusammenarbeit mit der DVRK wird von mehr als vierzig Regionen der Russischen Föderation ausgeführt. Das pazifische Russland, in dessen Regionen die Region Primorje die führende Rolle einnimmt, spielt hier die größte Rolle. Das Protokoll der Verhandlungen über die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung der Region Primorje der Russischen Föderation und dem Außenhandelsministerium der DVRK, das vorsieht, eine gemeinsame Arbeitsgruppe zur Koordinierung und Festlegung neuer Bereiche der handelspolitischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu schaffen, dient als vertragsrechtliche Basis, die die außenwirtschaftlichen

Beziehungen der Region Primorje und der DVRK regelt. Das Protokoll wurde im Oktober 2003 in Pjōngjang unterzeichnet. Im November 2003 wurde eine Verordnung über die gemeinsame Arbeitsgruppe der Verwaltung der Region Primorje der Russischen Föderation und des Ausschusses der DVRK zur Förderung des internationalen Handels unterschrieben (Mishin 2016:66). Auf der Grundlage dieser Dokumente halten die Regierungskommissionen der Russischen Föderation und der DVRK jährliche Treffen ab, um die Perspektiven und Ergebnisse der bilateralen Zusammenarbeit zu kommunizieren. Tatarstan, Tschuwaschien, Jakutien, Kemerowo und Uljanowsk, die an der Lieferung ihrer Waren in die DVRK interessiert sind, zeigten ebenfalls Interesse an der Zusammenarbeit mit der DVRK in verschiedenen Bereichen (Mishin 2016:60).

In der ersten Hälfte der 2000er Jahre nahm der Handel der DVRK mit der Russischen Föderation tendenziell zu und stieg von 105 Millionen US-Dollar im Jahr 2000 auf 233 Millionen US-Dollar im Jahr 2005. Im Jahr 2006, in dem die DVRK den ersten Atomtest durchführte, kehrte sich dieser Trend jedoch um (Golunov 2016:3)

Das Hauptprojekt der Investitionskooperation zwischen der Russischen Föderation und der DVRK sah die Verbindung der Eisenbahnen der beiden Länder vor. Ein entsprechendes Abkommen wurde 2008 unterzeichnet. Im Rahmen des Projekts wurde die Renovierung des 54 Kilometer langen Streckenabschnitts ab der Station Chassan bis an den Hafen von Rajin sowie der dortige Aufbau eines Güterbahnhofes beschlossen, um den Transitverkehr mit Zugang zu der Transsibirischen Eisenbahn zu ermöglichen (Mishin 2016:64), was in dem nächsten Kapitel ausführlich beschrieben wird.

Im Oktober 2008 besuchte der ehemalige Außenminister der DVRK, Pak Ui-chun, Moskau, wo er mit der russischen Regierung über die Situation in Nordostasien sprach. (Denisov 2009:5). In der Regel betrug der Anteil der Russischen Föderation am nordkoreanischen Außenhandel im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts mehr als fünf Prozent. Im Jahr 2009 wurde dieser Anteil aufgrund des intensiven Wirtschaftsaustausches der DVRK mit anderen Ländern geringer und betrug lediglich zwei Prozent (Mishin 2016:67). Die Handelsbeziehungen zwischen der DVRK und der Russischen Föderation verschlechterten sich im Vergleich zur Sowjetzeit weiter. Aufgrund der globalen Finanzkrise nahm der bilaterale Handelsumsatz zwischen der DVRK und der Russischen Föderation im Jahr 2009 auf 49 Millionen US-Dollar ab (Zakharova 2016:156).

Am 12. Oktober 2010 wurde der 62. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Russischen Föderation und der DVRK gefeiert. Der ehemalige russische Botschafter in der DVRK, Valery Sukhinin, sagte bei einem Empfang, den die russische

Botschaft in Pjöngjang anlässlich des Tages veranstaltete, dass die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern „auf den Grundsätzen der guten Nachbarschaft, der Gleichberechtigung sowie der Reziprozität“ aufgebaut wurden (MID 2010:#3).

Einen bemerkenswerten Impuls für die bilaterale wirtschaftliche Zusammenarbeit gab der Besuch des nordkoreanischen Führers Kim Jong-il in Sibirien und im Fernen Osten der Russischen Föderation sowie sein Treffen mit dem ehemaligen Präsidenten der Russischen Föderation, Dmitry Medvedev, in Ulan-Ude im August 2011. Gazprom und das Ministerium für Erdölindustrie der DVRK unterschrieben im September 2011 eine Absichtserklärung und vereinbarten, eine Arbeitsgruppe für den Bau einer Gasleitung „Russische Föderation — DVRK— Südkorea“ zu der koreanischen Halbinsel einzusetzen. Der Tod von Kim Jong-il im Dezember 2011 beeinflusste das Projekt. Im Jahr 2012 wurden die Verhandlungen zwischen den russischen und südkoreanischen Partnern im Zuge der Verschärfung der militärpolitischen Situation auf der Halbinsel ausgesetzt. Aufgrund der Verschlechterung der Beziehungen zwischen der DVRK und Südkorea wurde die Zusammenarbeit im Gassektor auf unbestimmte Zeit verschoben. Dies führte ebenso zu Spannungen der russisch-nordkoreanischen Beziehung. Schätzungen zufolge könnte die DVRK bei einer Fertigstellung der Gasleitung mit 100 Millionen US-Dollar jährlich für den Gastransport rechnen (Li 2018:194).

Für die Wiederaufnahme der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen war es nötig, entschlossene Maßnahmen zu ergreifen. Ausgehend von den Ereignissen und Erfahrungen der letzten Jahre, traf die russische Führung die politische Entscheidung, die bilaterale Zusammenarbeit mit der DVRK weiter zu entwickeln und geschäftliches Interesse von russischer Seite zu wecken. Während der internationalen Wirtschaftssanktionen gegen Pjöngjang und des zeitgleich instabilen Investitionsklimas der DVRK waren die wichtigsten Unterstützungsarten, die die Regierung der Russischen Föderation leisten konnte, insbesondere die Beseitigung hoher administrativer Hürden, Verhandlungen zur Verbesserung der Bedingungen für russische Geschäfte in der DVRK sowie die Unterstützung auf Regierungsebene (Zakharova 2016:153).

Im Jahr 2012 wurde ein Regierungsabkommen über die Regelung der Verschuldung der DVRK gegenüber der Russischen Föderation unterzeichnet (ebd.). Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Problem der Verschuldung der DVRK gegenüber der Russischen Föderation seit mehreren Jahren diskutiert und oft als eines der Haupthindernisse für die Ausweitung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern bezeichnet wurde (Zakharova 2016:153).

In den Jahren 2012, 2013 und 2014 brachten mehrere große russische Unternehmen ein besonderes Interesse für die Zusammenarbeit mit der DVRK auf. Beispielsweise unterzeichnete das russische Kohleunternehmen „Raspadskaja“, das zu der „Evraz-Gruppe“ (zweitgrößter Stahlhersteller der Russischen Föderation) gehört, im Jahr 2012 einen Vertrag mit der DVRK über die Lieferung von Koks-kohle. Im Rahmen des Vertrags lieferte die Russische Föderation im Jahr 2013 mehr als 170.000 Tonnen Kohle im Wert von rund 19,9 Millionen US-Dollar in die DVRK (Zakharova 2016:154). Die wichtigsten Exportgüter aus der Russischen Föderation im Jahr 2013 waren Koks-kohle, Dieselkraftstoff, Metalle und daraus hergestellte Produkte, Maschinen, Ausrüstungen sowie Fahrzeuge. Darüber hinaus wurden Nahrungsmittel und landwirtschaftliche Rohstoffe exportiert. Aus der DVRK wurden primär Textilien und Schuhe, chemische Erzeugnisse, Mineralbrennstoff, Metalle und daraus hergestellte Produkte in die Russische Föderation exportiert. Gleichzeitig entfielen mehr als neunzig Prozent des bilateralen Handelsumsatzes auf russische Exporte. Dementsprechend versuchte die nordkoreanische Seite, ihre Exportgüter proaktiv anzubieten (Mishin 2016:67).

Das Handelsvolumen der Russischen Föderation mit der DVRK betrug im Jahr 2013 112,7 Millionen US-Dollar (ebd.). Nach dem am 12. Februar 2013 von Putin festgelegten Konzept der Außenpolitik der Russischen Föderation wurde die russische Politik gegenüber der DVRK einerseits durch Sicherheitsinteressen an den östlichen Grenzen des Landes, andererseits durch die pragmatische Betrachtung der Entwicklung der Außenwirtschaftsbeziehungen als wirtschaftlicher Profit bestimmt. Moskau unterstützte konsequent die Entnuklearisierung der koreanischen Halbinsel und die Entwicklung des interkoreanischen Dialogs, um diese Ziele zu erreichen. Nach der Konzeption der russischen Außenpolitik ging die Russische Föderation eine freundschaftliche Beziehung mit der DVRK ein, die auf den Grundsätzen friedlicher Koexistenz und der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit beruhten. Die Russische Föderation hat eine gemeinsame Grenze mit der DVRK und sollte nach Ansicht von Präsident Putin „einen aktiven Dialog mit der Führung dieses Landes fortsetzen und gutnachbarliche Beziehungen aufbauen“ (Lukin et al. 2017:8).

Anfang 2014 kam es zur Stärkung der russisch-nordkoreanischen Wirtschaftsbeziehungen sowohl auf Regierungsebene als auch auf regionaler Ebene. Im Mai 2014 trat das Regierungsabkommen über die Regelung der Verschuldung der DVRK gegenüber der Russischen Föderation in Kraft. Dieses Abkommen ermöglichte, eines der gravierendsten Hindernisse für die weitere Entwicklung der russisch-nordkoreanischen Handels- und Investitionsbeziehungen zu beseitigen (Mishin 2016:64). Während des Besuchs des Ministers der Russischen Föderation für die Entwicklung des Fernen Ostens, Alexander Galushka, in der

DVRK vom 24. bis 28. März 2014 haben sich die Parteien zum Ziel gesetzt, den gegenseitigen Handel mit einem Volumenanstieg von bis zu einer Milliarde US-Dollar bis 2020 auf ein qualitativ neues Niveau zu bringen. Im März 2014 besuchte eine repräsentative Delegation aus Tatarstan unter der Leitung des Präsidenten der Republik Tatarstan, Rustam Nurgalijewitsch Minnichanow, die DVRK. Während des Besuchs wurde jedoch deutlich, dass es zwischen den Parteien zahlreiche Bereiche gab, in denen ein beiderseitiges Interesse bestand, und es wurde beschlossen, eine gemeinsame Arbeitsgruppe zur Zusammenarbeit zwischen Tatarstan und der DVRK einzusetzen. Vom 28. bis 30. April 2014 besuchte erneut eine große russische Delegation die DVRK, diesmal unter der Leitung des russischen Vize-Ministerpräsidenten, Juri Trutnew, der gleichzeitig Bevollmächtigter des Präsidenten im Föderationskreis Ferner Osten ist. Die Russische Föderation kündigte an, der DVRK humanitäre Hilfe in Form von Lieferungen von 50.000 Tonnen Nahrungsmittelweizen bereitzustellen (Golunov 2016:4).

Im Juni 2014 fand das sechste Treffen der zwischenstaatlichen Regierungskommission für Handel sowie wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit in Wladiwostok statt, auf dem vielversprechende Ansätze und Projekte zur Steigerung der bilateralen Zusammenarbeit erörtert wurden. Während des Treffens wurden fünfzig Feuerwehrfahrzeuge als humanitäre Hilfe an die DVRK übergeben. Die internationalen und amerikanischen Wirtschaftssanktionen gegen die DVRK behinderten in sehr erheblichem Maße die Banküberweisungen aus und in die DVRK. Um dieses Problem zu lösen, haben die Russische Föderation und die DVRK vereinbart, dass alle Abrechnungen der Export-Importgeschäfte in russischen Rubel ausgeführt werden. Dadurch wurde ein Übergang zur Rubelsiedlung zwischen russischen und nordkoreanischen Organisationen geschaffen. Es wurden Vereinbarungen zwischen der russischen „Regional'nyy Bank Razvitiya“ (Regionale Bank der Entwicklung) und der nordkoreanischen „Foreign Trade Bank“ sowie der „Korea Development Bank“ zur Eröffnung von Korrespondenzkonten geschaffen (Lukin et al. 2017:8).

Auf Grund der offenen Zusammenarbeit und des gegenseitigen Verständnisses der beiden Länder wurde die nordkoreanische Ausfuhr in die Russische Föderation wiederbelebt. Im Jahr 2014 betrug die Ausfuhr in die Russische Föderation 10,17 Mio. USD und stieg damit gegenüber dem Jahr 2013 um 32 Prozent. Auf Textilprodukte entfielen 46 Prozent der Ausfuhren, der Rest entfiel auf Maschinenbau und Musikinstrumente. Aufgrund der Sanktionen gegen die DVRK sanken die Einfuhren aus der Russischen Föderation in die DVRK auf 14,9 Prozent und betragen 82,17 Mio. USD. Im Allgemeinen betrug der Warenumsatz im Jahr 2014 92,34 Millionen US-Dollar, 11,4 Prozent weniger als im Jahr 2013. In dem ersten Quartal 2015 betrug der Handelsumsatz zwischen der Russischen Föderation und der DVRK 18,2 Millionen

USD, 30,1 Prozent weniger als im ersten Quartal 2014. Die russische Ausfuhr in die DVRK betrug dabei 17,7 Millionen Dollar. Auf Mineralöl entfielen 90,8 Prozent der Ausfuhren. Das Einfuhrvolumen in die Russische Föderation betrug 573.000 US-Dollar (Mishin 2016:65).

Die Behörden der DVRK erklärten sich im Jahr 2014 bereit, die notwendigen Voraussetzungen für die Geschäftstätigkeit von Unternehmern aus der Russischen Föderation in der DVRK zu schaffen. Es ging vor allem um die Vereinfachung des Verfahrens für die Erteilung von Mehrfachvisa, die Bereitstellung technischer Kommunikationssysteme (mobile Kommunikation und Internet), den Investitionsschutz und den Zugang zu den Rechtsakten der DVRK über die Arbeit der Sonderwirtschaftszonen. Einer der praktischen Schritte zur Einhaltung gegenseitiger Vereinbarungen war die Tatsache, dass russische Unternehmer in der zweiten Jahreshälfte 2014 erstmals langfristige Visa für eine mehrfache Einreise in die DVRK erhielten (Zaharova 2016:154).

Die Absicht, die Beziehungen zu festigen, wurde im Jahr 2015 deutlicher, als die beiden Länder ein Jahr der bilateralen Freundschaft erklärten, in dem mehrere politische, wirtschaftliche und kulturelle Treffen stattfanden (Park 2015:242). Am 15. April 2015 traf sich der russische Verteidigungsminister, Sergei Schoigu, mit dem Minister der Volksarmee der DVRK, Hyon Yong-chol, der anlässlich der vierten Internationalen Sicherheitskonferenz nach Moskau kam. Schoigu kündete an, dass das Treffen zu der weiteren Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen der Russischen Föderation und der DVRK der Stärkung von Frieden und Sicherheit in Asien beitragen werde (RIA Novosti 2015:#4). Im Mai 2015 sollte Kim Jong-un die Russische Föderation besuchen. Dies wäre seine erste Auslandsreise während seiner Amtszeit gewesen, der Besuch wurde jedoch später abgesagt. Am 17. November 2015 wurde das Abkommen über die gegenseitige Rechtshilfe in Strafsachen zwischen zwei Staaten unterzeichnet ([Das Abkommen über die gegenseitige Rechtshilfe in Strafsachen zwischen der Russischen Föderation und der DVRK], https://www.mid.ru/foreign_policy/international_contracts/2_contract/-/storage-viewer/bilateral/page-33/43707).

Im Jahr 2016 war die Russische Föderation wegen der nordkoreanischen Atomtests gezwungen, die politischen Kontakte zu der DVRK zu verringern. Im Vergleich zu den Jahren 2014 und 2015 ging der Delegationsaustausch von 2016 bis 2017 deutlich zurück. Die neue Reihe internationaler Sanktionen gegen die DVRK im Jahr 2016 schadete den Wirtschaftskontakten zwischen der Russischen Föderation und der DVRK. Das Handelsvolumen ging von 84 Mio. USD im Jahr 2015 auf 76,9 Mio. USD im Jahr 2016 zurück

und die meisten der zuvor geplanten Projekte, wie zum Beispiel das Modernisierungsprojekt der nordkoreanischen Eisenbahnen „Pobeda“, wurden eingestellt (Kiriyarov/Tonkikh 2019:9).

Die Russische Föderation hielt alle verhängten Sanktionen des UN-Sicherheitsrates gegen die DVRK strikt ein und brach die Bankverbindungen mit der DVRK ab, was die Durchführung größerer Geschäfte äußerst erschwerte. Als Zeichen ihrer Unzufriedenheit mit den nordkoreanischen Atom- und Raketentests reduzierte die Russische Föderation die politischen Kontakte mit der DVRK. Im Jahr 2016 fanden keine hochrangigen Treffen zwischen der Russischen Föderation und der DVRK statt. Einzig das Treffen der Kulturminister beider Länder fand am Dezember 2016 in Sankt Petersburg statt (Lukin 2017:62).

Dennoch hielt die Russische Föderation an der Position fest, das Recht zu haben, mit der DVRK in den Bereichen zusammenzuarbeiten, die nicht unter das direkte und ausgesprochene Verbot der Vereinten Nationen fallen, und lehnte jede Ausweitung der Sanktionen des UN-Sicherheitsrats gegen die DVRK ab. Im September 2016 nahm eine nordkoreanische Militärdelegation unter der Leitung des stellvertretenden Ministers der Koreanischen Volksarmee auf Einladung des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation an dem Internationalen Militärtechnischen Forum in Moskau teil. Diese Teilnahme kam zustande, weil die Russische Föderation ankündigte, dass sie „nicht unter das derzeitige Sanktionsregime fällt“ (Golunov 2016:5).

Im August 2017 führte der russische Außenminister, Sergei Lawrow, während eines bilateralen Treffens am Rande der ASEAN-Veranstaltungen in Manila Gespräche mit dem ehemaligen Außenminister der DVRK, Ri Yong-ho (vgl. Yonhap News Agency 2017). Im April und November 2017 war eine Delegation der „Freundschaftsgruppe mit der DVRK“ der Staatsduma der Bundesversammlung der Russischen Föderation unter der Leitung von Kazbek Taysayev (Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei) in Pjöngjang. Im Oktober 2017 besuchte der stellvertretende Vorsitzende der Obersten Volksversammlung der DVRK die Russische Föderation und führte ein Gespräch mit der Vorsitzenden des Föderationsrates der Russischen Föderation, Valentina Matvienko (MID 2018:#8). Im März 2018 fand die achte Sitzung der Regierungskommission für Handel sowie wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit der beiden Staaten statt. Es wurde die bilaterale Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft und Handel, sowie deren weitere Entwicklung diskutiert (MID 2018:#11).

Der offizielle Besuch des ehemaligen Außenministers der DVRK, Ri Yong-ho, in der Russischen Föderation am 11. April 2018 leistete einen wichtigen Beitrag zur Fortsetzung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Der Außenminister der Russischen Föderation,

Sergei Lawrow, zeigte sich mit dem Ergebnis der Verhandlungen zufrieden und stellte ein hohes Maß an Interaktion zwischen der Russischen Föderation und der DVRK fest (Korostikov 2018:2). Das im Jahr 2018 geplante Treffen zwischen Kim Jong-un und Wladimir Putin fand nicht statt. Der russische Außenminister, Lawrow, besuchte die DVRK im Mai 2018. Das Ergebnis des Besuchs war eine Erklärung des russischen Außenministers, dass die Beilegung der „Korea-Krise“ einen besonderen Ansatz erfordere. Lawrow sagte, dass „man aufhören sollte, scharf zu agieren“ (Izvestia 2018:#5).

Im September 2018 stattete Matvienko der DVRK einen offiziellen Besuch ab. Während des Besuchs war sie überzeugt, dass Kim Jong-un lediglich friedliche Absichten habe und der Russischen Föderation eine wichtige Rolle bei der Lösung des Problems auf der koreanischen Halbinsel zuweise. Am 8. September 2018 traf sich Matvienko mit dem Vorsitzenden der Obersten Volksversammlung der DVRK und kündigte an:

Die Russische Föderation schätzt nachbarschaftliche Beziehungen zu der DVRK, die auf den Grundsätzen des gegenseitigen Respekts und der Freundschaft beruhen. Diese Grundlagen haben unsere Vorgänger gelegt. Die Aufgabe gegenwärtiger Politiker ist es, dieses Erbe nicht nur sorgfältig zu bewahren, sondern in jeder Hinsicht weiterzuentwickeln. (Council 2018:#3)

Matvienkos Meinung zufolge habe die Russische Föderation weiterhin Interesse an der bilateralen Zusammenarbeit sowie an der Verstärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Im Oktober 2018 war es genau siebzig Jahre her, dass die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern begannen. Zu dem Treffen kam die Vorsitzende des Föderationsrates der Russischen Föderation mit einem Auftrag von Putin. Dieser schickte Kim Jong-un eine Botschaft, in die Russische Föderation zu kommen: „Wir sind überzeugt, dass dieser Besuch ein starker Impuls für die Vertiefung und Ausweitung unserer Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen sein wird“ (Council 2018:#5). Außerdem wurde erwähnt, dass der gegenseitige Handel wegen der Sanktionen des UN-Sicherheitsrates zurückgegangen sei und die russischen Unternehmen, die mit der DVRK arbeiten, vom Westen unterdrückt werden. Als über die interparlamentarische Zusammenarbeit gesprochen wurde, wurde eine Absicht angekündigt, im Föderationsrat eine Freundschaftsgruppe mit Kollegen aus dem Parlament der DVRK zu bilden. Matvienko war der Meinung, dass die Parlamente dabei helfen können, das Problem auf der koreanischen Insel friedlich zu lösen. Sie sagte noch: „Die Russische Föderation trägt aktiv zu einer politischen und diplomatischen Lösung für das Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel bei“ (Council 2018:#11).

Wichtig erscheint auch der Besuch der DVRK durch eine Delegation des russischen Außenministeriums, angeführt von dem stellvertretenden Leiter der Abteilung für

internationale Organisationen, Mikael Agasandyan, im Oktober 2018. Dabei wurde ein umfassender Meinungsaustausch zu Fragen der Stärkung der Zusammenarbeit geführt. Die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen mit der DVRK wurden in mehreren russischen Regionen, insbesondere Chabarowsk, Sabaikalsk, Krasnojarsk, der Republik Chakassien, Burjatien, Sachalin, Kemerowo, Moskau und St. Petersburg gepflegt. Delegationen der DVRK besuchten die Russische Föderation und nahmen an dem Östlichen Wirtschaftsforum im September sowie an der Russischen Energiewoche im Oktober 2018 teil (Rusembdprk o.J.:#3).

Die gesamten verhängten Sanktionen des UN-Sicherheitsrates gegen die DVRK führten im Jahr 2018 zu einem Ausfuhrverbot für die nordkoreanischen Hauptgüter, zu einigen Beschränkungen bei der Einfuhr von Erdölprodukten sowie zu einem Verbot der Verwendung von nordkoreanischen Arbeitskräften im Ausland. Die Sanktionen der USA zielten auf vollständige finanzielle Isolation und Seeblockade der DVRK ab. Die entstehende Situation hatte negative Auswirkungen auf die bilaterale Zusammenarbeit zwischen der DVRK und der Russischen Föderation. Nach Angaben der russischen Zollbehörde sank der Handelsumsatz zwischen den Ländern um siebenzig Prozent und betrug in den ersten drei Quartalen des Jahres 2018 23,2 Millionen US-Dollar (Rusembdprk o.J.:#4). Die im Jahr 2018 aus der Russischen Föderation in die DVRK exportierten Güter waren vor allem Mineralprodukte, insbesondere Kokskohle, Heizöl, Schweröl, Benzin sowie Lebensmittel und landwirtschaftliche Rohstoffe. Aus der DVRK wurden lediglich Maschinen und Fahrzeuge, chemische Erzeugnisse und Musikinstrumente in die Russische Föderation exportiert (Pescov 2019:36).

Die Rede des russischen Botschafters in der DVRK, Alexander Matsegora, in einer geschlossenen Sitzung des Sicherheitsrates, zeigte eine positive Resonanz. Der russische Diplomat wies am 6. Februar 2018 die internationale Gemeinschaft darauf hin, dass sich die „humanitäre Lage“ infolge der eingeführten Sanktionen, die die Lieferungen von lebenswichtigen Gütern, einschließlich „Medikamenten und Ausrüstung“ reduzierten, verschlechtert habe (TASS 2018:#2). Bereits im Jahr 2018 forderte die Russische Föderation eine Lockerung der Sanktionen gegen die DVRK. Im August 2018 gewährte der Ausschuss des UN-Sicherheitsrates "1718" eine von Seiten der Russischen Föderation vorgeschlagene Ausnahme humanitärer Unterstützung für die DVRK (RIA Novosti 2018:#1).

Im März 2019 fand die neunte Sitzung der zwischenstaatlichen Regierungskommission für Handel sowie wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern statt. Es wurden Fragen zu der bilateralen handelspolitischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit sowie der Durchführung der gemeinsamen Projekte im Verkehrsbereich erörtert. Infolge des Treffens bekräftigten die beiden Delegationen ihre

Absicht, den Handel zwischen den beiden Ländern zu steigern (Nazipova 2019:#1). Auf das Treffen zwischen Kim Jong-un und Wladimir Putin im April 2019 wird in dem folgenden Kapitel näher eingegangen.

Durch dieses Unterkapitel ist deutlich geworden, wie sich die russisch-nordkoreanischen Beziehungen mit der Zeit entwickelt haben. In der Geschichte der russisch-nordkoreanischen Beziehungen gab es im 20. Jahrhundert sowohl Tief- als auch Höhepunkte. Einige der bilateralen Abkommen, die eine Basis für die stabile Zusammenarbeit legten, wurden unterzeichnet. Unter diesen stellt das zwischenstaatliche Abkommen über die wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit, das im Jahr 1949 unterzeichnet wurde, eines der wichtigsten Abkommen zwischen den beiden Ländern dar (Golunov 2016:1). Im 21. Jahrhundert kam es unter der Regierung Wladimir Putins zur Verbesserung der Beziehungen. In der ersten Hälfte der 2000er Jahre nahm der Handel zwischen beiden Staaten tendenziell zu. Im Jahr 2009 nahm jedoch der bilaterale Handelsumsatz durch die globale Finanzkrise ab. Ab dem Jahr 2012 wurde die Zusammenarbeit mit der DVRK durch die Besuche der Delegationen, die Vereinbarungen zwischen den Banken der beiden Staaten sowie durch die humanitäre Hilfe fortgesetzt. Das Jahr 2015 erklärten die Russische Föderation und die DVRK zu einem „Jahr der Freundschaft“ zwischen beiden Staaten. Das Handelsvolumen ging jedoch auf 69 Mio. USD im Jahr 2016 zurück, was zur Stagnation einiger Projekte führte. Die gesamten verhängten Sanktionen des UN-Sicherheitsrates gegen die DVRK beschädigten die Wirtschaftskontakte und wirkten sich auf die bilaterale Zusammenarbeit zwischen der DVRK und der Russischen Föderation negativ aus. Nichtsdestotrotz leisteten die interparlamentarischen Kontakte im Jahr 2018 sowie das Treffen zwischen Kim und Putin im Jahr 2019 einen wichtigen Beitrag zur weiteren Entwicklung der bilateralen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern.

2.2. Die kulturelle Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der DVRK

Im zwanzigsten Jahrhundert war der sowjetische Einfluss auf die Kultur, Bildung und Wissenschaft der DVRK zu spüren. Seit 1945 wurden die meisten Regierungsangestellten der DVRK entweder in der Sowjetunion oder zumindest durch Lehrbücher der Sowjetunion ausgebildet. Bis Anfang der neunziger Jahre erlernten sechzig Prozent der Studenten der DVRK die russische Sprache. Mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion wurde der Kulturaustausch bis zur Mitte der neunziger Jahre beschränkt. Im Jahr 1996 unterzeichneten die beiden Länder ein zwischenstaatliches Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit. Bis heute entwickelt sich

die bilaterale Zusammenarbeit im humanitären Bereich durchaus fruchtbar (Lukin et al. 2017:13).

An der Universität für Fremdsprachen in Pjöngjang gibt es seit 2009 ein Russisches Zentrum, das Sprachkurse auf Russisch anbietet. Mit aktiver Unterstützung der russischen Botschaft gibt es regelmäßige Veranstaltungen, die den Austausch zwischen der DVRK und der Russischen Föderation fördern. Sie tragen zur Vertiefung der gegenseitigen Verständigung und dem Fortschritt der russischen Sprache in der DVRK bei. Russische Sänger, Sportler, Tänzer und Zirkusartisten nehmen regelmäßig an unterschiedlichen festlichen Veranstaltungen der DVRK teil. Russische Filme, sowohl klassisch sowjetische als auch moderne Filme, werden regelmäßig in der DVRK gezeigt (ebd.).

Am 31. August 2015 fand in Moskau in dem „Jahr der Freundschaft“ zwischen den beiden Staaten ein Konzert des Staatschors der DVRK und eines nordkoreanischen Frauenensembles in der Konzerthalle „Tchaikovsky Concert Hall“ statt. Im April 2018 fand in Pjöngjang der erste internationale Gesangswettbewerb statt, an dem fünf junge Sänger aus der Russischen Föderation teilnahmen. Die Beurteilungskommission des Internationalen Filmfestivals in Pjöngjang wurde von dem berühmten russischen Volkskünstler, Vladimir Menshov, geleitet. In Moskau und Pjöngjang finden abwechselnd regelmäßig „Wochen des koreanischen und russischen Kinos“ statt. Die Zusammenarbeit im Bildungsbereich intensivierte sich insbesondere im Jahr 2018. In diesem Jahr kamen vierzig Studenten aus der DVRK in die Russische Föderation (Davidenko 2018:#17). Sie konnten in diesem Rahmen eine Ausbildung an den Universitäten Moskau, St. Petersburg, Nowosibirsk und Wladiwostok aufnehmen. An der Kim Il-sung-Universität und an der Universität für Fremdsprachen in Pjöngjang hatten Studenten des Moskauer Instituts für Internationale Beziehungen, der Diplomatischen Akademie des Außenministeriums der Russischen Föderation, der Nationalen Forschungsuniversität, der Hochschule der Wirtschaftswissenschaft sowie der Moskauer Staatlichen Sprachwissenschaftlichen Universität ein Praktikum absolviert (TASS 2019c:#5).

Im Februar 2019 haben die Russische Föderation und die DVRK den 31. Plan für kulturelle Zusammenarbeit unterzeichnet. In dem Plan geht es um die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern in den Bereichen Kino und Kunst sowie um nationales Erbe und die Bibliothekszusammenarbeit. Die Länder setzten sich zum Ziel, nationale Filme auszutauschen, gemeinsame Ausstellungen zu veranstalten sowie gemeinsam auf dem Gebiet des nationalen Kulturerbes zu forschen (TASS 2019c:#5). Im Herbst 2019 veranstaltete der nordkoreanische Ausschuss für Kulturfragen im Ausland in Moskau und Krasnojarsk eine Ausstellung mit Fotografien, Gemälden und Kunsthandwerken, die dem siebzigsten Jahrestag

der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen den beiden Ländern gewidmet waren (Rusembdprk 2019:#5).

Die bilateralen Beziehungen im Sportbereich werden hauptsächlich auf regionaler Ebene gemäß den Plänen für den Sportaustausch der DVRK mit der Region Primorje und Chabarowsk sowie der Region Amur gepflegt. Im Februar 2019 nahmen die russischen Eiskunstläufer am traditionellen internationalen Eiskunstlauf-Wettkampf „Preis Paektusan“ teil. Des Weiteren nahmen im April 2019 32 russische Athleten an einem internationalen Marathon in Pjöngjang teil (Rusembdprk 2019:#5).

3. Weitere wichtige Aspekte der Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der DVRK

Im Folgenden wird auf weitere bedeutsame Aspekte der Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der DVRK näher eingegangen. Dabei wird vornehmlich ein Überblick über die nordkoreanischen Arbeitsmigranten in der Russischen Föderation sowie das Projekt „Chassan-Rajin“, die zwei wesentliche Bestandteile der russisch-nordkoreanischen Beziehungen darstellen, gegeben. Des Weiteren werden die Besuche von nordkoreanischen Staatsoberhäuptern in der Russischen Föderation und das erste Gipfeltreffen von Kim Jong-un und Wladimir Putin dargelegt.

3.1. Arbeitsmigranten aus der DVRK in der Russischen Föderation

Trotz der Tatsache, dass es den nordkoreanischen Arbeitsmigranten heutzutage untersagt ist, in der Russischen Föderation zu arbeiten, darf dieser wichtiger Aspekt der Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten nicht unerwähnt bleiben, da die nordkoreanischen Arbeitsmigranten bis zu einem gewissen Zeitpunkt praktisch den einzigen Strom externer Arbeitsmigranten im Fernen Osten der Russischen Föderation darstellten. Die Entsendung nordkoreanischer Arbeitskräfte war ein wesentlicher Aspekt der Zusammenarbeit zwischen der Region Primorje und der DVRK (Lukin et al. 2017:21).

Die Geschichte der nordkoreanischen Arbeitskräfte in Fernost der Russischen Föderation begann nach dem Zweiten Weltkrieg mit der sowjetischen Erlaubnis, ausländische Arbeiter anzuwerben. Die beiden Regierungen unterzeichneten ein Abkommen über die Einstellung von Arbeitnehmern aus der DVRK für die Fischerei auf Sachalin und in anderen fernöstlichen Regionen. In den Jahren 1946-1949 kamen 26.065 Bürger der DVRK (20.891 Arbeiter und 5.174 Familienmitglieder) nach Sachalin. Am 30. Juni 1957 wurde zwischen der Sowjetunion

und der DVRK ein neues „Abkommen über die Anwerbung von Arbeitnehmern in Fernost“ unterzeichnet. Im Jahr 1962 gab es auf Sachalin 13.313 Bürger der DVRK einschließlich Familienangehöriger. Im Gegensatz dazu war die Anzahl nordkoreanischer Arbeitsmigranten in der Region Primorje, die primär in der Landwirtschaft sowie im Bergbau tätig waren, gering (Vaschuk 2012:78).

In den Jahren 1957 bis 1964 konzentrierte sich die nordkoreanische Arbeitsmigration auf das Gebiet Chabarowsk. Infolge des neuen Abkommens zwischen der DVRK und der Sowjetunion entstanden vier unabhängige nordkoreanische Unternehmen in der Forstwirtschaft auf dem Territorium der Stadt Chabarowsk. Im Mai 1966, während eines inoffiziellen Treffens von Breschnew und Kim Il-Sung in Wladiwostok, wurde eine neue Einigung über die nordkoreanische Arbeitsmigranten im Fernen Osten der Sowjetunion erzielt. Im Jahr 1967 wurde die entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Die Anzahl der nordkoreanischen Arbeitsmigranten im Gebiet Chabarowsk nahm in den Jahren 1964-1974 deutlich zu. Im Jahr 1975 kamen zudem mehrere nordkoreanische Arbeitsmigranten in der Region Amur an. Im Oktober 1976 arbeiteten 16.329 Bürger der DVRK in zehn Holzunternehmen des Fernen Ostens (Vaschuk 2012:79).

Die nordkoreanischen Behörden schickten zu Beginn der fünfziger Jahre zunächst mehrere Personen nach Fernost der Russischen Föderation, die in der DVRK zuvor zu unterschiedlichen Haftstrafen verurteilt worden waren. Dies führte zu Protesten der sowjetischen Behörden, sodass in Zukunft lediglich Facharbeiter aus der DVRK nach Fernost kamen (Vaschuk 2012:78). Nichtsdestotrotz waren einige nordkoreanische Migranten in den Jahren 1967-1974 an Wilderei, Diebstahl sowie illegalen Handlungen beteiligt. Die Zahl, der durch nordkoreanische Migranten begangenen Straftaten, belief sich im oben genannten Zeitraum auf 84. Zudem gab es 261 Fluchtversuche. Im Jahr 1974 wurden 55 Bürger der DVRK in der Sowjetunion verurteilt. Diese angespannte Situation bestand bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion (Vaschuk 2012:80).

Ende der neunziger Jahre wurden mehrere nordkoreanische Beschäftigte in der russischen Forstindustrie eingesetzt. Im Jahr 1989 waren beispielsweise 20.550 Bürger der DVRK in der Forstindustrie des sowjetischen Fernen Ostens beschäftigt. Während des Besuchs des ehemaligen Gouverneurs der Region Primorje, Evgenij Nazdratenko, in der DVRK im Jahr 1995 wurde ein Abkommen unterzeichnet, in dem es darum ging, dass etwa 10.000 nordkoreanische Arbeiter in die Region geschickt werden. In der zweiten Hälfte der neunziger Jahre ging die Anzahl der koreanischen Arbeitskräfte in der Region Primorje aufgrund der Verschärfung der Migrationskontrolle zurück. Am Anfang des 21. Jahrhunderts nahm die

Anzahl jedoch wieder zu. Im Jahr 2006 betrug die Zahl der koreanischen Arbeitskräfte in der Russischen Föderation 27.700 (Vaschuk 2012:80).

Die Zusammenarbeit der beiden Länder bezüglich der Anwerbung sowie der Entsendung nordkoreanischer Arbeitskräfte für Zeitarbeit in der Russischen Föderation wurde auf regionaler Ebene in dem 21. Jahrhundert fortgesetzt. Im Jahr 2010 wurden rund 21.000 nordkoreanische Arbeitnehmer für die Arbeit in der Russischen Föderation in den folgenden Bereichen eingestellt: Bauwesen, Land- und Forstwirtschaft, Gesundheitswesen, Fischerei und Leichtindustrie (Troyakova 2016:46).

Im Jahr 2013 erhöhte sich die Zahl nordkoreanischer Arbeitskräfte in der Russischen Föderation auf 35.000 Menschen. Dies half dabei, das akute Beschäftigungsproblem in der DVRK zu lösen und brachte der DVRK erhebliche Deviseneinnahmen. Die Russische Föderation konnte ihrerseits ebenfalls profitieren, da die disziplinierten und kostengünstigen Arbeitskräfte aus der DVRK dazu beitrugen, den Mangel an Arbeitskräften in den Regionen Sibiriens und des Fernen Ostens zu verringern. Ein Ergebnis der verstärkten Zusammenarbeit zwischen der DVRK und der Russischen Föderation auf diesem Gebiet war ein bedeutsamer Anstieg des Passagieraufkommens der staatlichen nordkoreanischen Fluggesellschaft Air Koryo zwischen Wladiwostok und Pjöngjang im ersten Halbjahr 2014 um 22 Prozent (Lukin 2017:61).

Den Angaben der russischen Migrationsbehörde zufolge, arbeiteten im Jahr 2015 in der Russischen Föderation rund 30.000 Nordkoreaner, von denen die meisten auf Baustellen eingesetzt wurden. Der führende Forscher am Zentrum für Koreanistik des Instituts für Fernost-Studien der Russischen Akademie der Wissenschaften, Konstantin Asmolov, war der Meinung, dass die Geldtransfers der nordkoreanischen Arbeiter nach der Verschärfung der UN-Sanktionen eine wichtige Quelle nordkoreanischer Einnahmen geworden seien (Troyakova 2016:48).

Die Bauarbeiter aus der DVRK nahmen an der Errichtung mehrerer Objekte für den APEC-Gipfel, der Fernöstlichen Föderalen Universität in Wladiwostok, des internationalen Flughafens in Wladiwostok sowie weiterer sozialer und industrieller Einrichtungen der Region Primorje teil. Im Jahr 2016 gab es in der Region Primorje etwa 15 Repräsentanzen nordkoreanischer Handelsunternehmen. Dennoch belief sich das Handelsvolumen zwischen der Russischen Föderation und der DVRK in demselben Jahr lediglich 69 Millionen US-Dollar. Nach den Atomtests der DVRK im Jahr 2016 hat die russische Föderation damit begonnen, die Mehrheit der offiziell unter Vertrag stehenden nordkoreanischen Arbeitnehmer in die DVRK zurückzuschicken. Einige Nordkoreaner, die aus der Russischen Föderation zurückkehrten,

investierten das in der Russischen Föderation verdiente Geld in eigene geschäftliche Aktivitäten in der DVRK. Dadurch trugen sie zum Prozess der Vermarktung der Wirtschaft der DVRK bei, die unter der Herrschaft Kim Jong-uns begann, an Stärke zu gewinnen. Im März 2017 fand die siebte Sitzung der russisch-nordkoreanischen Arbeitsgruppe zur Lösung von Fragen, die mit der Umsetzung des Abkommens über die befristete Beschäftigung von Staatsangehörigen zwischen der Regierung der Russischen Föderation und der DVRK vom 31. August 2007, verbunden sind (vgl. MVD 2017).

Gegen Ende des Jahres 2017 verabschiedete der UN-Sicherheitsrat eine Resolution, in der die Sanktionen gegen die DVRK ausgeweitet und alle Mitgliedsstaaten der Organisation angewiesen wurden, nordkoreanische Arbeitsmigranten zu deportieren sowie Organisationen, die mit der DVRK zusammenarbeiten, bis spätestens Ende 2019 zu schließen. Die Russische Föderation stellte daraufhin im Jahr 2018 die Vergabe von Quoten, die eine Einstellung nordkoreanischer Arbeitnehmer ermöglichen, ein. Offiziellen Angaben zufolge wurden Quoten für 45.000 Arbeitnehmer aus der DVRK von 300 in der Russischen Föderation tätigen nordkoreanischen Unternehmen im Jahr 2017 vergeben (Pescov 2019:37). Die Russische Föderation hielt am Sanktionsregime, einschließlich der Resolution 2397(8) des UN-Sicherheitsrates, fest (Anthony 2019:31). Dementsprechend waren offiziellen Zahlen zufolge Ende 2018 lediglich noch 11.490 Arbeitsmigranten aus der DVRK in der Russischen Föderation beschäftigt; im Jahr 2017 waren es im Vergleich dazu noch 30.023. Im September 2019 ließen sich weniger als 10.000 Nordkoreaner als Gastarbeiter in der Russischen Föderation registrieren (Lenta 2020:#2). Darüber hinaus stellte die Russische Föderation im gesamten Jahr 2019 keine Arbeitsbewilligungen für Nordkoreaner aus.

3.2. Das Projekt „Chassan-Rajin“

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts hatte die Russische Föderation bereits wirtschaftliche Interessen in Nordostasien und versuchte, ihre Position dort zu festigen. Die Entscheidung zur Umsetzung des Projekts „Chassan-Rajin“ wurde im Jahr 2000 auf dem Treffen des russischen Präsidenten Putin und des nordkoreanischen Führers Kim Jong-il getroffen. Im August 2001 beschlossen Putin und Kim Jong-il in Moskau, eine direkte Eisenbahnstrecke zwischen der DVRK und der Russischen Föderation zu bauen, die zu der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Fernen Ostens der Russischen Föderation beitragen sollte. Das Abkommen sah eine enge Zusammenarbeit bei der Verbindung der Eisenbahnen im Norden und Süden der koreanischen Halbinsel mit der Transsibirischen Eisenbahn vor (O 2009:73).

In dem Projekt ging es nicht nur um die Modernisierung (Rekonstruktion der Spurweite auf 1520 mm, was der russischen Spurweite entspricht; die koreanische liegt bei 1435 mm) der zuvor errichteten koreanischen Eisenbahnspur von der Russischen Föderation nach Rajin sondern auch um die Errichtung eines Logistikzentrums in Rajin (Kiriyanov/Tonkikh 2019:4). Dies sollte dabei helfen, eine Koordinierung der Aktionen und eine Interaktion der Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen, insbesondere der Logistik, dem Eisenbahnverkehr sowie den Hafenstrukturen zu schaffen. Wie oben beschrieben, wurde im Rahmen des Projekts die Renovierung des 54 Kilometer langen Streckenabschnitts ab der Station Chassan bis an den Hafen von Rajin durchgeführt. Dabei wurden 18 Brücken, 12 Durchlässe und drei Tunnel mit einer Gesamtlänge von über 4,5 km restauriert. Dazu wurde auch moderne Ausrüstung für Alarmierung, Zentralisierung, Sperrung und Kommunikation installiert (Batyr 2018:60).

Die Entscheidung über die Modernisierung der transkoreanischen Hauptstrecke wurde am 17. März 2006 in Wladiwostok bei einem dreiseitigen Treffen der Leiter der jeweiligen Eisenbahnabteilungen getroffen. An dem Treffen nahmen der ehemalige Präsident der staatlichen russischen Eisenbahngesellschaft, Wladimir Jakunin, der Minister der staatlichen Eisenbahngesellschaft der DVRK, Kim Nyong-sam, und der Präsident des südkoreanischen Konzerns Korail teil (Batyr 2018:55). Die Idee wurde jedoch erst im Jahr 2008 zum Zeitpunkt der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise umgesetzt. Am 24. April 2008 unterzeichneten Jakunin und Kim Nyong-sam in Moskau das Abkommen über die Zusammenarbeit an dem Projekt. Zur Umsetzung des Projektes wurde das gemeinsame Unternehmen RasonKonTrans als *Joint Venture* von „TD RZD“, einer Tochtergesellschaft der Russischen Eisenbahn, und dem nordkoreanischen Hafen Rajin, gegründet. Dabei hält die „TD RZD“ 70 Prozent, die nordkoreanische Seite 30 Prozent der Anteile (vgl. Rasoncontrans 2008). Das gemeinsame Unternehmen RasonKonTrans wurde in der Sonderwirtschaftszone Rason registriert, an die die DVRK die Strecke Tumangang – Rajin bis zum Jahr 2057 verpachtet hat. Am 8. August 2008 haben die nordkoreanischen Behörden ihren Beitrag geleistet und das Recht eingeräumt, den Kai Nummer 3 im Hafen von Rajin sowie Teile des angrenzenden Gebiets zu pachten (Joo/Lee 2018:87).

Der Hafen von Rajin liegt in der oben erwähnten Sonderwirtschaftszone Rason, die im Jahr 1991 entstand [erste Sonderwirtschaftszone]. Die Stadt Rason befindet sich in der DVRK an der Grenze zu der Russischen Föderation. Bis zum Jahr 2000 nannte man die Stadt Rajin-Sonbong (Dormels 2014:1). Im Hafen befinden sich insgesamt sechs Terminals. Der erste Terminal wird schon lange von China gemietet. Der zweite gehört der DVRK selbst. Der dritte

Terminal wird von der Russischen Föderation gemietet. Im Jahr 2011 hat China auch für die anderen drei Terminals einen langfristigen Mietvertrag abgeschlossen (Batyr 2018:57).

Am 4. Oktober 2008 wurde am Bahnhof Tumangan in der DVRK die erste Verbindung der kombinierten Eisenbahnspur errichtet. Im Sommer 2009 wurden von der nordkoreanischen Seite alle Genehmigungen für die offizielle Planung der Eisenbahn- und Terminalprojekte eingeholt. Mit der aktiven Arbeit an dem Projekt wurde erst in der zweiten Jahreshälfte 2010 begonnen. Der vollständige Betrieb des Projekts wurde im Jahr 2013 aufgenommen (Kiriyanov/Tonkikh 2019:1). Am 22. September 2013 fand die Feier zu der Inbetriebnahme des gesamten rekonstruierten Eisenbahnabschnitts vom russischen Bahnhof Chassan zum Hafen von Rajin statt. Damit wurde die Eisenbahnverbindung von der Transsib in den eisfreien nordkoreanischen Hafen Rajins fertig gestellt (Joo/Lee 2018:82).

Im Jahr 2014 erfolgte im Rahmen des Projekts die erste Lieferung von Kohle (40,500 Tonnen) nach Rajin, die dann auf dem Seeweg nach Südkorea transportiert wurde. Eine ähnliche Lieferung (ca. 140.000 Tonnen Kohle) erfolgte zwischen Ende April und Anfang Mai 2015. Im Januar 2015 wurde mit der kommerziellen Nutzung der Strecke Tumangan – Rajin begonnen. Vorwiegend wurden Kohle (95,8 Prozent) und Holz (1,7 Prozent) transportiert. Hauptabnehmer für die in Rajin umgeschlagene russische Kohle war China (Batyr 2018:62).

Das Projekt war ursprünglich für den Transitverkehr von Containern bestimmt, die in die Länder des asiatisch-pazifischen Raum transportiert werden sollten. Später wurde entschlossen, Steinkohle aus der Russischen Föderation auf die oben genannte Weise zu transportieren (Batyr 2018:60). Neben dem russisch-nordkoreanischen Unternehmen RasonKonTrans beteiligten sich auch drei südkoreanische Unternehmen - POSCO, Korail und Hyundai Merchant Marine an dem Projekt zum Kohletransport von der russischen Stadt Chassan über den Hafen von Rajin bis nach Südkorea. Im Jahr 2016 begann die DVRK, Atomtests durchzuführen, weshalb sich Südkorea ab diesem Zeitpunkt aus dem Projekt zurückzog. Im Jahr 2017 wurden rund 3 Millionen Tonnen Kohle über den Hafen Rajins transportiert, hauptsächlich nach China (Joo/Lee 2018:87).

Das Projekt „Chassan-Rajin“ und vor allem die vollständige Wiederaufnahme des Projekts hätten erhebliche Vorteile für die Russische Föderation, da diese nicht nur Dividenden erhalten - sondern auch an internationaler Autorität gewinnen würde. Ferner bestünde die Möglichkeit, ihre politischen Einflüsse im Fernen Osten zu stärken. Für die Russische Föderation ist es ein sehr gutes Geschäftsprojekt, mit dem sie ihre Logistikkapazitäten im Osten aktiver nutzen und mit der Zeit Gewinne erzielen könnte. Das Projekt spielt eine ebenso große Rolle für die DVRK. Die Vorteile sind sehr vielfältig. Die DVRK erhofft sich durch das Projekt

eine Ansiedlung und Konzentration russischer Unternehmen im eigenen Land. Die Tatsache, dass die DVRK Aktien des RasonKonTrans Unternehmens besitzt, garantiert einen angemessenen Gewinnanteil. Die DVRK erhält bereits 600.000 Euro pro Jahr lediglich für die Vermietung von Grundstücken. Des Weiteren wird zeitgleich die Verkehrsinfrastruktur der DVRK durch Auslandsinvestitionen modernisiert. Ein weiterer Vorteil ist den zusätzlichen Steuereinnahmen und Arbeitsplätzen zuzuschreiben. Am wichtigsten erscheint das Engagement der DVRK für internationale Beziehungen und Wirtschaft, da es zur Steigerung der Investitionsattraktivität der DVRK beiträgt (Batyr 2018:61).

Wenn man die Sanktionen gegen die DVRK gemäß der Resolution 2397 des UN-Sicherheitsrates unter die Lupe nimmt, fällt gleich auf, dass die Bestimmungen der Resolution nicht für den Transittransport russischer Kohle in andere Länder auf der Schiene oder auf dem Seeweg und somit nicht für das Projekt gelten. Aufgrund der nordkoreanischen Atomtests im März 2016 verhängte Südkorea Sanktionen gegen die DVRK. Diese beziehen sich allerdings nicht direkt auf die russisch-nordkoreanische Zusammenarbeit an dem Projekt. Südkorea verbietet jedoch Schiffen, die zuvor in nordkoreanischen Häfen gewesen sind, ein halbes Jahr lang die Einfahrt in die südkoreanischen Häfen. Unter diesen Sanktionen ist es schwierig, die ehemalige Zusammenarbeit, an der alle Länder beteiligt waren, fortzuführen, weshalb es vorerst lediglich um die Vorbereitung einer möglichen Neuaufnahme geht (Kiriyarov/Tonkikh 2019:6).

Nichtsdestotrotz begann die Russische Föderation im Jahr 2018 wieder damit, die Kohle nach China zu exportieren. Momentan konzentriert sich das Projekt auf den Transport für chinesische Importeure. Im Februar 2019 arbeiteten rund 60 russische sowie 160 nordkoreanische Mitarbeiter bei RasonConTrans (Kiriyarov/Tonkikh 2019:9).

Der südkoreanische Politiker und Staatsmann, Song Young-gil, forderte die Regierung des Landes auf, sich dem russisch-nordkoreanischen Projekt anzuschließen. Song Young-gils Meinung zufolge wird Südkoreas Beitritt zu dem Projekt nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht für Südkorea von Vorteil sein, sondern auch das Engagement der DVRK in die internationale Wirtschaft fördern und sich positiv auf die nukleare Abrüstung der DVRK auswirken (Kiriyarov 2019:#3).

Frieden und Stabilität auf der koreanischen Halbinsel werden die vollständige Wiederaufnahme des Projekts „Chassan-Rajin“, das die Gelegenheit bietet, durch den Anschluss der Transsibirischen und Transkoreanischen Eisenbahn bis zu dem südkoreanischen Hafen von Pusan, den längsten transkontinentalen Verkehrskorridor in der Region zu errichten, und dementsprechend von großer Bedeutung ist, ermöglichen (Kiriyarov/Tonkikh 2019:14).

3.3. Besuche nordkoreanischer Staatsoberhäupter in der Russischen Föderation

Die ersten Staatsbesuche des nordkoreanischen Diktators, Kim Il-sung, in der Russischen Föderation fanden im März 1949 sowie im April 1950 statt. Der Diktator der Sowjetunion, Josef Stalin, und Kim Il-sung behandelten Fragen der wirtschaftlichen und militärischen Unterstützung der DVRK durch die Sowjetunion. Den kürzlich veröffentlichten sowjetischen Archivdaten zufolge trafen sich Stalin, Kim Il-sung und der chinesische Militärführer, Peng Dehuai, am 4. September 1952 in Moskau. Die Parteien diskutierten über ihre Zusammenarbeit im Koreakrieg und die Situation auf der koreanischen Halbinsel. Im September 1953 sowie im Juni 1956 fanden die nächsten Staatsbesuche des nordkoreanischen Diktators, Kim Il-sung, in der Sowjetunion statt. Zu Beginn des Jahres 1959 besuchte Kim Il-sung als Gast den 21. Kongress der KPdSU, begleitet von seinem Sohn Kim Jong-il. Im Sommer 1961 traf sich der nordkoreanische Führer in der Russischen Föderation mit dem Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Sowjetunion, Breschnew, und im Herbst 1961 besuchte Kim Il-sung den 22. Kongress der KPdSU. 1966 und 1968 fanden in der Sowjetunion zwei geheime Treffen von Kim Il-sung und Breschnew statt. Der nächste Staatsbesuch in der Russischen Föderation fand am 23. Mai 1984 statt, bei dem die Stärkung der Sicherheit in Fernost und im asiatisch-pazifischen Raum diskutiert wurde. Zwei Jahre später, im Oktober 1986, traf sich Kim Il-sung in Moskau mit dem Generalsekretär des KPdSU-Zentralkomitees, Michail Gorbatschow. Im Jahr 1988 besuchte der nordkoreanische Führer noch zwei weitere Male die Russische Föderation im Rahmen einer Durchreise (TASS 2019a#16).

Was die Besuche von Kim Jong-il in der Russischen Föderation anbelangt, fand der erste Staatsbesuch im Jahr 2001 statt. Der zweite Besuch war informell und fand während einer Zugfahrt nach Fernost der Russischen Föderation im Jahr 2002 statt. Der dritte Besuch von Kim Jong-il in der Russischen Föderation war am 20. und 25. August 2011. Während des Treffens mit dem ehemaligen russischen Präsidenten, Dmitri Medwedew, im Jahr 2011 wurden die bilateralen Beziehungen, das Atomproblem sowie die Eisenbahnverbindung diskutiert (TASS 2019a:#19). Zu einem ersten gemeinsamen Gipfeltreffen zwischen Kim Jong-un und Putin auf russischem Staatsgebiet kam es im April 2019, als sich die beiden in Wladiwostok trafen.

3.4. Erstes Gipfeltreffen von Kim Jong-un und Wladimir Putin

Der Vorsitzende des Komitees für Staatsangelegenheiten der DVRK, Kim Jong-un, ist am 24. April 2019 in seinem gepanzerten Sonderzug in der Russischen Föderation eingetroffen und

besuchte den Campus der Fernöstlichen Bundesuniversität auf der Insel Russky, wo er am 25. April Gespräche mit Putin führte. Die Staatsoberhäupter der beiden Länder setzten sich seit acht Jahren zum ersten Mal wieder an den Verhandlungstisch. Acht Jahre zuvor, im August 2011, hatten sich der nordkoreanische Staatschef, Kim Jong-il, und der ehemalige russische Präsident, Medwedew, in Ulan-Ude getroffen (Asmolov 2019:#9).

Während des Treffens äußerte Kim Jong-un die Hoffnung, dass es nicht sein letzter Besuch sein werde. „Wir konnten über die Geschichte unserer zwischenstaatlichen Beziehungen, über die Aussichten für die Entwicklung unserer bilateralen Beziehungen sprechen“, – sagte Putin nach dem ersten Teil der Verhandlungen, der zwei Stunden dauerte, doppelt so lange wie es in den Verordnungen vorgesehen war. Dann wurden die Verhandlungen fortgesetzt (Asmolov 2019:#12).

Neben den Themen, die den Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit beider Länder betrafen, diskutierten Putin und Kim Jong-un auch über das umstrittene Atomwaffenprogramm, die atomare Abrüstung, das Problem der Entnuklearisierung auf der koreanischen Halbinsel und die internationalen Sicherheitsgarantien für die DVRK. Putin war der Meinung, dass die Umsetzung der diskutierten Projekte Voraussetzungen für die Stärkung des Vertrauens sorgen würde. Laut Putin sei die Wiederherstellung des Vertrauens auf der koreanischen Halbinsel erforderlich für die Lösung des Problems. Putin sagte, dass er den Eindruck habe, dass Kim Jong-un den gleichen Standpunkt hinsichtlich einer Verringerung der Atomgefahr vertrete. „Sie brauchen nur Garantien für ihre Sicherheit, das ist alles“, – sagte der russische Präsident. Damit hat der Präsident laut Lukin vermutlich gemeint, dass die USA ihre militärischen Anlagen in Nordostasien reduzieren sollen (2020:159). Kim Jong-un sagte, dass das Treffen mit Putin „nützlich für die Stärkung und Entwicklung der traditionell freundschaftlichen Beziehung zwischen der DVRK und der Russischen Föderation“ gewesen sei. Während des Treffens wurden keine gemeinsamen Erklärungen und Dokumente unterzeichnet (TASS 2019b#3).

Nach dem Treffen wies der Präsident der Russischen Föderation das Ministerium für die Entwicklung des Fernen Ostens und der Arktis an, ein Projekt für den Bau einer Straßenbrücke über den Fluss Tumen an der Grenze zwischen der Region Primorje und der DVRK zu organisieren und umzusetzen. Das Projekt wird jedoch wegen der gegen die DVRK verhängten Sanktionen zu der heutigen Zeit noch diskutiert (Asmolov 2019:#68).

4. Rolle der Russischen Föderation in der Lösung des Atomproblems auf der koreanischen Halbinsel

Als die Sowjetunion zusammenbrach, begann die DVRK mit der raschen Entwicklung ihres Nuklearsektors, um die Sicherheit des eigenen Landes zu gewährleisten (Zakharova 2018:72). Einige Staaten der internationalen Gemeinschaft, insbesondere die Russische Föderation, die USA, Südkorea, China und Japan, versuchten ständig durch bilaterale Verhandlungen, die Entwicklung des nordkoreanischen Kernwaffenprogrammes einzustellen. Die Sowjetunion spielte zu Beginn eine führende Rolle bei der Lösung dieses dringenden Problems. Mitte der achtziger Jahre verlangte die Sowjetunion von der DVRK, den Atomwaffensperrvertrag zu unterzeichnen. Dies war eine Voraussetzung zur Unterstützung der Entwicklung der Kernenergie in der DVRK. Im Jahr 1985 unterschrieb die DVRK unter Druck der Sowjetunion den Atomwaffensperrvertrag. Nachdem die DVRK nach einem Streit mit der IAEA (Internationale Atomenergie-Organisation) im März 1993 aus dem Atomwaffensperrvertrag austrat, stellte die Russische Föderation die Zusammenarbeit mit der DVRK im Nuklearbereich vollständig ein und initiierte die Durchführung einer internationalen Konferenz über die Sicherheit und Entnuklearisierung der koreanischen Halbinsel. Im Jahr 1993 startete die DVRK das erste Mal eine Rakete. 1994 überzeugten die USA die DVRK, dem Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen erneut beizutreten. Im Jahr 2003 trat die DVRK dann jedoch vollständig aus dem Atomwaffensperrvertrag aus (Klein 2018:47).

Unmittelbar nach dem Austritt der DVRK aus dem Atomwaffensperrvertrag übermittelte Alexander Prokhorovich Losyukov, ein sowjetischer und russischer Diplomat, seinen Vorschlag für die Lösung des nordkoreanischen Nuklearproblems nach Pjöngjang und Washington. Sein Plan forderte die Einhaltung des Atomwaffensperrvertrages. Nach Ansicht der Russischen Föderation sollte der bilaterale und multilaterale Dialog dazu führen, dass die DVRK Sicherheitsgarantien erhält und die humanitären und wirtschaftlichen Programme wieder aufgenommen werden. Um das gegenseitige Misstrauen der Vereinigten Staaten und der DVRK zu beenden, schlug die Russische Föderation vor, dass die an der Lösung des Atomproblems beteiligten Nachbarländer der DVRK, insbesondere die Russische Föderation, China, Südkorea und Japan, eine strikte Koordination und Kontrolle über die unternommenen Schritte ausüben sollten. Auf der Grundlage des russischen Vorschlags formulierte die DVRK einen eigenen Vorschlag zur Lösung des bestehenden Problems, woraufhin die Zahl der Teilnehmer an den nachfolgenden Verhandlungen auf sechs stieg: die Russische Föderation, die DVRK, Südkorea, die USA, China und Japan. Die erste Runde der Sechs-Parteien-Gespräche begann im August 2003 (Harnisch/Wagner 2010:3).

Bis 2004 wurden keine Fortschritte erzielt. Die Vereinigten Staaten und Japan rechneten damit, dass die DVRK Atomwaffen besitzt, und forderten eine Beseitigung der existierenden Atomwaffen sowie der zum Bau der Atomwaffen benötigten wissenschaftlichen und industriellen Infrastruktur. China, die Russische Föderation und Südkorea versuchten eine militärische Aktion gegen die DVRK zu verhindern, da diese unvorhersehbaren Folgen für die gesamte Region haben würde. Ursprünglich sprachen die USA sich gegen die Teilnahme der Russischen Föderation an den Verhandlungen aus, da sie die Russische Föderation für ein „schwaches Glied“ hielten. Unterdessen versuchte die Russische Föderation die überhöhten Forderungen, provokative politische Schritte und kompromisslose Verhaltensweisen gegenüber der DVRK zu beseitigen. Die vierte Runde der Sechsergespräche über die Nuklearfrage auf der koreanischen Halbinsel fand vom 26. Juli bis 6. August 2005 in Peking statt, jedoch wurden im Rahmen dieser Gespräche keine wesentlichen Fortschritte erzielt (Harnisch/Wagner 2010:21). Die DVRK war nicht dazu bereit, ihr Nuklearprogramm aufzugeben, solange die anderen Verhandlungsteilnehmer ihr nicht Sicherheit und wirtschaftliche Unterstützung zusagten. Darüber hinaus bestand die DVRK auf dem Recht, friedliche Nuklearaktivitäten unter der Kontrolle der IAEA durchführen zu können. Alle Runden der Sechs-Parteien-Gespräche sind bis heute ergebnislos geblieben.

5. Sanktionen gegen die DVRK

Das Regime mit US-Sanktionen gegen die DVRK besteht seit fast 70 Jahren. Das offizielle Ziel der Wirtschaftssanktionen gegen die DVRK ist es, die DVRK zu zwingen, die Entwicklung von Raketen- und Nuklearprogrammen einzustellen und Verhandlungen zur Lösung der Krise auf der koreanischen Halbinsel aufzunehmen (Dyachkov 2018:174).

Einseitige restriktive Maßnahmen gegen Einzelpersonen und Unternehmen aus der DVRK werden in Form von einzelnen Sanktionen von Japan, der USA, der Republik Korea und anderen Ländern angewandt. Die ersten US-Wirtschaftssanktionen gegen die DVRK wurden 1950 im Zusammenhang mit dem Beginn des Koreakrieges eingeführt. In den neunziger Jahren wurden die Sanktionen gelockert. Die Lockerung war jedoch nicht langfristig. Wie bereits in Kapitel 4 beschrieben, setzte die DVRK ihr Nuklearprogramm fort und trat im Jahr 2003 offiziell von dem Atomwaffensperrvertrag zurück. Daraufhin begannen einzelne Staaten mit der Wiedereinführung verschiedener Sanktionen (Zakharova 2018:74).

Nach dem ersten Atomtest der DVRK im Oktober 2006 änderte sich der Ansatz der internationalen Gemeinschaft zur Lösung des Atomproblems. Die wirtschaftlichen Sanktionen gegen die DVRK wurden fortan auf der Ebene des UN-Sicherheitsrats verhängt. Von 2006 bis

2017 führte die DVRK sechs Kernwaffentests durch. Ab dem Jahr 2013 bezeichnete sich die DVRK in ihrer neuen Verfassung als Atommacht (Zakharova 2019:1). Von 1993 bis 2019 erließ der UN-Sicherheitsrat mehrere Resolutionen gegen die DVRK, darunter insbesondere die Resolutionen 825, 1695, 1718, 1874, 2087, 2094, 2270, 2321, 2371, 2375 sowie 2397 (Dyachkov 2018:173). Die Resolution 1540 über Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen ist nicht direkt der DVRK zugeordnet, wird allerdings häufig ebenso für diese ausgelegt. Die Einschränkungen betrafen die Bereiche Verkehr, Handel, Finanzen, Wissenschaft und Bildung. Im Jahr 2006 wurden die Lieferungen von Waren, die für den Bau von Atomwaffen und schwerer militärischer Ausrüstung benutzt werden könnten, an die DVRK verboten. Der Sicherheitsrat verbot außerdem die Einfuhr von Luxusgütern in die DVRK (Zakharova 2019:225).

Infolge der Sanktionen des UN-Sicherheitsrates wurde der DVRK die Möglichkeit verwehrt, bis zu neunzig Prozent ihrer Exportgüter, einschließlich Kohle, Eisen, Eisenerz, Blei und Bleierz, Textilien, Meeresfrüchte, Fisch und landwirtschaftliche Waren zu exportieren. Außerdem wurde der DVRK der Import von Flugbenzin, Fabrikanlagen, Öl und Ölprodukten verboten (Frank 2018:6).

In den letzten zehn Jahren des Sanktionsregimes des UN-Sicherheitsrates erreichte das Spektrum der Sanktionen gegen die DVRK ein beispielloses Ausmaß. Nach der Verhängung von Sanktionen durch den UN-Sicherheitsrat wurden viele Projekte hinsichtlich des Exports von Bodenschätzen aus der DVRK eingestellt, unter anderem das zuvor erwähnte russische Eisenbahnprojekt „Pobeda“. Im Jahr 2018 war die DVRK durch die in diesem Jahr verhängten Sanktionen praktisch von den internationalen Bankensystem abgeschnitten. Aufgrund möglicher Untersuchungen wegen des Vorhandenseins verbotener Waren oder Materialien aus der DVRK, wurde der Warentransport zwischen der DVRK und anderen Ländern erheblich erschwert (Zakharova 2018:78).

6. Methodenteil

Als Methode für diese Forschung wurde eine qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring verwendet, die es ermöglicht, die Daten der Analyse mithilfe von Instrumenten der Qualitativen Sozialforschung zu erarbeiten. Nach Schreier ist die qualitative Inhaltsanalyse „ein Verfahren zur Beschreibung ausgewählter Textbedeutungen“ (Schreier 2014:2). Im Zentrum der qualitativen Inhaltsanalyse steht „die Entwicklung eines Kategoriensystems“ (Halbmayer 2010:59), mit dessen Hilfe die wichtigsten Aspekte der Analyse herausgefiltert werden. Auf das methodische Vorgehen nach den Regeln, welche Mayring, emeritierter Professor für

Psychologische Methodenlehre an der Universität Klagenfurt, anführt, wird in den folgenden Abschnitten genauer eingegangen.

Die Analyse der Artikel wurde anhand der qualitativen zusammenfassenden Inhaltsanalyse vorgenommen. „Zusammenfassung: Ziel der Analyse ist es, das Material so zu reduzieren, dass die wesentlichen Inhalte erhalten bleiben, durch Abstraktion einen überschaubaren Corpus zu schaffen, der immer noch Abbild des Grundmaterials ist“ (Mayring 2015:67). Einige Forscher bezeichnen jedoch die zusammenfassende Inhaltsanalyse nicht als ein eigenständiges inhaltsanalytisches Verfahren, sondern nur als „Verfahren der Kategorienbildung am Material im Rahmen einer inhaltlich-strukturierenden Analyse“ (Schreier 2014:10). Die Zusammenfassung kann, bis auf die Weise, wie sich die Kategorien bei der Analyse entwickeln, in das allgemeine Ablaufschema qualitativer Inhaltsanalysen eingeordnet werden. So ist die Zusammenfassung eine Strategie zur „Erstellung von Kategorien am Material“ (ebd.).

Bevor die zusammenfassende Inhaltsanalyse nach Mayring für die nordkoreanischen Artikel durchgeführt wurde, wurde das Material festgelegt und charakterisiert. Danach wurde die Entstehungssituation analysiert (Mayring 2015:54-55). In diesem Schritt wurde nicht nur die Stichprobe selbst, sondern auch deren Auswahlverfahren erklärt. Im weiteren Verlauf wurde auf die Fragestellung eingegangen. Zuletzt wurde die zusammenfassende Inhaltsanalyse nach Mayring als eine für die Analyse passende Analysetechnik bestimmt und ein konkretes Ablaufmodell der Analyse festgelegt (Mayring 2015:61). In dem nächsten Unterkapitel werden die einzelnen Schritte genauer erläutert.

Es erscheint plausibel, zu betonen, dass auch quantitative Elemente in dem hier vorliegenden Analyseverfahren, und zwar quantitative Daten, enthalten sind. Es wurden zum Beispiel Frequenz und Quantität der Artikel auf der Webseite der KCNA innerhalb des Zeitraums vom 01.01.2016 bis 10.05.2019 untersucht, deren Berücksichtigung von wesentlicher Bedeutung für die Arbeit ist.

6.1. Bestimmung des Ausgangsmaterials

Zuerst wurde das analysierte Material festgelegt und die Quelle der Analyse exakt definiert. Die Basis der Analyse bilden Artikel der KCNA (*Chosŏn chungang t'ongsinsa* 조선중앙통신사). Die Artikel sind auf der offiziellen Webseite der KCNA zu finden. Die Nachrichten auf der Webseite der KCNA werden in nordkoreanischer Sprache

vermittelt und sind rechtsbündig gesetzt, während die Auflistung der Titel der Artikel linksbündig erfolgt. Die Artikel sind von unterschiedlicher Größe.

Die KCNA wurde am 5. Dezember 1946 gegründet und wird von der Partei der Arbeit Koreas und der Regierung der DVRK geführt. Auf der Webseite der KCNA gibt es nicht nur Nachrichten aus dem eigenen Land, sondern auch Nachrichten aus dem Ausland. Als zentrale Nachrichtenagentur des Landes prüft und selektiert die KCNA die ausländischen Informationen, bevor sie diese den anderen Nachrichten- und Presseagenturen in der DVRK übermittelt. Somit kann man sagen, dass die KCNA indirekt die Nachrichten- und Presseagenturen in der DVRK sowie das Volk kontrolliert (Institute for Unification Education 2014:342). In der Berichterstattung der KCNA werden die Ansichten der Partei der Arbeit Koreas und der Regierung der DVRK sowie ihre Haltung zur Außenwelt vermittelt.

Zunächst wurde bei der Suchmaschine der Webseite der KCNA nach allen Artikeln mit dem Stichwort „Russland“ (*Rossiya* 로씨야) in den einzelnen Rubriken im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019 gesucht. Die Artikel sind den folgenden drei Rubriken untergeordnet: Internationale Nachrichten (*kukche sosik* 국제소식), Inlandsnachrichten (*kungnae sosik* 국내소식) und Auslandsbeziehungen (*taeoe kwan'gye* 대외관계). Für den oben genannten Zeitraum wurden 1064 Artikel in der Rubrik „Internationale Nachrichten“, 413 Artikel in der Rubrik „Inlandsnachrichten“ und 1160 Artikel in der Rubrik „Auslandsbeziehungen“ gefunden. Alle 413 Artikel aus der Rubrik „Inlandsnachrichten“ finden sich auch in der Rubrik „Auslandsbeziehungen“ wieder, daher konnte die Rubrik „Inlandsnachrichten“ komplett vernachlässigt werden. Des Weiteren decken sich insgesamt 51 Artikel aus den Rubriken „Internationale Nachrichten“ und „Auslandsbeziehungen“. Demzufolge wurden auch in diesem Fall die doppelten Artikel ausgeschlossen, sodass insgesamt 2173 Artikel verblieben.

Bei der Stichprobenziehung wurde es notwendig, dem bewussten Auswahlverfahren nach Quotierung zu folgen (Akremi 2014:273). Die 2173 Artikel wurden zusammengezählt und nummeriert. Alle Titel der Artikel wurden übersetzt, wörtlich durchgearbeitet und inhaltlich auf ihren Zusammenhang mit den Aussagen der Russischen Föderation zu dem Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel, den gegen die DVRK verhängten Sanktionen und zu der sich daraus ergebenden Situation geprüft. Es wurde festgestellt, dass es mit dem Stichwort „Russland“ mehrere Artikel gibt, die sich lediglich auf die Russische Föderation beziehen und die deren Außenpolitik sowie die innenpolitischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, ökologischen Aspekte und Probleme beleuchten. Darüber hinaus wurden Artikel gefunden, in denen sowohl auf Themen wie gemeinsame Treffen der beiden Länder, Delegationen, die

russische Botschaft in der DVRK sowie die nordkoreanische Botschaft in der Russischen Föderation, gemeinsame Feiern, Spenden, die Kommunikation zwischen beiden Ländern bzw. Telegraphie, Briefe und Glückwunschkarten als auch auf Kim Jong-un, Kim Il-sung und Kim Jong-il eingegangen wird.

Durch das oben beschriebene bewusste Auswahlverfahren nach Quotierung wurde ein Filter für die Artikelauswahl gesetzt, sodass am Ende lediglich 50 Artikel ausgewählt wurden. Nach einer weiteren Eingrenzung, die mit Hilfe einer Vorauswahl, bei der die Artikel, die die nur *offizielle* Meinung der Russischen Föderation beinhalten, erfolgte, haben 37 Artikel die Stichprobe, die den Forschungsgegenstand der Analyse darstellt, gebildet. Auf diese Weise wurde das Thema der Kategorienbildung vorab theoriegeleitet bestimmt. Die Übersetzung der 37 Artikel ist im Anhang der hier vorliegenden Arbeit zu finden.

6.2. Fragestellung der Analyse

In dem nächsten Schritt erfolgt die Beschreibung der Fragestellung der Analyse, die an dieser Stelle wiederholt wird:

- Welche Bestandteile und Besonderheiten der offiziellen Meinung der Russischen Föderation zu dem Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel, den gegen die DVRK verhängten Sanktionen und zu der sich daraus ergebenden Situation lassen sich in der medialen Berichterstattung der KCNA erkennen?

Es wird festgestellt, welche offizielle Haltung der Russischen Föderation zu den oben erwähnten Themen auf der Webseite der KCNA veröffentlicht wird und wie häufig die offizielle russische Meinung zu dem relevanten Thema auftritt.

- In welcher Form wird die Russische Föderation, beziehungsweise deren Regierung oder offizielle Vertreter auf der Webseite der KCNA erwähnt?
- Wird die Russische Föderation in der DVRK positiv, negativ oder neutral dargestellt?

Die Beurteilung, ob die Russische Föderation in der DVRK positiv, negativ oder neutral dargestellt wird, kann erst vorgenommen werden, wenn klar ist, welche Haltung der Russischen Föderation gegenüber den einzelnen Themen in der Berichterstattung der KCAN überhaupt veröffentlicht wurde, beziehungsweise welche Kommentare von Seiten der Russischen Föderation erwähnt wurden.

6.3. Zusammenfassende Inhaltsanalyse nach Mayring

Wie bereits beschrieben, wurde methodisch eine nicht softwaregestützte, zusammenfassende Inhaltsanalyse nach Mayring gewählt, in deren Rahmen eine induktive Kategorienbildung durchgeführt wurde, bei der die Kategorien während der Durchsicht der Artikel aus den Texten gebildet wurden.

Ablaufmodell zusammenfassender Inhaltsanalyse nach Mayring (Mayring 2015:70):

1. Bestimmung der Analyseeinheiten
2. Paraphrasierung der inhaltstragenden Textstellen
3. Bestimmung des angestrebten Abstraktionsniveaus, Generalisierung der Paraphrasen unter diesem Abstraktionsniveau
4. erste Reduktion durch Selektion, Streichung bedeutungsgleicher Paraphrasen
5. zweite Reduktion durch Bündelung, Konstruktion, Integration von Paraphrasen auf dem angestrebtem Abstraktionsniveau
6. Zusammenstellung der neuen Aussagen als Kategoriensystem
7. Rücküberprüfung des zusammenfassenden Kategoriensystems am Ausgangsmaterial

6.3.1. Bestimmung der Analyseeinheiten

In den nächsten Schritten wurde dem Ablaufmodell der zusammenfassenden Inhaltsanalyse von Mayring gefolgt (Mayring 2015:70). Zuerst wurden die Analyseeinheiten festgelegt, bei denen Mayring zwischen drei Arten unterscheidet:

Die Kodiereinheit legt fest, „was der minimale Textteil ist, der unter eine Kategorie fallen kann“ (Mayring 2015:61). In der vorliegenden Analyse ist die Kodiereinheit die kleinste inhaltstragende Texteinheit, die auf die offizielle Meinung der Russischen Föderation bei der Frage des Atomproblems auf der koreanischen Halbinsel, der gegen die DVRK verhängten Sanktionen und zu der sich daraus ergebenden Situation verweist, zum Beispiel „neue Sanktionen, die unwirksam sind“ (KCNA 2017a). Die Kontexteinheit legt hingegen „den größten Textbestandteil fest, der unter eine Kategorie fallen kann“. Die Kontexteinheit ist hier ein einzelner Artikel (Mayring 2015:61). Die Auswertungseinheit bestimmt, „welche Textteile jeweils nacheinander ausgewertet werden“ (Mayring 2015:61). Sie ist im vorliegenden Fall die Gesamtheit der offiziellen Aussagen der Russischen Föderation zu dem Atomproblem, den Sanktionen sowie zu der sich daraus ergebenden Situation.

6.3.2. Ablauf der Kategorienbildung

Der detaillierte Ablauf der Kategorienbildung findet sich im Anhang 2 „Paraphrasierung, Generalisierung, erste Reduktion“. In der ersten Spalte der Tabelle ist die Nummer der Quelle zu sehen. In der zweiten Spalte wird die Nummer der jeweiligen Paraphrase angegeben. In der dritten Spalte sind die Paraphrasen, d.h. die umgeschriebenen Textteile, zu sehen. Die Generalisierung und erste Reduktion wurden entsprechend in den nächsten Spalten 4 und 5 dargestellt.

Da die Webseite der KCNA gelegentlich nicht erreichbar ist, wurden alle 37 relevanten Artikel vor der Analyse kopiert, abgespeichert und in die deutsche Sprache übersetzt. Alle relevanten Textstellen (Kodiereinheiten) der Artikel wurden markiert und paraphrasiert. Das heißt, dass alle identifizierten Textstellen der 37 Artikel, die eine Aussage zur Fragestellung der Analyse beinhalten, auf eine ähnliche sprachliche Ebene gebracht wurden. Nach der Paraphrasierung erfolgten die Generalisierung und Reduktion. Das Abstraktionsniveau wurde festgelegt und die Paraphrasen wurden allgemeiner formuliert. Unwesentliches und Inhaltsgleiches wurde weggestrichen. Äußerungen in der Spalte 5 wurden als erstes Kategoriensystem durchnummeriert. In dem zweiten Reduktionsschritt wurden „mehrere, sich aufeinander beziehende und oft über das Material verstreute Paraphrasen“ zu neuen Aussagen zusammengefasst (Bündelung, Konstruktion, Integration) (Mayring 2015:71). In dem letzten Schritt erfolgte die Rücküberprüfung. Diesem Vorgang wurden alle 37 Artikel unterzogen, sodass die Artikel danach auf Basis des Kategoriensystems codiert werden konnten.

7. Ergebnisse der Inhaltsanalyse auf Basis der Berichterstattung der Zentralen Koreanischen Nachrichtenagentur im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019

In diesem Unterkapitel wird versucht, die Ergebnisse des Analyseverfahrens darzustellen. Der Blick auf das Diagramm, in dem die monatliche Dynamik der Anzahl der im Zeitraum vom

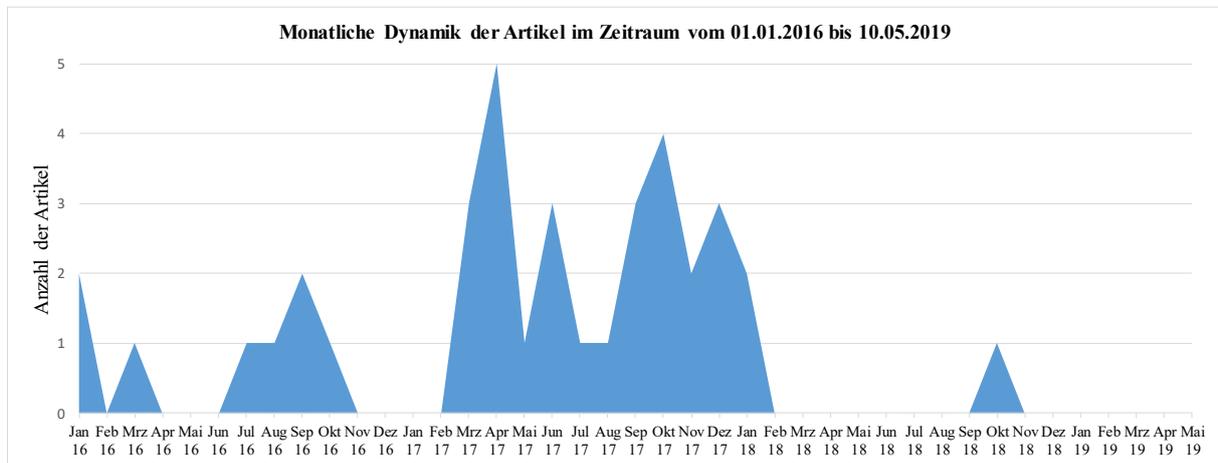


Abbildung 1: Monatliche Dynamik der Anzahl der Artikel im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019

01.01.2016 bis 10.05.2019 auf der Webseite der KCNA veröffentlichten und für das Forschungsvorhaben relevanten Artikel zu sehen ist, zeigt, dass die Bedeutung der offiziellen Haltung der Russischen Föderation zu dem Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel, den gegen die DVRK verhängten Sanktionen und zu der sich daraus ergebenden Situation insbesondere im Jahr 2017 deutlich zunahm und somit eine erhebliche Relevanz in der Berichterstattung hatte. Wie dem Diagramm ferner zu entnehmen ist, gibt es seit Februar 2018 kaum noch Veröffentlichungen zu diesem Thema.

7.1. Beschreibung der Kategorien

Für die methodische Untersuchung wurden die folgenden fünf Kategorien gebildet: Sanktionen, US-Raketenabwehrsystem, Provokationen von Seiten der USA und Südkoreas, Stützung der nordkoreanischen Position durch die Russische Föderation und sonstige Kritik an den USA durch die Russische Föderation. Für die bessere Nachvollziehbarkeit des Forschungsablaufs und der Kategorienentwicklung wurde jede Kategorie wie folgt definiert:

In der ersten Kategorie „Sanktionen“ sind alle Artikel platziert, in denen es um die offizielle Haltung der Russischen Föderation zu den gegen die DVRK verhängten Sanktionen geht. Die nächste Kategorie „US-Raketenabwehrsystem“ enthält alle Artikel mit Aussagen der Russischen Föderation über das US-Raketenabwehrsystem. Unter die dritte Kategorie

„Provokationen von Seiten der USA und Südkoreas“ fällt die Kritik der Russischen Föderation an den gemeinsamen Militärübungen der USA und Südkoreas. Artikel, die sich auf positive Aussagen der Russischen Föderation über die Maßnahmen der DVRK beziehen, wurden unter der Kategorie „Stützung der nordkoreanischen Position durch die Russische Föderation“ zusammengefasst. In diese Kategorie fallen Aussagen wie z. B. „der Atomwaffentest der DVRK keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt der Russischen Föderation hatte“ (KCNA 2016b) oder Aussagen über die Stärke der DVRK. Sichtweisen der Russischen Föderation zu den allgemeinen Maßnahmen der USA, die gemäß der Artikel „die Lage auf der koranischen Halbinsel verschärfen“ (KCNA 2016d), wurden der Kategorie „Sonstige Kritik an den USA durch die Russische Föderation“ zugeordnet. Hier wurde diverse an den USA geübte Kritik beschrieben, auch wenn nicht präzise erläutert wird, mit welchen genauen Maßnahmen der USA die Russische Föderation nicht einverstanden ist.

Ein Artikel konnte allerdings mehreren Kategorien zugeordnet werden. Die Verteilung der Kategorien pro Artikel ist in Anhang 3 der vorliegenden Arbeit zu sehen. Die hier beschriebenen fünf Kategorien erscheinen in den folgenden Unterkapiteln als Kapitelüberschriften. Für die Artikel auf der Webseite der KCNA wird primär die indirekte Rede verwendet.

7.2. Sanktionen

In dem Untersuchungszeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019 gibt es 12 Artikel, und zwar die Quellen 2, 9, 10, 14, 15, 23, 25, 29, 30, 35, 36 und 37, die man der Kategorie „Sanktionen“ zuordnen kann. Diese Artikel reflektieren primär Kritik von Seiten der Russischen Föderation an den gegen die DVRK verhängten Sanktionen. Insbesondere die Meinungen offizieller Personen der russischen Regierung (Quellen 14, 15, 23, 25, 29, 30 35, 36, 37), der russischen Presse und diverser russischer Experten (Quellen 9, 10) sowie des Direktors des russischen Instituts für Orientalistik (Quelle 2) erregten die Aufmerksamkeit der KCNA. Am Ende des Unterkapitels folgt ein Diagramm, in dem die monatliche Anzahl der Artikel der Kategorie 1 zu sehen ist.

Der erste Artikel, der die benötigten Kriterien in dem Untersuchungszeitraum erfüllt, erscheint auf der Webseite der KCNA am 27. Januar 2016. Ein bedeutsamer russischer Forscher, der Direktor des russischen Instituts für Orientalistik, Alexander Vorontsov, war gemäß des Artikels der Meinung, dass die DVRK das Vertrauen zu den USA durch die häufige Zulassung neuer Sanktionen, die „das nordkoreanische Atomprogramm nicht einstellen“ können, verloren

haben. Es wird darauf bestanden, das Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel durch einen Dialog zu lösen. Vorontsov erklärte, dass „die DVRK auf ihrer angemessenen derzeitigen Position verharren“ werde, wenn die Vereinigten Staaten „mit Macht und Sanktionen gegen die DVRK handeln wollen“ (KCNA 2016e).

Im Jahr 2016 wurden keine weiteren Artikel mehr veröffentlicht, die für diese Kategorie relevant sind. Dies bedeutet, dass nach den Atomtests der DVRK, die im Jahr 2016 zwei Mal stattfanden, die offizielle russische Haltung zu den Sanktionen auf der Webseite der KCNA nicht erwähnt wurde. Der nächste Artikel, in dem die Russische Föderation berichtete, dass „der Druck durch Sanktionen gegen Länder, die in kurzer Zeit ein fortgeschrittenes Raketensystem entwickeln können, zwecklos“ sei, erschien erst im März 2017 (KCNA 2017d). Im März 2017 behaupteten die russischen Experten, dass die neuen Sanktionen gegen die DVRK „nicht funktionieren“ und „unwirksam sind“ (KCNA 2017a).

Im April 2017 war M. Zakharova, die offizielle Sprecherin des Außenministeriums der Russischen Föderation, laut der Berichterstattung der KCNA gegen die Aufnahme der DVRK in die Liste von Terror-Unterstützerstaaten, die US-Präsident Trump unmittelbar zuvor angeordnet hatte. Sie sagte, dass die USA die Situation dadurch verschlechtern würden (KCNA 2017f). Am 26. April 2017 fand eine internationale Sicherheitskonferenz in Moskau statt, in deren Rahmen sich der russische Außenminister, Lawrow, ebenfalls negativ über die Maßnahmen gegen die DVRK, die seines Erachtens die Lage auf der koreanischen Halbinsel verschärfen, äußerte. Auf einer an demselben Tag stattfindenden Pressekonferenz im schweizerischen Genf sagte Gennadij Gatilov, ein hoher Beamter des russischen Außenministeriums, dass die Russische Föderation das Problem diplomatisch lösen werde und fügte hinzu: „Sanktionen allein können nicht das Problem auf der koreanischen Halbinsel lösen“ (KCNA 2017r).

Nach fünf Monaten, am 10. September 2017, berichtete die KCNA über die Haltung des russischen Präsidenten Putin gegenüber den Sanktionen. Putin war der Meinung, dass die Sanktionen gegen die DVRK ergebnislos seien und „das Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel nicht lösen könnten“. Außerdem warb er für eine „friedliche und diplomatische“ Lösung des Problems (KCNA 2017e).

Ende September 2017 äußerte der Direktor der Abteilung für Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle des russischen Außenministeriums seine Meinung, dass „Sanktionen kein Allheilmittel sind“ und das Problem dadurch nicht gelöst werde. Darüber hinaus wurde noch gesagt, dass sich die USA nur „auf Sanktionsdruck“ berufen, anstatt kompetent und rational zu handeln (KCNA 2017v). Einen Monat später wurde der russische Botschafter in den USA in

der Berichterstattung der KCNA mit folgenden Worten zitiert: „Er betonte, dass man nicht über Sanktionsdruck sprechen sollte, sondern über die Notwendigkeit der erneuten Aufnahme eines Dialogs“. Er unterstrich, dass die Sanktionen die DVRK nicht vernichten und das Problem nicht lösen werden (KCNA 2017m).

Im November 2017 bezeichnete M. Zakharova, die offizielle Sprecherin des Außenministeriums der Russischen Föderation, auf einer Pressekonferenz die Aufnahme der DVRK in die Liste von Terror-Unterstützerstaaten als eine weitere amerikanische Propagandakampagne und übte erneut Kritik an den USA (KCNA 2017t).

Zwei Monate gab es auf der Webseite der KCNA keine Nachrichten, die die offizielle russische Haltung gegenüber den Sanktionen gegen die DVRK beleuchten. Anfang Januar 2018 wurden die einseitigen Sanktionen der USA und die Sanktionen des UN-Sicherheitsrates gegen die DVRK von dem Sonderbeauftragten des Außenministeriums der Russischen Föderation, Oleg Burmistrov, abgelehnt und deren Häufigkeit kritisiert (KCNA 2018b).

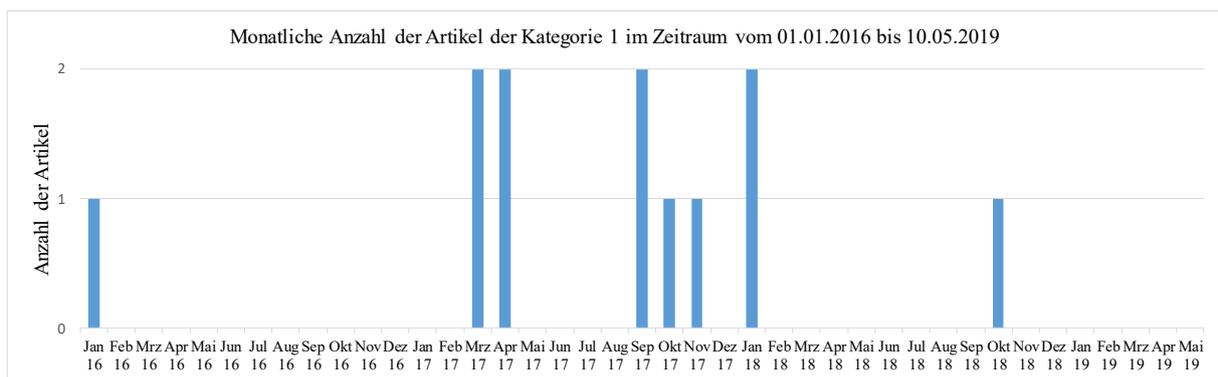


Abbildung 2: Monatliche Anzahl der Artikel der Kategorie 1 im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019

Ferner wurde auf der Webseite der KCNA der Meinung des stellvertretenden Außenministers der Russischen Föderation, Sergei Rjabkow, zufolge über die Ungerechtigkeit der US-Sanktionen berichtet. Er sagte, dass die Russische Föderation den USA diese Tatsache verdeutlichen werde. Die Russische Föderation kritisierte außerdem die US-Haltung gegenüber internationalen Angelegenheiten. „Die Vereinigten Staaten ziehen Schlussfolgerungen, die sowohl unlogisch sind als auch völlig im Widerspruch zur Realität stehen“, – sagte er. Gemäß dem Artikel waren die USA der Meinung, dass lediglich aufgrund der gegen die DVRK verhängten Sanktionen ein Dialog zwischen der DVRK und Südkorea begann. Die Russische Föderation konnte sich der Meinung der USA der KCNA zufolge jedoch nicht anschließen (KCNA 2018a).

In der letzten Quelle innerhalb der Kategorie übte die Vorsitzende des Föderationsrates der Russischen Föderation, Matvienko, Kritik an den Sanktionen gegen die DVRK. Bei ihrer Teilnahme an den Feierlichkeiten anlässlich des siebzigsten Jahrestages der Gründung der DVRK im September 2018 erklärte sie, dass die Sanktionen gegen die DVRK die strengsten Sanktionen seien, die jemals gegen ein Land verhängt wurden. Darüber hinaus fand sie die Weiterentwicklung der DVRK trotz der Sanktionen bemerkenswert (KCNA 2018c). In den oben beschriebenen Quellen, die die offizielle Sichtweise der Russischen Föderation über die Sanktionen gegen die DVRK beleuchten, wird primär Kritik an diesen geübt. In den Quellen 29, 23, 15, 10, 9 sowie 37 wird nicht geklärt, um welche Sanktionen es sich genau handelt, die UN-Sanktionen oder die einseitigen Sanktionen der USA. In den Quellen 2, 14, 25, 30, 35 sowie 36 wird insbesondere die US-Sanktionspolitik kritisiert. Der Kernpunkt der Aussagen ist die Tatsache, dass die Sanktionen gegen die DVRK nutzlos seien und das nordkoreanische Atomprogramm nicht einstellen können. Die Russische Föderation plädierte gemäß der Berichterstattung der KCNA für eine politische und diplomatische Lösung.

Allerdings muss man auch betonen, dass die Artikel, wie in Abbildung 2 ersichtlich ist, primär ab März 2017 bis Januar 2018 erschienen sind. In dem Jahr 2016 wurde lediglich ein Artikel veröffentlicht, während es im Jahr 2019 gar keine Artikel gab. Was das Jahr 2018 anbelangt, gab es zu Beginn des Jahres zwei, und am Ende des Jahres lediglich einen Artikel bezüglich des Themas.

Im Folgenden wird noch einmal daran erinnert, welche Sanktionen des UN-Sicherheitsrates in den Jahren 2016 und 2017 gegen die DVRK verhängt wurden. Nach den Atomtests der DVRK wurden mehrere Sanktionen des UN-Sicherheitsrates gegen die DVRK verhängt, und zwar die Resolution 2270 im März und die Resolution 2321 im November 2016. Im Juni wurde die Resolution 2356, im August die Resolution 2371, im September die Resolution 2375 und im Dezember 2017 die Resolution 2397 beschlossen (Zakharova 2019:224). Abgesehen davon, dass die Russische Föderation die Sanktionen gegen die DVRK kritisiert hatte, hatte sie für alle Resolutionen gestimmt (Lukin et al. 2017:6). Auf der Webseite der KCNA ist jedoch weder ein Artikel über diesen Sachverhalt noch über die Tatsache, dass die Russische Föderation eine Einhaltung der Sanktionen bestätigte, zu finden.

7.3. US-Raketenabwehrsystem

Die Artikel 4, 5, 8, 11, 12, 15, 20, 24, 27 sowie 31 wurden der zweiten Kategorie zugeteilt. Dem Diagramm unten ist zu entnehmen, dass die zehn Artikel der Kategorie 2 lediglich in den

Jahren 2016 und 2017 erschienen sind. Die offizielle russische Meinung über das US-Raketenabwehrsystem erscheint im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019 zunächst im Juli 2016 und das letzte Mal im November 2017. Im Jahr 2018 und 2019 gibt es keine Kommentare

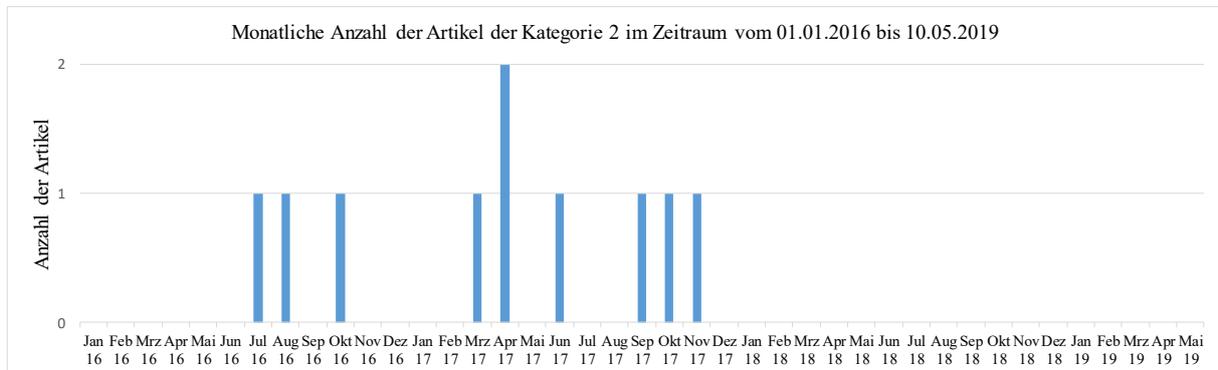


Abbildung 3: Monatliche Anzahl der Artikel der Kategorie 2 im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019

von Seiten der Russischen Föderation über das amerikanische Raketenabwehrsystem. Es ist daran zu erinnern, dass der Aufbau des amerikanischen Raketenabwehrsystems in Südkorea Mitte 2016, unmittelbar nach der Durchführung des vierten nordkoreanischen Atomtests zu Beginn desselben Jahres, vereinbart wurde (Petrova 2017: 34).

Auf der Webseite der KCNA erklärte sich die Russische Föderation im Juli 2016 gegen die Entscheidung, das amerikanische Raketenabwehrsystem in Südkorea zu installieren. Der Vize-Außenminister der Russischen Föderation sagte, dass das Raketenabwehrsystem zur Zerstörung des strategischen Gleichgewichtes und Zunahme der Spannungen in der Region führen werde. Der Leiter des Instituts für Orientalistik der Russischen Akademie der Wissenschaften, Vorontsov, und der Leiter des Zentrums für politische Studien und Prognosen des Fernöstlichen Instituts der Russischen Akademie der Wissenschaften, Andrey Vinogradov, betrachteten die Stationierung des US-Raketenabwehrsystems in Südkorea lediglich als „Vorwand“, der in der Wirklichkeit auf die Russische Föderation ausgerichtet sei (KCNA 2016h). Es wurde auch darüber berichtet, dass die Russische Föderation im Juli 2016 „ernsthafte Bedenken“ über die Stationierung des US-Raketenabwehrsystems in Südkorea äußerte (KCNA 2016g).

Im Oktober 2016 wurde laut der Berichterstattung der KCNA der Aufbau des US-Raketenabwehrsystems auf einer Pressekonferenz von der russischen Seite erneut kritisiert. Es wurde gesagt, dass die USA mit dem durch Russland in Frage gestellten Raketenabwehrsystem globale Ziele verfolgen (KCNA 2016d). Die nächste Veröffentlichung, in der die Entwicklung des Raketenabwehrsystems als Grund für die Instabilität auf der koreanischen Halbinsel

betrachtet wurde, erschien erst im März 2017 (KCNA 2017u). Anfang und Ende April 2017 wurde der Aufbau des Raketenabwehrsystems von dem russischen Außenminister, Lawrow, als ein Instabilitätsfaktor auf der koreanischen Halbinsel wieder kritisiert (KCNA 2017p; KCNA 2017r). Zwei Monate später, im Juni 2017, wurde das US-Raketenabwehrsystem, das gemäß der Berichterstattung „die Spannung in der Region“ verschärft, von einem Beamten der russischen Botschaft in Japan verurteilt:

In der Zwischenzeit verurteilte er, dass die Vereinigten Staaten weitere Vorwände finden und den Aufbau des Raketenabwehrsystems weiterhin durchsetzen würden, selbst wenn die DVRK kurzfristig die Atomtests und Raketenpläne einstellen würde. (KCNA 2017l)

Im September 2017 drückte der stellvertretende Außenminister der Russischen Föderation, Rjabkow, seine Besorgnis hinsichtlich des Aufbaus des amerikanischen Raketenabwehrsystems in Südkorea aus, das seiner Meinung nach „ein Bestandteil des globalen Raketenabwehrsystems der Vereinigten Staaten ist“ (KCNA 2017z). Im Oktober 2017 erklärte das russische Außenministerium, dass die Stationierung des US-Raketenabwehrsystems in Südkorea auf die Russische Föderation und China ausgerichtet sei. Es wurde auch erwähnt, dass das US-Raketenabwehrsystem gegen die Gegenangriffe der DVRK nutzlos sei (KCNA 2017x). Einen Monat später sagte Lawrow, dass die Russische Föderation die Militarisierung der Region durch „Waffen und militärische technische Ausrüstung“ der USA nicht akzeptiere. Es wurde noch einmal appelliert, „die Sicherheit in der asiatisch-pazifischen Region durch einen Dialog und nicht durch eine geschlossene Militärpolitik zu stärken“ (KCNA 2017n).

Zusammenfassend kann man sagen, dass das US-Raketenabwehrsystem im Jahr 2017 besonders kritisch beurteilt wurde. Erstens betrachteten die russischen Offiziellen das amerikanische Raketenabwehrsystem, wie die KCNA berichtet, als nutzlos. Zweitens wurde dargelegt, dass sich die Russische Föderation bedroht fühlte, da sie der Meinung war, dass das System in der Wirklichkeit auf die Russische Föderation ausgerichtet sei. Außerdem war die Russische Föderation der KCNA zufolge der Meinung, dass die USA durch das US-Raketenabwehrsystem ihre geopolitische Präsenz stärken wollen, was sich negativ auf das strategische Gleichgewicht der Region auswirke und somit eine gefährliche militärische Spannung auf der koreanischen Halbinsel verursache.

7.4. Provokationen von Seiten der USA und Südkoreas

Artikel der Kategorie bezüglich Provokationen von Seiten der USA und Südkoreas sind auf der Webseite der KCNA nur marginal vertreten. Wie auf dem unteren Diagramm zu sehen ist,

wurden lediglich acht Artikel der Kategorie 3 veröffentlicht. Im März 2016 wurde darüber

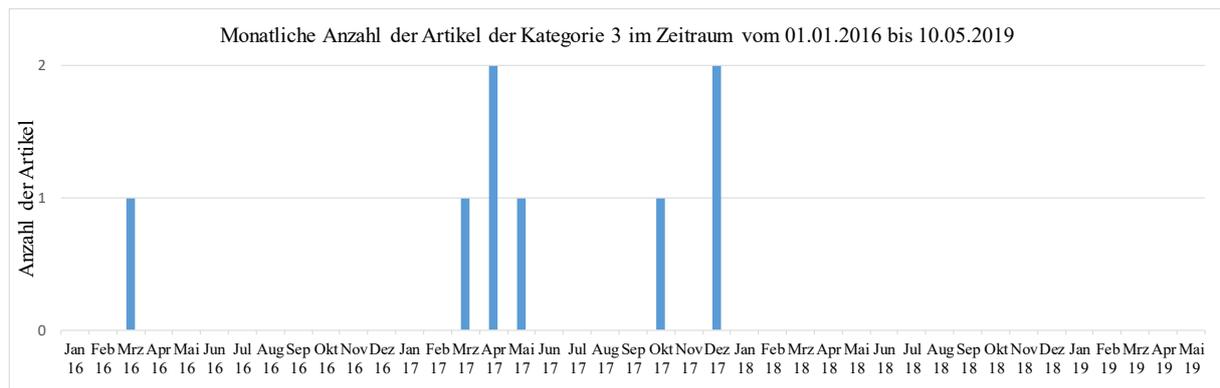


Abbildung 4: Monatliche Anzahl der Artikel der Kategorie 3 im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019

berichtet, dass die Russische Föderation die durchgeführten Militärübungen der USA und Südkoreas als eine „provokative Aktion“ und „militärische Bedrohung“ bezeichne (KCNA 2016f). Die nächste Erwähnung der Provokationen von Seiten der USA und Südkoreas datiert erst aus dem Jahr 2017.

M. Zakharova, die offizielle Sprecherin des Außenministeriums der Russischen Föderation, sagte Ende März 2017, dass „sich die Situation wegen der umfangreichen militärischen Übungen zur Verbesserung des Angriffsplans innerhalb des von den USA in Nordostasien geführten Militärbündnisses gegen die DVRK verschlechtern wird“. Gemäß dem Artikel führe die Intervention der USA der Meinung Zakharova zufolge zu einer Instabilität auf der koreanischen Halbinsel (KCNA 2017u). Anfang April 2017 machte sich der russische Außenminister, Lawrow, Sorgen wegen der gemeinsamen militärischen Übungen der USA und Südkoreas, die seines Erachtens die Spannung auf der koreanischen Halbinsel verschärften (KCNA 2017q).

Ende April berichtete die KCNA über die negative Äußerung zu den US-Maßnahmen gegen die DVRK von dem russischen Außenminister, Lawrow. Er sagte, dass die Intensivierung der militärischen Aktivitäten der USA und ihrer Anhänger „zu katastrophalen Folgen“ führen werde (KCNA 2017r). Mitte Mai 2017 wurden die gemeinsamen Militärübungen zwischen den USA und Südkorea, die zur Verschärfung der Lage auf der koreanischen Halbinsel führten, von dem ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses des Föderationsrates der Russischen Föderation, Evgenii Serebrennikov, verurteilt (KCNA 2017k).

Ende Oktober sagte der russische Botschafter in den USA, dass die Militärübungen „die nordkoreanische Außenpolitik nicht verändern würden“ (KCNA 2017m). Im Dezember 2017 wurden die größten gemeinsamen Luftübungen der USA und Südkoreas wieder kritisiert. Der

erste stellvertretende Vorsitzende des Nationalen Verteidigungsausschusses der Nationalversammlung der Russischen Föderation, Evgenii Serebrennikov, verurteilte sie als Provokation, die die Lage auf der koreanischen Halbinsel nicht stabilisiere, sondern äußerst anspanne (KCNA 2017j). Im Dezember 2017 fand die größte jemals abgehaltene kombinierte Lufttrainingsübung zwischen den USA und Südkorea statt, die von dem Vize-Außenminister der Russischen Föderation, Igor Morgulov, sehr kritisch gesehen wurde. Er beschuldigte die USA und Südkorea, „die regionale Situation nur zu komplizieren“ (KCNA 2017w).

In den acht Quellen erklärt die Russische Föderation klar und eindeutig, dass die gemeinsamen Militärübungen zwischen den USA und Südkorea die regionale Situation lediglich komplizieren. Auf dem oben abgebildeten Diagramm ist zu sehen, dass die Kritik an den Militärübungen der USA und Südkoreas ab März bis Mai 2017 am häufigsten erwähnt wurde. Interessant ist, dass russische Kritik in den Jahren 2018 und 2019 nicht veröffentlicht wurde.

7.5. Stützung der nordkoreanischen Position durch die Russische Föderation

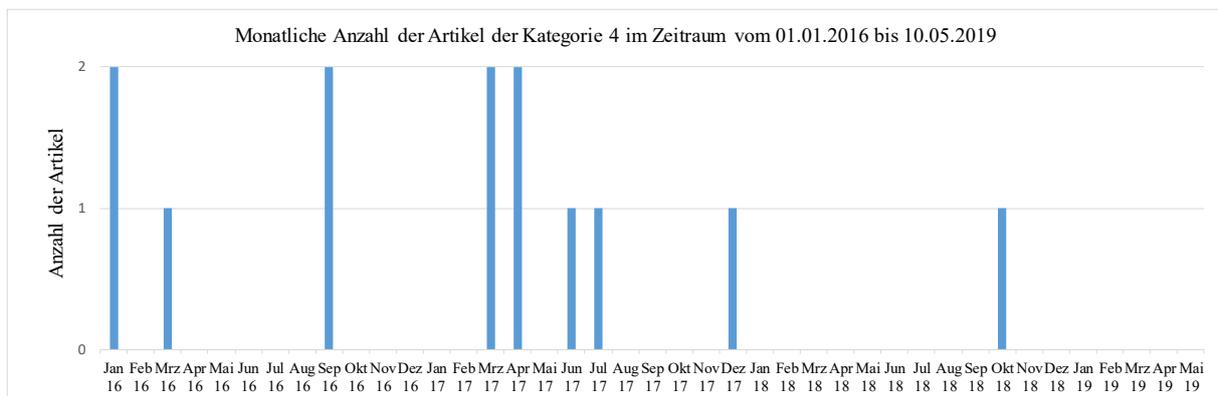


Abbildung 5: Monatliche Anzahl der Artikel der Kategorie 4 im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019

Die Stützung der nordkoreanischen Position und ihrer Maßnahmen durch die Russische Föderation zeigt sich in 13 Artikeln, die auf der Webseite der KCNA im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019 erschienen sind. Aus dem Diagramm geht hervor, dass die nordkoreanische Position primär in den Jahren 2016 und 2017 unterstützt wurde. Im Jahr 2018 gab es lediglich einen veröffentlichten Artikel, den man der Kategorie 4 zuordnen kann.

Anfang Januar 2016 erklärten russische Experten, weshalb die DVRK eine Wasserstoffbombe besitzt und äußerten sich zeitgleich negativ über die USA. Der Leiter des Zentrums für politische Studien und Prognosen des Fernöstlichen Instituts der Russischen Akademie der Wissenschaften, Vinogradov, war der Meinung, dass man die Maßnahmen der

DVRK als eine Sicherheitsgarantie verstehen kann und es in dieser Hinsicht nötig sei, eine Wasserstoffbombe zu besitzen. Der Leiter des Zentrums für Koreastudien des Instituts für den Fernen Osten der Russischen Akademie der Wissenschaften, Aleksandr Zhebin, sagte, dass die DVRK durch die USA nicht akzeptiert werde, und dies der Grund sei, weshalb die DVRK einen Test durchgeführt habe (KCNA 2016c). Ende Januar 2016 behauptete der Direktor des russischen Instituts für Orientalistik, Vorontsov, dass die DVRK „eine gleichberechtigte Form des Dialogs“ vorschlägt und „dem öffentlichen amerikanischen Versprechen nicht vertrauen kann“ (KCNA 2016e).

Mitte März 2016 kündigten die russischen Experten an, dass sich die Aktionen der DVRK durch die Gewährleistung der Sicherheit für ihr Land rechtfertigen lassen. Es wurden Meinungen von drei offiziellen Personen der Russischen Föderation, und zwar von dem Leiter des Zentrums für Koreastudien des Instituts für Fernost der Russischen Akademie der Wissenschaften, Zhebin, dem Chefredakteur der Zeitschrift *National Defense*, Igor Korotchenko, und von dem ersten Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses Staatsduma der Föderalen Versammlung der Russischen Föderation, Leonid Kalaschnikow, veröffentlicht. Sie hielten die durchgeführten militärischen Übungen der DVRK, die den Test einer ballistischen Rakete beinhalteten, für legitim und legten sie als „eine Gegenmaßnahme gegen die gemeinsame Militärpraxis der USA und Südkoreas“ aus. Es wurde gesagt, dass „die Koreaner zeigen, dass sie auf alle Aktionen, die sie als feindlich betrachten, nach dem Prinzip „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ reagieren werden“ und erwähnt, dass die DVRK „auf einen gleichberechtigten Dialog mit den USA“ bestehe. Die russischen Experten behaupteten, dass die ballistischen Raketenstarts der DVRK „die Situation auf der koreanischen Halbinsel niemals verschärfen“ und die „Nachbarländer nicht bedrohen“ werden. Darüber hinaus waren sie der Meinung, dass der Grund für die Durchführung des Raketenstarts der DVRK darin liege, dass es für die DVRK keine andere Möglichkeit gebe, sich zu schützen, nachdem die DVRK gesehen habe, was in Libyen und dem Irak passiert sei (KCNA 2016f).

Ende August 2016 wurde auf der Webseite der KCNA erwähnt, dass die DVRK genug Stärke besitze, um möglichen Angriffen der USA standzuhalten. Vorontsov, der Direktor des russischen Instituts für Orientalistik sagte, dass „die DVRK bewiesen hat, die Invasionskräfte durch das Testfeuer der unter Wasser abgefeuerten ballistischen Rakete besiegen zu können“ und „der Welt das militärische Potenzial des Landes“ gezeigt habe. Er war der Meinung, dass sich die DVRK bemühe, den Frieden in der Region zu gewährleisten (KCNA 2016a). In der Russischen Föderation wurde im September 2016 der Webseite der KCNA

zufolge offiziell bestätigt, dass der Atomwaffentest der DVRK „keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt“ der Russischen Föderation habe (KCNA 2016b).

Im März 2017 berichtete die Russische Föderation der KCNA zufolge über den Abwurf der neuen ballistischen Rakete Pukguksong-2 in der DVRK. Russische Experten erklärten, dass die DVRK genug Kräfte habe, um sich vor den USA zu schützen. Es wurde darüber hinaus erwähnt, dass „der strategische Status der DVRK“ nach der Meinung der internationalen Gemeinschaft anerkannt werden solle (KCNA 2017d). In dem gleichen Monat erschien die russische Auffassung, dass die Stärkungsmaßnahmen für die DVRK nötig seien. Die durchgeführten Tests der DVRK wurden in der Russischen Föderation der KCNA zufolge als eine Reaktion auf die amerikanische Invasionspolitik und als „ein natürliches Ereignis“ zur Selbstverteidigung verstanden (KCNA 2017a). Ein hoher Beamte des Außenministeriums der Russischen Föderation, Gennadij Gatilov, äußerte im April 2017 seine Meinung, dass die Russische Föderation „im UN-Sicherheitsrat klarstellen wird, dass sie keine US-Militärübungen erlauben wird“ (KCNA 2017r). Ende April 2017 wurde beleuchtet, was während des Treffens zwischen dem stellvertretenden Außenminister der DVRK, Han Songryol und dem Botschafter der Russischen Föderation in der DVRK gesagt wurde. Die beiden Seiten diskutierten über die aktuelle Lage auf der koreanischen Halbinsel. Die Russische Föderation interessiere sich für die Position der DVRK, in der diese weiter „friedliche Maßnahmen zur Stärkung der nuklearen Abschreckung“ ergreift, um ihr Land vor den USA zu schützen, und hoffe auf die schnellstmögliche Verbesserung der Situation (KCNA 2017c).

Im Juni 2017 fand eine Plenarsitzung des Internationalen Wirtschaftsforums in St. Petersburg statt, bei der auf das Thema Missbrauch von „Macht und Gewalt“, das nach Putins Einschätzungen zu der problematischen Situation in der DVRK, „die sich gegen äußeren Druck schützt“, führte, eingegangen wurde. Gemäß dem Artikel sei der russische Präsident der Meinung, dass die DVRK keine andere Möglichkeit habe, ihre Sicherheit zu schützen (KCNA 2017h). Einen Monat später sagte der russische Orientalist, Professor Andrei Lankow, der Berichterstattung der KCNA zufolge, dass der von der DVRK durchgeführte Raketentest am „Unabhängigkeitstag der USA“ ein Zeichen dafür sei, dass die DVRK an ihrer Position festhalte. Darüber hinaus sagte Lankow gemäß dem Artikel, dass „die Maßnahmen, die die DVRK ergreift, um sich gegen die USA zu schützen, gerechtfertigt sind“. Darüber hinaus wurde es gesagt, dass sich die USA nicht trauen werden, auf die Maßnahmen der DVRK zu reagieren, weil die DVRK nukleare Ausrüstung besitze (KCNA 2017b).

Vier Monate gab es keine Veröffentlichungen, in der die Russische Föderation die nordkoreanische Position stützt. Erst im Dezember 2017 sprach der Vize-Außenminister der Russischen Föderation, Morgulov, in einem internationalen Forum und sagte, dass der interkontinentale ballistische Raketentest der DVRK eine „Reaktion auf die Invasion der Amerikaner“ darstelle (KCNA 2017w). Ende Oktober 2018 wurde auf der Webseite der KCNA die Teilnahme der Vorsitzenden des Föderationsrates der Russischen Föderation, Matvienko, an dem siebzigsten Jahrestag der Gründung der DVRK beschrieben, an dem sie von der Stärke des nordkoreanischen Volkes sprach (KCNA 2018c).

Diese Kategorie zeigte sehr anschaulich, dass das offizielle Russland die Position der DVRK, wie die Webseite der KCNA berichtete, aktiv unterstützte, in der sie alle Maßnahmen der DVRK als Vorkehrungen zur Gewährleistung der eigenen Sicherheit rechtfertigte.

7.6. Sonstige Kritik an den USA durch die Russische Föderation

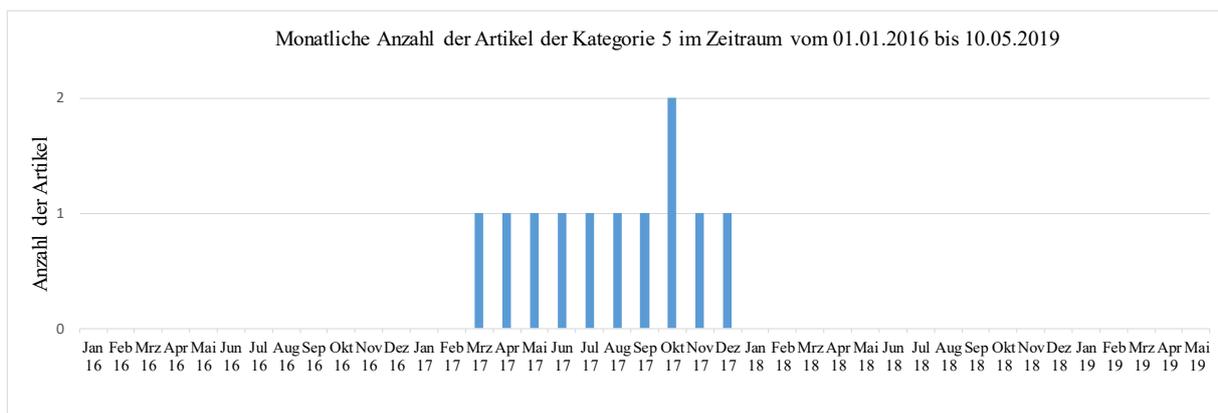


Abbildung 6: Monatliche Anzahl der Artikel der Kategorie 5 im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019

Das oben abgebildete Diagramm zeigt die monatliche Verteilung der elf Artikel der Kategorie 5 im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019. Wie an dem Diagramm ersichtlich ist, wurde sonstige Kritik an den USA durch die Russische Föderation auf der Webseite der KCNA nur im Jahr 2017 veröffentlicht. Die Artikel erschienen ab März 2017 bis Dezember 2017 jeden Monat.

Im März 2017 ließ die Russische Föderation gemäß der Berichterstattung der KCNA verlauten, dass „die Vereinigten Staaten die Verschärfung der Lage auf der koreanischen Halbinsel wollen“ und die Ursache der Verschärfung seien (KCNA 2017a). Im April 2017 sagte die offizielle Sprecherin des Außenministeriums der Russischen Föderation, M. Zakharova, auf einer Pressekonferenz, dass die Maßnahmen der USA nicht helfen, sondern die Lage verschlechtern (KCNA 2017f). Mitte Mai 2017 wurde die Meinung des russischen Präsidenten

Putin beleuchtet. Er plädierte bei einer Pressekonferenz für die Aufhebung der Bedrohung für die DVRK und „eine friedliche Lösung“ des Problems. Er sagte, dass die USA kommunizieren und nicht bedrohen sollen (KCNA 2017k).

Im Juni 2017 verurteilte M. Zakharova, die offizielle Sprecherin des Außenministeriums der Russischen Föderation, die USA und sagte, dass sie keine Diplomatie bei der Lösung des Problems auf der koreanischen Halbinsel anwenden. Ferner erklärte sie, dass es „keine militärische Lösung für das Problem der koreanischen Halbinsel geben kann“ (KCNA 2017s). Im Juli 2017 sagte der Militärexperte der Russischen Föderation, Victor Murakhovsky, dass die Waffen der USA nur eine Demonstration ihrer Macht auf der koreanischen Halbinsel seien (KCNA 2017b).

Franz Klinzewitsch, der ehemalige erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Sicherheits- und Verteidigungsausschusses des Föderationsrates der Russischen Föderation kritisierte die USA im August 2017 laut der Berichterstattung der KCNA wie folgt: „Er deckte auf, dass es für die Vereinigten Staaten von Vorteil ist, die Spannungen in der DVRK aufrechtzuerhalten, da dies die Weltgemeinschaft von anderen Problemen ablenken kann“. Seines Erachtens seien die USA der Grund der Spannung auf der koreanischen Halbinsel, die die USA absichtlich schaffen. Es wurde erwähnt, dass „alle Brennpunkte auf dem Planeten das Ergebnis der Hegemonie sind, die die USA verursacht haben“ (KCNA 2017y). Im September 2017 sagte der Vize-Ministerpräsident und Bevollmächtigter des Präsidenten im Föderationskreis Ferner Osten, Trutnew, dass die USA die Situation instabil machen:

Er erklärte, dass die DVRK, durch den Bedarf, ihre Industrie und Wirtschaft zu entwickeln sowie den Lebensstandard der Menschen zu verbessern, einen enormen Preis zahlte; ohne US-Bedrohung hätte die DVRK diesen hohen Preis nicht gezahlt. (KCNA 2017e)

Im Oktober 2017 rief der russische Außenminister, Lawrow, die USA auf, die Lage auf der koreanischen Insel „nicht weiter zu verschärfen“ und „Voraussetzungen für einen politischen Dialog zu schaffen“ (KCNA 2017o). Gleich danach, im Oktober 2017, wurde die Rede von Sergei Schelesnjak, dem Mitglied des Ausschusses für internationale Angelegenheiten der Staatsduma der Russischen Föderation, veröffentlicht. Er akzeptierte die aggressive Rhetorik der USA gegen die DVRK nicht. Es wurde auch erwähnt, dass die USA die Schuld an der Spannung auf der koreanischen Halbinsel der Russischen Föderation zuweisen (KCNA 2017i).

Im November 2017 wurde veröffentlicht, dass die Sicherheit im asiatisch-pazifischen Raum, der Meinung des russischen Außenministers, Lawrow, nach, wegen der USA gefährdet werde. Er erläuterte die offizielle russische Meinung zu dem Problem und sagte, dass die Russische Föderation die Position der USA nicht akzeptiere (KCNA 2017n). Des Weiteren

wurden die US-Provokationen gegen die DVRK im Dezember 2017 auch von dem russischen Präsidenten verurteilt. Er sagte, dass „das Ergebnis der provokativen Aktion der Vereinigten Staaten die Tatsache ist, dass die DVRK ihre Nuklear- und Raketenpläne vorwärtsbringen“ (KCNA 2017g).

Abschließend kann festgehalten werden, dass sich die Russische Föderation in der Darstellung der KCNA durchaus negativ über die USA äußerte. Es wurde gesagt, dass die USA für die angespannte Situation auf der koreanischen Halbinsel, die, der Meinung der Russischen Föderation nach, mit Absicht geschaffen wurde, und für die Gefährdung der Sicherheit im asiatisch-pazifischen Raum schuldig seien. Die Androhung von Gewalt sowie eines möglichen Waffeneinsatzes durch die USA wurden streng verurteilt.

8. Überprüfung der Information

Um festzustellen, ob die offizielle Haltung der Russischen Föderation hinsichtlich des Atomproblems auf der koreanischen Halbinsel, der gegen die DVRK verhängten Sanktionen und der sich daraus ergebenden Situation, die auf der Webseite der KCNA veröffentlicht wurde, mit der ursprünglichen Information übereinstimmt hat sich die Autorin der vorliegenden Arbeit dafür entschieden, die Gültigkeit der Information auf den Webseiten der Russischen Föderation zu überprüfen. Anhand der Prüfung wird deutlich, ob die Nachrichten der KCNA im Nachhinein manipuliert wurden.

Die meisten analysierten Artikel haben einen Verweis auf die genauen russischen Nachrichtenagenturen, deren Meldung die Informationen für die Webseite der KCNA entnommen wurde. Die Quellen 1, 2, 3, 4, 6, 9, 12, 13, 22, 23, 35, 36 sind mit einem Verweis auf die russischen Nachrichtenagenturen, insbesondere Interfax, Ria Novosti, Tass, auf die Zeitung *Parlamentzskaya Gazeta*, *Izvestia*, *Argumenty i Fakty*, die Online-Zeitung *Sputnik* und das Radio Sputnik versehen. Was die Quellen 5, 11, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 24 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34 und 37 anbelangt, wurden dort genaue Personen, Institutionen und Ereignisse, während denen die offizielle russische Meinung ausgesprochen wurde, genannt. In den Quellen 7, 8 und 10 wurde kein Bezug auf bestimmte russische Quellen genommen.

Mit Ausnahme der Quellen 16 und 21 ähneln alle in der Berichterstattung der KCNA verwendeten Informationen den ursprünglichen Informationen auf den Webseiten der Russischen Föderation. Was die Quellen 1, 2, 4, 7, 9, 17, 18, 19, 22, 23, 25, 28, 29, 33, 34, 35 anbelangt, wurden in den Quellen auf der Webseite der KCNA einige wichtige Informationen, die auf den Webseiten der Russischen Föderation vorhanden sind, ausgelassen. Die Information aus den Quellen 3, 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 20, 24, 26, 27, 30, 31, 32, 36 sowie 37 wurde

hingegen exakt übertragen. In Kapitel 10 werden einige für das relevante Thema wichtige Zusatzinformationen, die auf der Webseite der KCNA nicht veröffentlicht wurden, dargestellt.

9. Zusammenfassende Interpretation der Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Inhaltsanalyse zusammengefasst, und es wird versucht, die gestellten Forschungsfragen zu beantworten. Im Rahmen der Inhaltsanalyse sind insgesamt fünf Kategorien in dem vorab bestimmten Themenbereich der 37 für das Forschungsvorhaben relevanten Artikel entstanden:

1. Sanktionen
2. US-Raketenabwehrsystem
3. Provokationen von Seiten der USA und Südkoreas
4. Stützung der nordkoreanischen Position durch die Russische Föderation
5. Sonstige Kritik an den USA durch die Russische Föderation.

Anhand dieser fünf Kategorien wird deutlich, welche Informationen auf der Webseite der KCNA zu dem Thema der vorliegenden Analyse veröffentlicht werden und worauf die KCNA ihren Schwerpunkt legt. Die offizielle Haltung der Russischen Föderation, die in der Berichterstattung der KCNA erwähnt wird, stützt sich auf Aussagen offizieller Personen des Außenministeriums und Föderationsrates sowie staatlicher Wissenschaftler und Experten der Russischen Föderation. Dabei fällt auf, dass diese Aussagen auf der Webseite der KCNA primär in Form der indirekten Rede wiedergegeben werden.

Die gegen die DVRK verhängten Sanktionen stellen hierbei den ersten Schwerpunkt der Berichterstattung dar. In der Darstellung der KCNA übte die Russische Föderation vorwiegend im Jahr 2017 schwere Kritik an den gegen die DVRK verhängten Sanktionen. Dabei ist allerdings nicht immer geklärt, ob es sich tatsächlich um die Sanktionen des UN-Sicherheitsrates oder um einseitige internationale Sanktionen handelt. In sechs von zwölf Quellen wird betont, dass die Russische Föderation insbesondere die einseitige amerikanische Sanktionspolitik kritisiert, während die Verurteilung der Sanktionen des UN-Sicherheitsrates gegen die DVRK lediglich in einer Quelle erwähnt wird. Der zweite Schwerpunkt der Berichterstattung betrifft das US-Raketenabwehrsystem, dessen Errichtung in Südkorea Mitte 2016, unmittelbar nach der Durchführung des vierten nordkoreanischen Atomtests zu Beginn desselben Jahres, vereinbart wurde. In der Darstellung der KCNA wurde das US-Raketenabwehrsystem von der Russischen Föderation in den Jahren 2016 und 2017 ständig verurteilt und für nutzlos erklärt. Der dritte Schwerpunkt wurde auf Provokationen von Seiten der USA und Südkoreas gelegt. Die Artikel, in denen offizielle Kritik von Seiten Russlands an

den gemeinsamen Militärübungen geübt wurde, sind dabei aber lediglich marginal vertreten - ein Mal im Jahr 2016 und sieben Mal im Jahr 2017. Den vierten Schwerpunkt setzte die KCNA auf das Thema der Stützung der nordkoreanischen Position durch die Russische Föderation, dessen Veröffentlichung eine wichtige Rolle beigemessen wurde. Die Artikel, die man dieser Kategorie zuordnen kann, erschienen auf der Webseite der KCNA am häufigsten, vorwiegend in den Jahren 2016 und 2017. Der letzte wesentliche Anteil der Berichterstattung im Rahmen der hier durchgeführten Analyse konzentriert sich auf diverse Kritik an den USA durch die Russische Föderation. Als besonders interessant erweist sich die Tatsache, dass Artikel dieser Art ab März 2017 jeden Monat veröffentlicht wurden.

Es kann grundsätzlich festgehalten werden, dass die offizielle Haltung der Russischen Föderation zu dem Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel, den gegen die DVRK verhängten Sanktionen und zu der sich daraus ergebenden Situation vorwiegend in den Jahren 2016 und 2017 veröffentlicht wurde. Im Jahr 2016, in dem die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern sichtbar eingeschränkt wurden, erschienen auf der Webseite der KCNA insgesamt acht Artikel, die das Thema dieser Analyse betreffen. Im Gegensatz dazu wurde die russische Haltung im Jahr 2017 in insgesamt 26 auf der Webseite der KCNA veröffentlichten Artikeln ausdrücklich erwähnt. Es lässt den Eindruck entstehen, dass die Regierung der DVRK im Jahr 2017, in dem die Regierung der Russischen Föderation vier Resolutionen des UN-Sicherheitsrates zustimmte und die Nuklearaktivitäten der DVRK verurteilte, das Zielpublikum bewusst von der Wirklichkeit ablenken wollte und absichtlich lediglich die Artikel veröffentlichen ließ, die einzig die negative Sichtweise der Russischen Föderation gegenüber Sanktionen, den Maßnahmen der USA und ihrer Anhänger gegen die DVRK sowie die Stützung der DVRK vertreten. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die KCNA zum Ziel setzte, dem Zielpublikum die volle Unterstützung durch die Russische Föderation in einer so schwierigen Phase vorzutäuschen, obwohl gerade in dieser Zeit auf Grund von Atom- und Raketentests sowie neuer Sanktionen des UN-Sicherheitsrates die politischen und wirtschaftlichen Kontakte zwischen der DVRK und der Russischen Föderation abgekühlt waren.

Es ist ersichtlich, dass die negative Haltung der Russischen Föderation zu den USA in der Berichterstattung der KCNA hervorgehoben wurde. Die offizielle Kritik der Russischen Föderation sowohl an den amerikanischen Sanktionen gegen die DVRK als auch an dem US-Raketenabwehrsystem und den Militärübungen der USA ist dabei am stärksten ausgeprägt. Es war im Jahr 2017 für die Regierung der DVRK durchaus wichtig, ein positives Bild von der Russischen Föderation zu schaffen sowie deren freundliche Haltung gegenüber der DVRK zu

zeigen, weshalb insbesondere USA-kritische Artikel ab März jeden Monat veröffentlicht wurden. Die 37 Artikel der hier vorliegenden Analyse werden auf der Webseite der DVRK zwar nicht regelmäßig veröffentlicht, lassen aber dennoch auf eine positive Einstellung der DVRK gegenüber der Russischen Föderation schließen. Auch wenn es sich aufgrund der relativ geringen Anzahl dieser Artikel lediglich um eine Art Protokollcharakter handelt, ist die positive Darstellung der Russischen Föderation stets erkennbar und von großer Bedeutung. Dies liegt insbesondere daran, dass die Regierung der DVRK, die eine freundliche Haltung gegenüber der russischen Regierung einnimmt, sich zum Ziel setzt, eine ebenfalls positive Wahrnehmung der Russischen Föderation im eigenen Volk zu erzeugen.

Im Zeitraum vom 01.01.2018 bis 10.05.2019 wurden auf der Webseite der KCNA lediglich drei Artikel zu dem Thema der vorliegenden Analyse veröffentlicht. Dies lässt sich dadurch erklären, dass in diese Zeit sowohl die offiziellen Besuche der Botschafter beider Länder im Jahr 2018, die fruchtbare bilaterale Verhandlungen und eine vermehrte kulturelle Zusammenarbeit nach sich zogen, sowie das Treffen zwischen Kim Jong-un und Wladimir Putin im Jahr 2019 fielen. Des Weiteren datieren auch die russischen Forderungen nach einer Lockerung der UN-Sanktionen von dieser Zeit. Diese Ereignisse leisteten bereits einen erfolgreichen Beitrag zur positiven Wahrnehmung Russlands in der DVRK, sodass der Veröffentlichung der russischen Haltung auf der Webseite der KCNA in den Jahren 2018 und 2019 keine Beachtung geschenkt wurde, da die DVRK die entsprechende Notwendigkeit nicht sah. Dies erklärt auch, weshalb die Tatsache, dass die Russische Föderation eine Lockerung der Sanktionen forderte, ebenfalls nicht in der Berichterstattung der KCNA veröffentlicht wurde (Zakharova 2019:1). Ein weiterer Grund dafür, dass die russische Haltung in der Berichterstattung der KCNA in den Jahren 2018 und 2019 lediglich drei Mal erwähnt wurde, könnte die Tatsache sein, dass sich die Lage auf der koreanischen Halbinsel in dieser Zeit durch die Wiederaufnahme des Dialogs zur Lösung des Atomproblems auf der koreanischen Halbinsel infolge der Treffen von Kim Jong-un mit den USA, Südkorea und China verbesserte. Somit wurden Schwerpunkte in der DVRK in den Jahren 2018 und 2019 auf andere Aspekte gelegt.

Nach Überprüfung der Gültigkeit der offiziellen Meinung der Russischen Föderation, die auf der Webseite der KCNA veröffentlicht wurde, erweist sich, dass diese in 18 Quellen mit den ursprünglichen Informationen aus den russischen Pressemeldungen übereinstimmen. Nichtsdestotrotz wird die Information in den anderen 19 Quellen aus unterschiedlichen Perspektiven dargestellt. Auf der Webseite der KCNA erscheint lediglich die Information, die für die Regierung der DVRK relevant ist. Es fällt gleich ins Auge, dass eine Information, die

auf den russischen Nachrichtenwebseiten wichtig erscheint und dementsprechend nicht ausgelassen werden darf, auf der Webseite der KCNA nicht vorhanden ist. Es gibt keine Information darüber, dass Russland eine positive Haltung gegenüber den Maßnahmen gegen die DVRK besitzt. Die Tatsache, dass die Russische Föderation mit den in den Jahren 2016 und 2017 durchgeführten nordkoreanischen Atom- und Raketentests nicht einverstanden war, für alle Resolutionen des UN-Sicherheitsrates gestimmt hat sowie jegliche UN-Sanktionen einhielt und befolgte, wurde auf der Webseite der KCNA nicht erwähnt (Russiaun 2017:#2). In der Darstellung der KCNA ist die Russische Föderation völlig mit der DVRK einverstanden. Dementsprechend kann man sagen, dass die offizielle Haltung der Russischen Föderation gegenüber der DVRK auf der Webseite der KCNA durchweg als positiv dargestellt wird.

10. Zusatzinformationen der russischen Nachrichtenagenturen

Wie bereits in Kapitel 9 beschrieben, gibt es zwischen der Berichterstattung der KCNA und der ursprünglichen Berichterstattung in offiziellen russischen Medien einige Abweichungen. Dabei werden einige Informationen zu den Themen, auf die in den Quellen 1, 2, 4, 7, 9, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 23, 25, 28, 29, 33, 34 und 35 eingegangen wird, auf der Webseite der KCNA nicht erwähnt. Auf diese zusätzlichen Informationen wird in diesem Kapitel näher eingegangen. Wenn man die Artikel in der medialen Berichterstattung der Russischen Föderation anschaut, fällt gleich auf, dass es mehrere kritische Kommentare der russischen Regierung bezüglich des Atomproblems auf der koreanischen Halbinsel sowie insbesondere der Nuklearaktivitäten der DVRK gibt. Darüber hinaus wird gelegentlich betont, dass die Russische Föderation alle Resolutionen des UN-Sicherheitsrates gegen die DVRK einhält.

Die Benennung der beiden Unterkapitel erfolgte nach den Themen, die am häufigsten auftraten. Das erste Unterkapitel bezieht sich auf die „Verurteilung der Nuklearaktivitäten und Besorgnis über Kernwaffen- und Raketentests der DVRK von Seiten der Russischen Föderation“, das zweite auf die „Einhaltung der Resolutionen gegen die DVRK und die „besondere Meinung“ über die DVRK“. Auf jede Quelle, für die Zusatzinformation gefunden wurde, wird entweder im Fließtext oder in der Fußnote verwiesen.

10.1. Verurteilung der Nuklearaktivitäten und Besorgnis über Kernwaffen- und Raketentests der DVRK von Seiten der Russischen Föderation

Am 6. Januar 2016 sagte Valery Timoshenko, Doktor für Geschichtswissenschaften in der Russischen Föderation, dass sich die Russische Föderation, insbesondere aufgrund ihrer

gemeinsamen Grenze zu der DVRK, Sorgen wegen der durchgeführten Kernwaffentests mache: „Wenn etwas schief geht, kann es sich auf die Region Primorje auswirken, und es ist uns nicht gleichgültig. Wir hoffen, dass die DVRK diese Waffen niemals einsetzt“ (Sputnik 2016:#15). In den russischen Medien wurde Anfang Januar 2016 auch darüber berichtet, dass die Russische Föderation aufgeregt sei und die DVRK verurteile: „Die Russische Föderation verurteilt diese Tests, dies ist ein klarer Verstoß gegen das Völkerrecht“, – sagte Vladimir Voronkov, ständiger UN-Vertreter der Russischen Föderation bei internationalen Organisationen in Wien (Sputnik 2016:#8)².

Ende Januar 2016 wurde gesagt, dass die Kernwaffentests der DVRK eine entscheidende Rolle für die Zunahme der politischen Spannungen spielten. Die Russische Föderation bestand nach wie vor auf Verhandlungsoptionen im Rahmen der Sechs-Parteien-Gespräche zur Lösung des Atomproblems auf der koreanischen Halbinsel. In den russischen Medien erschien folgende Meldung des russischen Außenministeriums:

Die Durchführung des Atomtests in der DVRK war ein neuer Schritt der DVRK zur Entwicklung von Atomwaffen, der eine grobe Verletzung des Völkerrechts und bestehender Resolutionen des UN-Sicherheitsrats darstellt. (Radiosputnik 2016:#4)

In dem russischen Außenministerium wurde gesagt, dass der Kernwaffentest zu einer Verschärfung der Lage auf der koreanischen Halbinsel führe. Darüber hinaus wurde erwähnt, dass man keine Maßnahmen ergreifen dürfe, die zu einer unkontrollierten Zunahme der Spannung in Nordostasien führen könnten.³ Am 9. September 2016 bestätigte die DVRK die Durchführung eines weiteren Atomwaffentests. Dies war bereits der fünfte durch die DVRK gezündete Atomsprengkörper. Der russische Außenminister, Lawrow, äußerte ernsthafte Besorgnis über diesen Atomwaffentest. In einem Gespräch mit dem ehemaligen US-Außenminister, John Kerry, und dem ehemaligen japanischen Außenminister, Fumio Kishida, sagte er, dass Pjöngjang ein „starkes Signal“ über die Notwendigkeit, die Resolutionen des UN-Sicherheitsrats strikt zu befolgen, erhalten werde (Tihonchuk 2016:#4).⁴

Gemäß der Webseite der KCNA zeigte der russische Botschafter, Matsegora, Ende April 2017 Interesse an der Position der DVRK hinsichtlich der gegenwärtigen „Situation auf der koreanischen Halbinsel“ (KCNA 2017c). Diese Information wurde in den russischen Medien nicht gefunden. Der russischen Berichterstattung zufolge forderte Matsegora die DVRK auf, „Zurückhaltung zu üben und die Maßnahmen einzustellen, die zur Eskalation der Spannungen

² Zusatzinformation für die Quelle 1

³ Zusatzinformation für die Quelle 2

⁴ Zusatzinformation für die Quelle 7

in der Region“ führen (TASS 2017f:#1).⁵ In der Berichterstattung der KCNA wird nicht erwähnt, welche Meinung der Präsident Putin zu den Raketenstarts der DVRK während einer Pressekonferenz am 15. Mai 2017 äußerte. Er sagte, dass die Russische Föderation kategorisch gegen die Ausweitung des Clubs der Atommächte, einschließlich der DVRK, sei:

Wir sind dagegen und halten es für kontraproduktiv, schädlich und gefährlich. In jedem Fall halten wir Atom- und Raketentests für inakzeptabel. Wir müssen zum Dialog mit der DVRK zurückkehren, aufhören, sie einzuschüchtern und Wege finden, um die Probleme friedlich zu lösen. (TASS 2017c:#3)⁶

Der Präsident der Russischen Föderation war der Meinung, dass derartige Verstöße gegen das Völkerrecht das Wettrüsten vorantreiben. „In diesem Zusammenhang ist es notwendig, umfassend zu handeln und das System der internationalen Garantien mit Hilfe des Völkerrechts und der Charta der Vereinten Nationen zu stärken“, – betonte das Staatsoberhaupt (TASS 2017c:#6). Das russische Verteidigungsministerium teilte mit, dass die DVRK am 14. Mai eine ballistische Rakete (Hwasong-12) abgefeuert habe, die allerdings keine direkte Bedrohung dargestellt habe. Die Rakete sei 500 Kilometer von der Grenze der Russischen Föderation entfernt niedergegangen. Dennoch sagte Putin, dass es die weitere Entwicklung des Konflikts provoziere (TASS 2017c:#3).

Die Raketentests der DVRK wurden im Jahr 2017 am 28. April sowie am 13., 21. und 29. Mai durchgeführt. Bei dem vierten Fernöstlichen Mediengipfel, der in Wladiwostok am 8. Juni 2017 stattfand, äußerte die Russische Föderation die folgende Meinung:

Wir sind zutiefst besorgt über die Raketentests der DVRK, die in letzter Zeit immer häufiger durchgeführt wurden. Wir sind überzeugt, dass solche Schritte die Spannungen in der Region verschärfen. Die Russische Föderation stimmte am 2. Juni über eine Resolution des UN-Sicherheitsrates gegen die DVRK ab. (Izvestia 2017b:#2)⁷

In der Berichterstattung der KCNA per 10. September 2017 geht es darum, dass der Präsident der Russischen Föderation die Sanktionen gegen die DVRK negativ eingeschätzt habe. Es wurde aber nicht erwähnt, dass die Russische Föderation die militärischen Maßnahmen der DVRK verurteile und sie als provokativ betrachte. Der Präsident Putin sagte auf einer Pressekonferenz am 05.09.2017, dass die Nordkoreaner auf keinen Fall die Situation im Irak vergessen werden. Er betonte:

Sie werden Gras fressen, aber das Atomprogramm nicht aufgeben, wenn sie sich nicht sicher fühlen. Und was kann die Sicherheit bieten? Wiederherstellung des Völkerrechts. Es

⁵ Zusatzinformation für die Quelle 16

⁶ Zusatzinformation für die Quelle 17

⁷ Zusatzinformation für die Quelle 19

ist notwendig, die Angelegenheit zu einem Dialog zwischen allen interessierten Seiten zu führen. (TASS 2017d:#8)⁸

Außerdem erwähnte der Präsident der Russischen Föderation, dass die Russische Föderation einer der Autoren der Resolution des UN-Sicherheitsrates gegen die DVRK sei und sie vollständig befolge (TASS 2017d:#14). Putin äußerte sich über die DVRK während der Plenarsitzung „Energie für globales Wachstum 2017“ wie folgt:

Kriegerische Rhetorik von allen Seiten muss reduziert werden. Die Wege für einen direkten Dialog müssen sowohl zwischen der USA und DVRK als auch zwischen der DVRK und den Ländern der Region gefunden werden. Nur in diesem Fall können sie eine ausgewogene, richtige Entscheidung treffen. Die DVRK ist kein großes Land, das jahrzehntelang unter Sanktionen steht. Ist dies der Weg zur Lösung des Problems? Nein, eben nicht. (Ria Novosti 2017e:#3)⁹

Am 15. Dezember 2017 hielt der Vize-Außenminister der Russischen Föderation, Igor Morgulov, eine wichtige Rede, in der er eine friedliche Lösung des Konflikts verlangte:

Wir schlagen vor, alle Nuklearraketenaktivitäten der DVRK und dementsprechend die militärischen Übungen der Vereinigten Staaten und ihrer Verbündeten einzustellen. Und dann kommen wir zur Ersetzung des Waffenstillstandsabkommens durch einen Friedensvertrag, der das Ende des Krieges markiert, da der Krieg auf der koreanischen Halbinsel technisch nicht abgeschlossen wurde. (Interfax 2017b:#9)

An demselben Tag fand eine offene Sitzung des UN-Sicherheitsrats zur Lage auf der koreanischen Halbinsel statt, bei der der stellvertretende Außenminister der Russischen Föderation, Wassili Nebensja, ankündigte:

Natürlich sind wir uns einig, dass wir Pjöngjangs provokative Nuklearraketenaktivität verurteilen, die in den letzten anderthalb Jahren eine gefährliche Dynamik erlangte. Wir lehnen solche Aktivitäten der DVRK ab, was durch unsere Einhaltung aller Resolutionen des Sicherheitsrats, an die wir uns strikt halten, bestätigt wird. Wir fordern die nordkoreanischen Behörden nachdrücklich auf, ihre verbotenen Programme zu kürzen und zum Regime der Nichtverbreitung des Atomwaffensperrvertrags und der Kontrolle der Internationalen Atomenergie-Organisation als Nichtkernstaat zurückzukehren. (Russiaun 2017:#2)

Ferner sagte Nebensja, dass die Denuklearisierung und Entmilitarisierung der koreanischen Halbinsel zu einer friedlichen Koexistenz führen und einen wirksamen Friedensmechanismus auf der Halbinsel schaffen würden. Wassili Nebensja akzeptierte die unangekündigten Raketentests der DVRK, die mit hohen Risiken verbunden sind, nicht (Russiaun 2017:#2).¹⁰

⁸ Zusatzinformation für die Quelle 23

⁹ Zusatzinformation für die Quelle 28

¹⁰ Zusatzinformation für die Quelle 33

Im Dezember 2017 brachte Putin seine Meinung über die Lage auf der koreanischen Halbinsel zum Ausdruck: „Wir erkennen den nuklearen Status der DVRK nicht an. Wir glauben, dass alles, was dort passiert, kontraproduktiv ist“ (vgl. Kremlin 2017).¹¹

10.2. Einhaltung der Resolutionen gegen die DVRK und die „besondere Meinung“ der Russischen Föderation über die DVRK

Im Juli 2016 erwähnte der Leiter des Instituts für Orientalistik der Russischen Akademie der Wissenschaften, Vorontsov, dass die DVRK die US-Entscheidung, das US-Raketenabwehrsystem in Südkorea zu stationieren, als ein Element des militärischen Drucks Amerikas sehe und daher ihr Raketenpotenzial erhöhen werde. Er sieht es als einen „Teufelskreis“ (Militarynews 2016:#3).¹²

Die russischen Wissenschaftler behaupten, dass der Abwurf der ballistischen Rakete Pukguksong-2 in der DVRK im März 2017 auf die USA ausgerichtet sei. Der Direktor des Zentrums für russische Strategie in Asien am Institut für Wirtschaft der Russischen Akademie der Wissenschaften, Georgy Tolorai, ist der Meinung, dass der Teststart der ballistischen Rakete der DVRK durchgeführt wurde, um das Interesse des US-Präsidenten Donald Trump zu wecken. Ihm zufolge strebe die DVRK an, eine der Prioritäten in der Außenpolitik der USA zu werden. Der Leiter der diplomatischen Abteilung des Moskauer Instituts für Internationale Beziehungen und gleichzeitige Botschafter der Russischen Föderation, Alexander Panov, stimmte dieser Meinung zu. Er sagte, dass die DVRK „Anerkennung vor allem von den USA“ bekommen wolle (RIA Novosti 2017b:#5).¹³

Auf einer Pressekonferenz am 30. März 2017 äußerte sich M. Zakharova bezüglich der Anwendung von Sanktionsinstrumenten wie folgt: „Wir glauben, dass Sanktionen völlig unkonstruktiv sind; lediglich die Sanktionen, die innerhalb der UN ergriffen werden können, können wirksam sein“ (RIA Novosti 2017e:3).

Laut der Berichterstattung der KCNA äußerten sich der russische Außenminister, Lawrow, am 27. April 2017 und der hohe Beamte des russischen Außenministeriums, Rjabkow, negativ über die Maßnahmen gegen die DVRK. Die Rede von Lawrow stimmt mit der Berichterstattung der Russischen Föderation überein. Nichtsdestotrotz wurde in den russischen Medien veröffentlicht, dass die Russische Föderation die Einhaltung aller Resolutionen des UN-

¹¹Zusatzinformation für die Quelle 34

¹² Zusatzinformation für die Quelle 4

¹³ Zusatzinformation für die Quelle 9

Sicherheitsrates bekräftige.¹⁴ Was die Rede Rjabkows angeht, würde auch erwähnt, dass eine umfassende Regelung auf der koreanischen Halbinsel eine Verpflichtung der DVRK, keine Atomtests durchzuführen, beinhalten solle (TASS 2017e#3).

Die DVRK verkündete am 4. Juli 2017 den Test einer Interkontinentalrakete (Typ Hwasong-14). Die im Juli 2017 auf der Webseite der KCNA veröffentlichte Meinung der Russischen Föderation, die ergriffenen Maßnahmen der DVRK als gerechtfertigt zu betrachten, stimmt nicht mit der Information gemäß der russischen Berichterstattung überein, in der erwähnt wurde, dass die Maßnahmen der DVRK gerechtfertigt seien. Was die Meinung Lankovs anbelangt, wurde auch diese auf eine andere Art und Weise dargestellt. Lankov glaubte, dass der Start der Rakete der DVRK ein provokativer „Schlag ins Gesicht“ und ein „Geschenk“ für den US-Unabhängigkeitstag sei (RIA Novosti 2017c:#2). Unabhängig davon sei die DVRK Murakhovskys Erachtens bei der Herstellung von Raketentreibstoffen für Interkontinentalraketen immer noch im Rückstand (RIA Novosti 2017a:#12).¹⁵

Während der Genehmigung erneuter Sanktionen des UN-Sicherheitsrates gegen die DVRK im August 2017 erklärte der Ständige Vertreter der Russischen Föderation bei den Vereinten Nationen, Nebensja, dass die verabschiedete Resolution gegen die DVRK zwecklos und eine politische Strategie notwendig sei.¹⁶ Nichtsdestotrotz stimmte die Russische Föderation über alle Resolutionen des UN-Sicherheitsrates weiter zu. Am 6. August 2017 wurde in der medialen Berichterstattung der Russischen Föderation ein wichtiger Artikel veröffentlicht, dem seitens der DVRK keine Beachtung geschenkt wurde. Der ehemalige erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Sicherheits- und Verteidigungsausschusses des Föderationsrates der Russischen Föderation, Klinzewitsch, stimmte der Entscheidung der Russischen Föderation zu, Sanktionen des UN-Sicherheitsrates gegen die DVRK zu unterstützen. Er betonte folgendes: „Sanktionen gegen die DVRK können nur wirksam sein, wenn zwei grundlegende Bedingungen erfüllt sind“. Vor allem sollten sie „von der gesamten internationalen Gemeinschaft unterstützt und nicht einseitig eingeführt werden“. Die zweite Bedingung sei eine Kombination mit einem politischen Dialog (Izvestia 2017a:#4).

Der Direktor der Abteilung für Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle des russischen Außenministeriums, Mihail Ulianov, nahm auf einer Pressekonferenz Ende September 2017 an, dass die nordkoreanische Regierung zu dem Schluss gekommen sei, dass der Besitz von Atomwaffen das beste Mittel zur Gewährleistung ihrer eigenen Sicherheit sei. Er behauptete

¹⁴ Zusatzinformation für die Quelle 15

¹⁵ Zusatzinformation für die Quelle 21

¹⁶ Zusatzinformation für die Quelle 22

zudem, dass die DVRK tatsächliche Angriffe befürchte und schlug vor, mit politischen und diplomatischen Mitteln nach Sicherheitsgarantien zu suchen, die Pjöngjang zufrieden stellen. „Pjöngjang ist besorgt um seine Sicherheit. Er sah, was mit Muammar Gaddafi (dem ehemaligen libyschen Herrscher, der im Verlauf des Bürgerkriegs 2011 gestürzt und getötet wurde) geschehen ist“, sagte Uljanow. Er sagte, dass „das koreanische Problem keine militärische Lösung hat“ (TASS 2017b:#3).¹⁷

In der Berichterstattung der KCNA äußerte sich der russische Botschafter in den USA Ende Oktober 2017 über die gegen die DVRK verhängten Sanktionen. In der russischen medialen Berichterstattung wurde zugleich die Einhaltung aller Resolutionen des Sicherheitsrates, mit deren Hilfe die DVRK ihre Außenpolitik ändern und die Ambitionen für Atomwaffen aufgeben sollte, wie schon erwähnt, wieder betont. Der russische Botschafter in den USA sagte: „Die DVRK ist unser Nachbar, und es ist uns gar nicht egal, was in der Nähe der russischen Grenzen passiert“ (TASS 2017a:#3).¹⁸

Darüber hinaus wurde auf der Webseite der KCNA nicht erwähnt, dass der russische Präsident Mitte Oktober 2017 eine Verordnung unterzeichnete, die die Verhängung von Sanktionen gegen die DVRK als Reaktion auf die Durchführung von Atomwaffentests der DVRK vorsah (Interfax 2017a:#1).

Anfang Januar 2018 besuchte Burmistrov, Botschafter zur besonderen Verfügung im Außenministerium der Russischen Föderation, die USA, wo er mit der amerikanischen Seite das Thema „Entspannung der Lage auf der koreanischen Halbinsel“ debattierte. Es wurde gesagt, dass die Russische Föderation sich zum Ziel setze, ihre wirtschaftliche Interaktion vor inakzeptablen Maßnahmen, die vor allem auf einen Zusammenbruch der DVRK gerichtet seien, zu schützen. In diesem Zusammenhang wurde die folgende Meinung der Russischen Föderation veröffentlicht: „Wir sind gegen die Verletzung unserer wirtschaftlichen Interessen und vor allem gegen die Sanktionen, die sich auf das Leben der einfachen Menschen in der DVRK auswirken“ (Interfax 2018:#4).

Die Möglichkeit eines Dialoges mit der DVRK wurde von Burmistrov jedoch in Frage gestellt, da dieser die DVRK als ein Land, das „sich in völliger internationaler Isolation“ befinde, betrachtete (Interfax 2018:#7). Auf die Frage, ob die Russische Föderation mit einem vor den Olympischen Spielen im südkoreanischen Pyeongchang eingeführten und von Seoul angebotenen US-Moratorium für militärische Übungen auf der koreanischen Halbinsel, einverstanden sein würde, antwortete der Sonderbeauftragte des Außenministeriums

¹⁷Zusatzinformation für die Quelle 25

¹⁸Zusatzinformation für die Quelle 29

der Russischen Föderation, Burmistrov, positiv: „Wir werden es in jeder Hinsicht begrüßen. Wir fordern den südkoreanischen Präsidenten auf, die Verlängerung eines solchen Moratoriums auf unbestimmte Zeit zu erwägen“. Außerdem betonte er, dass es nicht möglich sei, das Problem mit Waffen zu verhandeln (Interfax 2018:#19).¹⁹

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Russische Föderation im Jahr 2016 wegen der von der DVRK durchgeführten Kernwaffentests besorgt war und die Tests der DVRK als eine grobe Verletzung des Völkerrechts bezeichnete. Im Jahr 2017 verurteilte die Russische Föderation die Nuklearraketenaktivitäten der DVRK und forderte die nordkoreanische Regierung dazu auf, Zurückhaltung zu üben und die Maßnahmen einzustellen, da diese zur Eskalation der Spannungen in der Region beitragen. Die Russische Föderation hielt die Atom- und Raketentests für inakzeptabel und stimmte über die Resolutionen des UN-Sicherheitsrates gegen die DVRK ab. Des Weiteren äußerte Putin die Meinung, dass die nordkoreanische Regierung das Atomprogramm auf keinen Fall einstellen werde (TASS 2017d:#8). In der russischen medialen Berichterstattung wurde im Jahr 2017 mehrere Male im April, Juni, Oktober sowie im Dezember hervorgehoben, dass sich die Russische Föderation an alle Resolutionen des Sicherheitsrats strikt halte sowie den nuklearen Status der DVRK nicht anerkenne.

11. Fazit

Gemäß der in der vorliegenden Arbeit durchgeführten Analyse russisch-nordkoreanischer Beziehungen hat sich die Zusammenarbeit der beiden Länder trotz einiger Tiefpunkte sowohl auf politischer und wirtschaftlicher als auch auf kultureller Ebene seit 1948 fruchtbar entwickelt. Der Vertrag über Freundschaft, gute Nachbarschaft und Zusammenarbeit zwischen der DVRK und der Russischen Föderation, der im Jahr 2000 unterzeichnet wurde, hat einen Grundstein für eine dauerhafte bilaterale Arbeit zwischen beiden Staaten gelegt. Mit dem Treffen von Kim Jong-un und Wladimir Putin im April 2019 wurden die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der DVRK und der Russischen Föderation gestärkt und weiterentwickelt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg begann die DVRK ein eigenes Kernwaffenprogramm zu entwickeln. Im Jahr 1985 unterschrieb die DVRK auf Bestreben der Sowjetunion den Atomwaffensperrvertrag, aus dem sie im Jahr 2003 allerdings wieder ausstieg. Seitdem wird seitens der Weltgemeinschaft versucht, das Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel auf friedliche Weise zu lösen. Die Sechs-Parteien-Gespräche, bestehend aus Vertretern der USA,

¹⁹ Zusatzinformation für die Quelle 35

Russlands, Chinas, Japans, Südkoreas und der DVRK, haben jedoch bisher nicht zu einer Einstellung des nordkoreanischen Atomwaffenprogramms geführt. Nach dem ersten Kernwaffentest der DVRK im Jahr 2006 wurden die wirtschaftlichen Sanktionen gegen die DVRK auf der Ebene des UN-Sicherheitsrats verhängt.

Die Sanktionen wirkten sich negativ auf die bilaterale Zusammenarbeit zwischen der DVRK und der Russischen Föderation aus, sodass viele gemeinsame Projekte eingestellt wurden. Gemäß den verabschiedeten Resolutionen des UN-Sicherheitsrats wurden zum Beispiel im Jahr 2019 alle nordkoreanischen Arbeitskräfte aus der Russischen Föderation ausgewiesen. Der Rückzug Südkoreas aus dem Projekt „Chassan-Rajin“ im Jahr 2016 hinderte fortan die Zusammenarbeit an dem globalen Projekt, das die russische Siedlung Chassan mit dem nordkoreanischen Hafen von Rajin verbindet (Kiriyarov/Tonkikh 2019:6). Besondere Aufmerksamkeit verdiente in diesem Kontext die offizielle Meinung der Russischen Föderation zu dem Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel und zu den damit einhergehenden Folgen.

Im Fokus des Interesses der vorliegenden Arbeit liegt die Analyse der russischen Haltung gegenüber dem Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel, den gegen die DVRK verhängten Sanktionen und gegenüber der sich daraus ergebenden Situation in der Berichterstattung der KCNA. Anhand der zusammenfassenden Inhaltsanalyse nach Mayring wird deutlich, welche Meinung die Regierung der DVRK von der Russischen Föderation hat. Den Forschungsgegenstand der Analyse bilden 37 Artikel der KCNA, deren Kategorien während der Durchsicht der Artikel induktiv aus den Texten gebildet wurden. Hier sei noch einmal hervorgehoben, dass die KCNA ihren Schwerpunkt in der Veröffentlichung der offiziellen Meinung der Russischen Föderation auf die Kritik an den gegen die DVRK verhängten Sanktionen, den USA sowie den Maßnahmen der USA und ihrer Anhänger gegen die DVRK und auf die Stützung der nordkoreanischen Position legte. Die Informationen von Seiten der Russischen Föderation, die der DVRK gegenüber negativ ausgelegt werden könnten, wurden auf der Webseite der KCNA ausgeblendet. Hieraus ergibt sich, dass die nordkoreanische Regierung eine freundliche Position gegenüber der russischen Regierung einnimmt und die Russische Föderation durch ihre Stellung auf der Webseite der KCNA durchaus positiv dargestellt wird, was wiederum eine allgemein freundliche Haltung des Volkes der DVRK gegenüber der Regierung der Russischen Föderation vermuten lässt.

Die Russische Föderation wird in der DVRK als zuverlässiger Partner wahrgenommen, der sich für eine stabile und freundliche bilaterale Zusammenarbeit interessiert. Die Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation geht auf die politischen und wirtschaftlichen Interessen der DVRK ein. Die DVRK schätzt die objektive, unabhängige Position der

Russischen Föderation in Bezug auf die koreanische Halbinsel, die die Wahrung der nordkoreanischen Souveränität und die politisch-diplomatischen Methoden zur Lösung von Konflikten durch einen gleichberechtigten Dialog für wichtig hält (Caisova 2019:70). Es wird angenommen, dass die nordkoreanische Regierung durch das Ausblenden der Informationen, in denen sich die Russische Föderation der DVRK gegenüber kritisch äußert, einen wesentlichen Beitrag geleistet hat, ein allgemein positives Bild der Russischen Föderation in der DVRK zu schaffen.

An dieser Stelle muss man betonen, dass es mehrere kritische Kommentare der russischen Regierung bezüglich des Atomproblems auf der koreanischen Halbinsel sowie der Nuklearaktivitäten der DVRK gibt. Wie bereits erwähnt, wurden diese durch die KCNA in dem für die Analyse relevanten Zeitraum allerdings nicht veröffentlicht.

Die russische Politik gegenüber der DVRK wird von mehreren Faktoren beeinflusst. Einerseits ist die Russische Föderation als ständiges Mitglied des UN-Sicherheitsrates und Atomkraft verpflichtet, die Denuklearisierung der koreanischen Halbinsel zu unterstützen und die Missachtung der UN-Resolutionen durch die DVRK zu verurteilen. Es ist für die Russische Föderation sehr wichtig, die Stabilität an der russisch-nordkoreanischen Grenze zu erhalten. Andererseits setzt sich die Russische Föderation zum Ziel, eine vorsichtige, ausgewogene Politik zu führen, die frei von ideologischen Vorurteilen auf den Grundsätzen der friedlichen Koexistenz, beiderseitigen Interessen sowie auf dem Respekt für die Rechte der Partner basiert.

Angesichts der Tatsache, dass die Russische Föderation und die DVRK geographisch aneinandergrenzen (die gemeinsame Grenze ist 17 Kilometer lang), erscheint es jedoch für die Russische Föderation plausibel, beunruhigt zu sein. Das nordkoreanische Nuklearprogramm ist zwar nicht als gegen die Russische Föderation gerichtet aufzufassen, dennoch könnte ein eventueller Zusammenbruch des nordkoreanischen Regimes furchtbare Folgen haben, wie zum Beispiel den Verlust der Kontrolle über Nuklearwaffen oder die Fehlleitung einer Rakete (Klein 2018:34).

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die beiden Staaten weiterhin ein gutes Verhältnis zueinander aufbauen. Historisch gesehen ist die Russische Föderation für die DVRK ein wichtiger strategischer Partner, dem die DVRK aufgrund der engen Zusammenarbeit viel Gewicht beimisst. Die Russische Föderation pflegt trotz ihrer Besorgnis über die nordkoreanische Atompolitik und ihrer offiziellen Kritik an dem nordkoreanischen Atomprogramm gute Beziehungen zu der DVRK, indem sie mit der DVRK interagiert und als ständiges Mitglied des UN-Sicherheitsrates versucht, den Sanktionsdruck auf die DVRK zu verringern.

Es bleibt zu hoffen, dass die Russische Föderation weiterhin einen entscheidenden Beitrag zur Sicherheit der DVRK leisten - und angesichts all der in dieser Studie genannten Faktoren eine konstruktive Rolle bei der Schaffung eines dauerhaften Friedens- und Sicherheitsapparats auf der koreanischen Halbinsel spielen kann.

Ergänzend ist anzumerken, dass die vorliegende Studie verschiedene Anknüpfungspunkte für weiterführende Forschungen bildet. Eine detaillierte Analyse all der auf der Webseite der KCNA mit dem Stichwort „Russland“ veröffentlichten Artikel, insbesondere jene Artikel zu dem Thema des Treffens von Kim Jong-un und Putin sowie zu den aktuellen bilateralen Beziehungen im Jahr 2020, die im Rahmen dieser Arbeit nicht erfasst wurden, würde neue Perspektiven für das Forschungsgebiet der russisch-nordkoreanischen Beziehungen eröffnen.

Anhang 1 – Auflistung der Titel der Quellen der Zentralen Koreanischen Nachrichtenagentur

1. 조선의 수소탄보유는 미국의 적대시정책의 산물이라고 로씨야전문가들 주장 (2016.01.08)
2. 로씨야과학원 전문가 조선반도핵문제를 회담을 통하여 해결할것을 주장 (2016.01.31)
3. 로씨야전문가들 조선의 탄도로켓트 발사훈련의 정당성 주장 (2016.03.21)
4. 로씨야와 중국 남조선에 대한 미국의 《싸드》배치결정을 규탄배격 (2016.07.21)
5. 로씨야와 중국 남조선에 대한 미국의《싸드》 배치계획을 단호히 배격 (2016.08.02)
6. 조선이 미국을 타격할수 있는 잠재력을 확대하였다고 로씨야인사 강조 (2016.09.02)
7. 조선의 핵탄두폭발시험은 생태환경에 부정적영향도 주지 않았다고 로씨야,중국,일본의 해당기관들 공식 확인 (2016.09.17)
8. 중국과 로씨야 조선반도정세를 격화시키는 미국을 규탄 (2016.10.23)
9. 조선은 자국에 대한 압력에 충분한 대응능력을 갖추고있다고 로씨야신문 주장 (2017.03.18)
10. 조선반도정세격화의 근원은 미국에 있다고 중국과 로씨야출판보도물,전문가들이 주장 (2017.03.19)
11. 로씨야외무성 미국이 조선반도에 엄중한 불안정을 조성하고있다고 비난(2017.03.24)
12. 로씨야외무상 미국의 미싸일방위체계전개책동 비난 (2017.04.02)
13. 로씨야외무상 미국남조선합동군사연습의 목적을 폭로 (2017.04.09)
14. 로씨야 조선반도정세를 악화시키고있는 미국을 비난 (2017.04.10)
15. 로씨야외무성 조선반도에서의 힘에 의한 방안은 파국적후과를 초래할것이라고 미국에 경고 (2017.04.27)
16. 조선외무성 미국담당부상이 주조 로씨야대사를 만났다 (2017.04.30)
17. 로씨야 미국이 조선에 대한 위협을 걷어치워야 한다고 주장 (2017.05.21)
18. 로씨야대통령 강권과 폭력을 배격 (2017.06.04)
19. 로씨야외무성 조선반도정세에 대한 미국의 성명을 비난 (2017.06.09)
20. 로씨야 미국의 미싸일방위체계전개책동을 규탄 (2017.06.30)

21. 조선에 대한 미국의 군사적행동은 자멸을 앞당기는 망동이라고 로씨야인사들 주장 (2017.07.15)
22. 로씨야연방평의회 의원 미국은 조선반도정세격화의 유일한 주범이라고 규탄(2017.08.05)
23. 로씨야 제재로는 조선반도핵문제를 해결할수 없다고 주장 (2017.09.10)
24. 로씨야 《싸드》배치에 군사적으로 대응할수 있다고 경고 (2017.09.16)
25. 로씨야외무성 미국의 대조선제재책동 배경 (2017.09.27)
26. 로씨야외무상 조선반도정세를 격화시키지 말것을 미국에 요구 (2017.10.13)
27. 로씨야외무성 남조선에 《싸드》를 배치한 미국의 진의도를 폭로 (2017.10.15)
28. 로씨야국가회의 대의원 미국의 비렬한 책동을 단죄 (2017.10.30)
29. 로씨야외교대표 제재로는 문제를 해결할수 없다고 주장 (2017.10.31)
30. 로씨야외무성 조선을 《테러지원국》으로 재지정한 미국을 비난 (2017.11.24)
31. 로씨야외무상 아시아태평양지역의 안전을 파괴하는 미국을 비난 (2017.11.27)
32. 로씨야국가회의 대의원 미국과 남조선의 연합공중훈련을 도발행위로 규탄(2017.12.05)
33. 로씨야외무성 미국남조선연합공중훈련의 부당성 폭로 (2017.12.07)
34. 로씨야대통령 조선을 반대하는 미국의 도발행위를 비난 (2017.12.24)
35. 로씨야외무성 순회대사 조선에 대한 일방적인 제재를 반대 (2018.01.04)
36. 로씨야 미국의 제재정책이 쇠퇴하고 부당하다고 주장 (2018.01.15)
37. 로씨야연방평의회 의장 그 어떤 제재도 조선인민을 굴복시킬수 없다고 강조 (2018.10.30)

Anhang 2 – Paraphrasierung, Generalisierung, erste Reduktion

| Num-mer der Quel-le | Num-mer der Para-phra-se | Paraphrase | Generalisierung | Reduktion |
|---------------------|--------------------------|--|--|--|
| 1 | 1 | Besitz der Wasserstoffbombe ist das Ergebnis der Politik der USA und ihrer Anhänger. | Besitz der Wasserstoffbombe wegen der USA. | K1 die Russische Föderation rechtfertigt die |

| | | | | |
|---|----|--|---|---|
| 1 | 2 | DVRK ist mit Schwierigkeiten konfrontiert. | DVRK hat Schwierigkeiten | Position der DVRK <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen der DVRK als Sicherheitsgarantie • DVRK verschärft die Lage nicht, bedroht nicht • trägt zur Stabilisierung der Situation bei • Notwendigkeit, den Status der DVRK anzuerkennen • Interesse an der Position der DVRK |
| 1 | 3 | Nichts anderes bleibt als die Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit des Landes zu schützen | Maßnahmen der DVRK als Sicherheitsgarantie. | |
| 1 | 4 | Besitz der Wasserstoffbombe der DVRK ist angesichts der Politik Amerikas, Südkoreas und Japans nötig. | Besitz der Wasserstoffbombe als Bedarf wegen Amerika, Südkorea und Japan. | |
| 1 | 5 | Die USA ignoriert die DVRK und verweigert den Dialog. | USA akzeptiert die DVRK nicht. | |
| 1 | 6 | Wasserstoffbombentest durchgeführt, weil die USA jenen Ländern feindlich gegenüberstehen, die ihnen nicht recht sind | Wasserstoffbombentest wegen der USA | |
| 1 | 7 | DVRK den Besitz der Atombombe als eine Sicherheitsgarantie betrachtet | Besitz der Atombombe als eine Sicherheitsgarantie | |
| 2 | 8 | Atomproblem durch Gespräche zu lösen | Lösung des Problems durch Gespräch | |
| 2 | 9 | Die DVRK dem US-Versprechen nicht vertrauen kann | Misstrauen der DVRK gegenüber den USA | |
| 2 | 10 | Die DVRK legt eine Form des Dialogs vor. | Vorschlag eines Dialogs von der DVRK | |
| 2 | 11 | Wenn die Vereinigten Staaten es mit Sanktionen handeln, wird die DVRK auf ihrer angemessenen derzeitigen Position verharren. | Mit Sanktionen ändert sich nichts | |

| | | | | |
|---|----|---|---|---|
| 2 | 12 | Die Sanktionen können das Atomprogramm nicht einstellen. | Sanktionen sind nutzlos | K2 Kritik an den Sanktionen •Nutzlosigkeit •Ungerechtigkeit |
| 2 | 13 | Dialog der einzige Weg ist, das Atomproblem zu lösen | Lösung des Problems durch Gespräch | |
| 3 | 14 | die Übungen der DVRK legitim sind | Legitimität der nordkoreanischen Übungen | |
| 3 | 15 | die ballistischen Raketenstarts der DVRK werden die Situation niemals verschärfen. | Raketenstarts der DVRK verschärfen die Lage nicht | |
| 3 | 16 | Raketenstarts der DVRK als Gegenmaßnahme gegen USA und Südkorea | Raketenstarts der DVRK als Gegenmaßnahme | |
| 3 | 17 | provokative Aktion der USA und Südkoreas; militärische Bedrohung durch die USA und Südkorea | USA und Südkorea bedrohen | |
| 3 | 18 | Raketenstarts der DVRK werden Nachbarländer nicht bedrohen. | Raketenstarts der DVRK bedrohen nicht | |
| 4 | 19 | Abwehrsystem zur Stärkung der geopolitischen Präsenz, die Situation destabilisieren wird | Das US-Raketenabwehrsystem destabilisiert die Situation | |
| 5 | 20 | lehnte das US-Raketenabwehrsystem ab, die negativen Auswirkungen auf das Gleichgewicht | Ablehnung des US-Raketenabwehrsystems | |
| 6 | 21 | Durch den Testfeuer zeigte das Potenzial des Landes; ermöglichen, die USA zu schlagen | Testfeuer der DVRK als Beweis der Stärke | |
| 6 | 22 | Die DVRK unternimmt alle Anstrengungen, um Frieden und Sicherheit zu gewährleisten. | DVRK trägt zur Stabilisierung der Situation bei | |

| | | | | |
|----|----|--|---|---|
| 7 | 23 | der Atomwaffentest der DVRK keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt der Russischen Föderation hatte | Keine Auswirkung des Tests auf die Russische Föderation | K3 Kritik an dem US-Raketenabwehrsystem |
| 8 | 24 | Die Notwendigkeit des US-Raketenabwehrsystems in Frage gestellt | das US-Raketenabwehrsystem ist nicht notwendig | |
| 9 | 25 | der Status der DVRK anerkannt werden sollte | Notwendigkeit, den Status der DVRK anzuerkennen | |
| 9 | 26 | Teststart zeigt, dass die DVRK ausreichende Reaktionsfähigkeit hat. | Testfeuer der DVRK als Beweis der Stärke | |
| 9 | 27 | der Druck durch Sanktionen zwecklos | Sanktionen sind nutzlos | |
| 10 | 28 | die USA der Grund der Verschärfung sind; decken auf, dass die Vereinigten Staaten die Verschärfung wollen | Die USA als Grund der Verschärfung | |
| 10 | 29 | notwendig ist, die Kräfte des Landes gegen die USA zu stärken | Notwendigkeit, die Landeskräfte zu stärken | |
| 10 | 30 | Ursache der Verschärfung in den Vereinigten Staaten lag, die die Situation hinter den Kulissen verschärfen | Die USA verschärfen die Lage | |
| 10 | 31 | neue Sanktionen, die unwirksam sind | Sanktionen sind nutzlos | |
| 10 | 32 | der Raketenabschuss ein natürliches Ereignis ist | Raketentest als natürliches Ereignis | |

| | | | |
|----|----|--|--|
| 11 | 33 | Die USA der Grund für Instabilität mit der Entwicklung des Raketenabwehrsystems sind | Instabilität wegen des US-Raketenabwehrsystems |
| 11 | 34 | Situation wegen der militärischen Übungen verschlechtert wird | Militärische Übungen spannen die Lage |
| 11 | 35 | USA der Grund für die schwere Instabilität in der Region sind | Instabilität wegen der US |
| 12 | 36 | verurteilte die amerikanische Manipulation bei der Entwicklung des Raketenabwehrsystems | Verurteilung des US-Raketenabwehrsystems |
| 13 | 37 | die Militärübung der USA und Südkoreas die gefährliche militärische Spannung verschärfen wird | Militärübung der USA und Südkoreas spannt die Lage |
| 14 | 38 | beschuldigte die USA, die Lage auf der koreanischen Halbinsel verschlechtert zu haben | Die USA verschlechtern die Lage |
| 14 | 39 | die ergriffene US-Maßnahmen die Krise nicht lösen | Die USA lösen die Krise nicht |
| 15 | 40 | ernsthafte Besorgnis, da die Vereinigten Staaten militärische Aktivitäten intensivieren | Besorgnis wegen der militärischen Aktivitäten der USA |
| 15 | 41 | die Russische Föderation keine US-Militärübungen erlauben wird | die Russische Föderation erlaubt keine US-Militärübungen |
| 15 | 42 | Aufbau des US-Raketenabwehrsystems ein Instabilitätsfaktor darstellt und Maßnahmen katastrophale Folgen haben werden | Instabilität wegen des US-Raketenabwehrsystems |

| | | | | |
|----|----|---|--|---|
| 15 | 43 | Sanktionen allein können nicht das Problem lösen; Sanktionen nicht wirksam sind. | Sanktionen sind nutzlos | <p>K4 Kritik an den USA</p> <ul style="list-style-type: none"> •als Grund der Verschärfung, Instabilität •sollten aufhören, die DVRK zu bedrohen •wenden keine Diplomatie an •profitieren von der Situation •verschlechtern die Lage bewusst |
| 15 | 44 | die Russische Föderation unterstützt die politische und diplomatische Lösung des Problems | die Russische Föderation ist für diplomatische Lösung | |
| 16 | 45 | Interesse an der Position der DVRK | Interesse an der Position der DVRK | |
| 17 | 46 | zum Dialog zurückkehren | Lösung des Problems durch einen Dialog | |
| 17 | 47 | die USA mit der Bedrohung der DVRK aufhören sollten | Die USA sollten aufhören, die DVRK zu bedrohen | |
| 17 | 48 | Militärübungen zwischen den USA und Südkorea, die Lage verschärfen | Verschärfung der Lage durch Militärübungen der USA und Südkoreas | |
| 18 | 49 | der Missbrauch von Macht Probleme hervorbringt; keinen anderen Weg als den Einsatz von Atomwaffen gibt, um Sicherheit zu schützen | Atomwaffen zur Schützung des Landes | |
| 19 | 50 | man die US-Erklärung mit einer Mahnung zum politischen Kampf verbinden kann | Die USA wenden keine Diplomatie an | |
| 19 | 51 | Gespräche die einzige Möglichkeit, die Lage sicherer zu machen | Lösung des Problems durch einen Dialog | |
| 20 | 52 | verurteilte die amerikanische Manipulation bei der Entwicklung des Raketenabwehrsystems | Verurteilung des US-Raketenabwehrsystems | |

| | | | | |
|----|----|---|--|---|
| 20 | 53 | die Vereinigten Staaten die Spannung in der Region verschärfen | Die USA verschärfen die Lage | K5 Kritik an den Militärübungen der USA und Südkoreas |
| 21 | 54 | die Vereinigten Staaten ihre Waffen nur als eine Demonstration ihrer Macht platzieren; die USA haben nicht den Mut | Platzierung der Waffen der USA nur als Demonstration | |
| 21 | 55 | Test der Rakete der DVRK bedeutet ein Festhalten an ihrer Position und die Maßnahmen, die die DVRK ergreift, gerechtfertigt sind. | Maßnahmen der DVRK sind legitim | |
| 22 | 56 | beschuldigte die USA, für die Spannung auf der koreanischen Halbinsel verantwortlich zu sein | Die USA sind der Grund des Problems | |
| 22 | 57 | für die Vereinigten Staaten von Vorteil ist, die Spannungen aufrechtzuerhalten, die die Weltgemeinschaft ablenken kann | Die USA profitieren von der Situation | |
| 22 | 58 | das Problem der DVRK von den Amerikanern künstlich geschaffen | Die USA sind der Grund des Problems | |
| 22 | 59 | die USA, die die Lage absichtlich verschärfen und Schwierigkeiten bereiten | Die USA verschlechtern die Lage bewusst | |
| 22 | 60 | Zunahme des Problems durch die USA; dass alle Brennpunkte auf dem Planeten das Ergebnis der Hegemonie der USA sind | alle Brennpunkte auf dem Planeten sind wegen der USA | |
| 23 | 61 | die Sanktionen das Atomproblem nicht lösen könnten, bereits an ihre Grenzen gestoßen sind, haben kein Ergebnis | Sanktionen sind nutzlos | |

| | | | | |
|----|----|--|---|--|
| 23 | 62 | keinen anderen Weg als friedliche und diplomatische Methoden. | Nur durch friedliche und diplomatische Methoden | |
| 23 | 63 | die Situation stabiler gewesen wäre, wenn die Vereinigten Staaten nicht mit Krieg gedroht hätten | Ohne Maßnahmen der USA wäre die Situation stabiler gewesen | |
| 24 | 64 | äußerte sich besorgt über den Einsatz von „THAAD“ | Sorgen wegen des US-Raketenabwehrsystems | |
| 25 | 65 | die Verschärfung der Sanktionen gegen die DVRK das Problem nicht lösen wird; Sanktionen sind kein Allheilmittel | Sanktionen lösen das Problem nicht | |
| 26 | 66 | appellierte an die Vereinigten Staaten, nicht die Spannungen zu verschärfen | Mahnung an die USA dazu, nicht die Spannung zu eskalieren | |
| 27 | 67 | das US-Raketenabwehrsystem die Gegenangriffe der DVRK nicht abwehrt | Das System THAAD ist nutzlos | |
| 27 | 68 | Russische Föderation sich bewusst ist, dass das US-Raketenabwehrsystem auf die Russische Föderation ausgerichtet ist | US-Raketenabwehrsystem ist auf die Russische Föderation ausgerichtet. | |
| 28 | 69 | Die Vereinigten Staaten den kriegerischen Unsinn über die DVRK reden; die lokale Situation destabilisieren | Die USA destabilisieren die Situation | |
| 29 | 70 | Militärübungen die Außenpolitik der DVRK nicht verändern würden | Militärübungen sind nutzlos | |

| | | | |
|----|----|--|--|
| 29 | 71 | Sanktionen gegen die DVRK das Problem nicht lösen können; Sanktionen die DVRK nicht ersticken | Sanktionen lösen das Problem nicht |
| 29 | 72 | Notwendigkeit, einen Dialog aufzunehmen | Notwendigkeit eines Dialogs |
| 30 | 73 | verurteilte die USA, die DVRK auf die Liste von Terror-Unterstützerstaaten zu setzen | Verurteilung des Handelns der USA |
| 30 | 74 | die Möglichkeit besteht, Gespräche zu führen | Möglichkeit eines Dialogs |
| 30 | 75 | treiben einige Politiker in der USA die Dinge bis zum Äußersten, weitere Propagandakampagne | Propagandakampagne der USA |
| 31 | 76 | verurteilte die USA dafür, die Sicherheit im asiatisch-pazifischen Raum zu gefährden | Die USA gefährden die Sicherheit |
| 31 | 77 | den Versuch der USA, Waffen und Ausrüstung in die Gegend zu bringen und die Region zu militarisieren, nicht akzeptieren können | die Russische Föderation akzeptiert nicht die Militarisierung der nordkoreanischen Halbinsel durch die USA |
| 31 | 78 | Sicherheit durch einen Dialog zu stärken | Sicherheit durch einen Dialog |
| 32 | 79 | verurteilte die größten gemeinsamen Luftübungen zwischen den USA und Südkorea als Provokation | Verurteilung der USA und Südkoreas |
| 33 | 80 | deckte die Gesetzwidrigkeit der gemeinsamen Luftübungen der USA und Südkoreas auf | Verurteilung der USA und Südkoreas |

| | | | |
|----|----|--|---|
| 33 | 81 | der Raketentest der DVRK als Reaktion auf die Invasion der Amerikaner | Raketentest der DVRK als Reaktion |
| 33 | 82 | Beschuldigte die USA, die regionale Situation nur zu komplizieren | Die USA machen die Situation kompliziert |
| 34 | 83 | verurteilte US-Provokationen gegen die DVRK | Verurteilung der US-Provokationen |
| 34 | 84 | das Ergebnis der Aktion der USA die Tatsache ist, dass die DVRK ihre Nuklearpläne vorwärtsbringen. | Nuklearproblem wegen der USA |
| 35 | 85 | die Sanktionen des UN-Sicherheitsrates und die einseitigen Sanktionen der USA ablehnt | Ablehnung der Sanktionen |
| 35 | 86 | kritisch besprochen, dass der UN-Sicherheitsrat eine Resolution gegen die DVRK beschlossen hat | Kritik der Resolution des UN-Sicherheitsrates |
| 36 | 87 | die Sanktionspolitik unfair ist | Ungerechtigkeit der Sanktionen |
| 37 | 88 | keine Sanktionen das koreanische Volk brechen können | Sanktionen sind nutzlos |
| 37 | 89 | unter solch strengen Sanktionen weiterentwickelt | Weiterentwicklung unter Sanktionen |

Anhang 3 – Einordnen der Kategorien

Tabelle 2

| | |
|--|----------------------|
| | Nummer der Kategorie |
|--|----------------------|

| Nummer der Quelle | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|-------------------------|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | ✓ | |
| 2 | ✓ | | | ✓ | |
| 3 | | | ✓ | ✓ | |
| 4 | | ✓ | | | |
| 5 | | ✓ | | | |
| 6 | | | | ✓ | |
| 7 | | | | ✓ | |
| 8 | | ✓ | | | |
| 9 | ✓ | | | ✓ | |
| 10 | ✓ | | | ✓ | ✓ |
| 11 | | ✓ | ✓ | | |
| 12 | | ✓ | | | |
| 13 | | | ✓ | | |
| 14 | ✓ | | | | ✓ |
| 15 | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | |
| 16 | | | | ✓ | |
| 17 | | | ✓ | | ✓ |
| 18 | | | | ✓ | |
| 19 | | | | | ✓ |
| 20 | | ✓ | | | |
| 21 | | | | ✓ | ✓ |
| 22 | | | | | ✓ |
| 23 | ✓ | | | | ✓ |
| 24 | | ✓ | | | |
| 25 | ✓ | | | | |
| 26 | | | | | ✓ |

| | | | | | |
|----|---|---|---|---|---|
| 27 | | ✓ | | | |
| 28 | | | | | ✓ |
| 29 | ✓ | | ✓ | | |
| 30 | ✓ | | | | |
| 31 | | ✓ | | | ✓ |
| 32 | | | ✓ | | |
| 33 | | | ✓ | ✓ | |
| 34 | | | | | ✓ |
| 35 | ✓ | | | | |
| 36 | ✓ | | | | |
| 37 | ✓ | | | ✓ | |

Anhang 4 – Übersetzung der 37 Quellen der Zentralen Koreanischen Nachrichtenagentur²⁰

1. Behauptung der russischen Experten, dass der Besitz der Wasserstoffbombe der DVRK das Ergebnis der feindlichen Politik der USA ist. (2016.01.08)

Am 6. Januar 2016 behaupteten mehrere russische Experten einstimmig, dass der Besitz der Wasserstoffbombe der DVRK das unvermeidliche Ergebnis der feindlichen Politik der USA und ihrer Anhänger ist.

Der Leiter des Zentrums für politische Studien und Prognosen des Fernöstlichen Instituts der Russischen Akademie der Wissenschaften, Andrei Vinogradov, erwähnte in einem Interview mit der Zeitung „Parlamentzskaya Gazeta“, dass der DVRK, die jetzt mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten konfrontiert ist, nichts anderes bleibt als die entschlossenen Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit des Landes zu schützen, und der Besitz der Wasserstoffbombe der DVRK angesichts der feindlichen Politik Amerikas, Südkoreas und Japans nötig ist.

Der Leiter des Zentrums für Koreastudien des Fernöstlichen Instituts der Russischen Akademie der Wissenschaften, Aleksandr Zhebin, sagte, dass die USA die Existenz der DVRK tatsächlich ignoriert und den Dialog mit ihr verweigert hätten; Die USA standen den Ländern, die eine Außenpolitik verfolgten, die der USA nicht recht ist, feindlich gegenüber. Aus diesem Grund wurde der Wasserstoffbombentest durchgeführt.

²⁰ Die Darstellung der übersetzten Artikel orientiert sich exakt an der Darstellung der Artikel auf der Webseite der KCNA. Die Artikel wurden ins Deutsche übersetzt, wobei entsprechende Tempora sowie die Gliederung bzw. die Formatierung der Absätze beibehalten wurden.

Valery Timoshenko, Doktor der Geschichtswissenschaften in der Russischen Föderation, erklärte, dass die DVRK den Besitz der Atombombe als eine Sicherheitsgarantie auf der koreanischen Halbinsel betrachtet.

2. Überzeugung eines Experten der Russischen Akademie der Wissenschaften, das Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel durch einen Dialog zu lösen. (2016.01.31)

Der Direktor des russischen Instituts für Orientalistik, Alexander Vorontsov, bestand bei einem Interview mit dem russischen Radio Sputnik am 27.01. darauf, das Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel durch Gespräche zu lösen.

Er erwähnt, dass die USA vor dem Inkrafttreten des iranischen Atomabkommens neue Sanktionen gegen das Land zugelassen haben, und betont folgendes.

Diese widersprüchliche Situation, in der die Sanktionen durch das Abkommen in den Atomverhandlungen aufgehoben und dann wieder zugelassen wurden, stärkt nur die Überzeugung, dass die DVRK dem öffentlichen amerikanischen Versprechen nicht vertrauen kann.

Die DVRK schlägt eine gleichberechtigte Form des Dialogs vor.

Wenn die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten dies nicht wollen und mit Macht und Sanktionen gegen die DVRK handeln wollen, wird die DVRK auf ihrer angemessenen derzeitigen Position verharren. [...]

Die Sanktionen können das nordkoreanische Atomprogramm nicht einstellen.

Es wurde klar, dass der Dialog der einzige Weg ist, das Atomproblem zu lösen.

3. Behauptung der russischen Experten, dass die durchgeführten militärischen Übungen der ballistischen Rakete der DVRK legitim sind. (2016.03.21)

Die russischen Experten behaupten, dass die durchgeführten militärischen Übungen der ballistischen Rakete durch strategische Raketentruppen der nordkoreanischen Volksarmee legitim sind.

Der Leiter des Zentrums für Koreastudien des Fernöstlichen Instituts der Russischen Akademie der Wissenschaften, Alexander Zhebin, sagte bei einem Interview mit Interfax am 18. März, dass der Start der ballistischen Raketen der DVRK eine Gegenmaßnahme zu der gemeinsamen Militärpraxis der USA und Südkoreas ist. Ferner sagte er, dass die Koreaner zeigen, dass sie auf alle Aktionen, die sie als feindlich betrachten, nach dem Prinzip „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ reagieren werden.

Die DVRK deutet an, derartige Maßnahmen kontinuierlich zu ergreifen, und besteht auf einen gleichberechtigten Dialog mit den USA.

Wenn man über die ballistischen Raketenstarts der DVRK spricht, werden diese die Situation auf der koreanischen Halbinsel niemals verschärfen.

Er verurteilte auch, dass einige Länder, einschließlich derjenigen, die nicht als Atomwaffenstaaten anerkannt sind, regelmäßig Raketenstarttests durchführen und diese Aktion keine Unruhe verursachte.

Der Chefredakteur der Zeitschrift „Nationale Verteidigung“, Igor Korotchenko, sagt, dass die durchgeführten ballistischen Raketenstarts der DVRK in mehreren Fällen als Maßnahme gegen die provokative Aktion der USA und Südkoreas zu verstehen sind, die in Gebieten nahe der Grenze zur DVRK groß angelegte Militärübungen durchführen und die militärische Bedrohung durch die USA und Südkorea Pjöngjang somit dazu zwingen, eine entschiedene Außenpolitik durchzusetzen.[...].

Der Erste Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses Staatsduma der Föderalen Versammlung der Russischen Föderation, Kalaschnikow, sagt im Interview mit Ria Novosti, dass die DVRK ballistische Raketenstarts durchgeführt hat, da sie überzeugt ist, dass dies der einzige Ausweg ist, ihre eigene Macht zu stärken, während sie mit eigenen Augen den Zusammenbruch des nationalen Systems in Libyen, im Irak und anderer Länder sah; die derzeitige internationale Weltordnung sowie das Völkerrecht wurden vollständig zerstört. Die ballistischen Raketenstarts der DVRK werden ihre Nachbarländer nicht bedrohen.

4. Verurteilung von Seiten der Russischen Föderation und Volksrepublik China der US-Entscheidung, das Abwehrsystem „THAAD“ in Südkorea zu installieren. (2016.07.21)

Die Russische Föderation und China verurteilten die neue US-Entscheidung scharf, das Raketenabwehrsystem „THAAD“ in Südkorea zu installieren. [...].

Der Vize-Außenminister Igor Morgulov sagte, dass das strategische Gleichgewicht in der Region mit der Erklärung zur Stationierung des Systems „THAAD“ zerstört wird. Er äußerte Sorgen darüber, dass diese Entscheidung die Spannungen in Nordostasien unvermeidlich verschärfen und Hindernisse bei der Suche nach einer Lösung des Problems, einschließlich der Denuklearisierung der koreanischen Halbinsel, schaffen wird.

Der Leiter des Instituts für Orientalistik der Russischen Akademie der Wissenschaften Alexander Vorontsov sagte, dass die Stationierung des Systems „THAAD“ in Südkorea ein Teil der laufenden amerikanischen Initiative ist, ein globales mehrstufiges Raketenabwehrsystem entlang der russischen Grenze aufzubauen.

Der Leiter des Zentrums für politische Studien und Prognosen, des Fernöstlichen Instituts der Russischen Akademie der Wissenschaften Andrey Vinogradov denkt, dass sowohl die US-Entwicklung eines europäischen Raketenabwehrsystems in osteuropäischen Ländern wegen der angeblichen „Bedrohung“ durch den Iran als auch die Stationierung des Systems „THAAD“ in Südkorea zur Drohung der DVRK lediglich Vorwände sind.

Die Nachrichtenagentur Tass behauptet, dass das amerikanische Abwehrsystem nur ein Instrument zur Stärkung der geopolitischen Präsenz der Vereinigten Staaten ist, die die Situation in der Region weiter destabilisieren wird, was zu schwerwiegenden Konsequenzen führen wird. [...].

Evgeny Serebrennikov, der erste stellvertretende Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Rates der Föderation, sagte, dass einige Maßnahmen in der Russischen Föderation ergriffen werden, um die Sicherheit der Russischen Föderation vor Bedrohungen zu stärken. [...].

5. Ausdrücklicher Widerspruch der Russischen Föderation und der Volksrepublik China gegen die US-Entscheidung, das Abwehrsystem „THAAD“ in Südkorea zu installieren. (2016.08.02)

Am 28. Juli 2016 fand das vierte Treffen über Nordostasiatische Sicherheit zwischen der Russischen Föderation und China im russischen Moskau statt.

Das russische Außenministerium äußerte ernsthafte Bedenken und lehnte die Entscheidung der amerikanischen und südkoreanischen Behörden, das System „THAAD“ in Südkorea zu stationieren, ab [...] die negative Auswirkungen auf das strategische Gleichgewicht der Region und der ganzen Welt hat.

6. Betonung der Russischen Föderation, dass die DVRK ihre latenten Kräfte ausweitet, die ermöglichen, die USA zu schlagen. (2016.09.02)

Der Direktor des russischen Instituts für Orientalistik Alexander Vorontsov betonte am 27. August 2016 in einem Interview mit der Nachrichtenagentur Interfax, dass die DVRK ihre latenten Kräfte, die ermöglichen, die USA zu schlagen, ausweitet.

Er sagte, dass die DVRK bewiesen hat, die Invasionskräfte durch das Testfeuer der unter Wasser abgefeuerten ballistischen Rakete besiegen zu können.

Durch den erfolgreichen Test zeigte die DVRK der Welt das militärische Potenzial des Landes.

Die DVRK weitet ihre latenten Kräfte aus, die ermöglichen, die USA mit der aktiven Verteidigungsfähigkeit zu schlagen.

Die DVRK unternimmt alle Anstrengungen, um Frieden und Sicherheit in der Region zu gewährleisten.

7. Offizielle Bestätigung der zuständigen Behörden der Russischen Föderation, Volksrepublik China und Japans, dass der Atomwaffentest der DVRK die Umwelt nicht beeinträchtigt hat. (2016.09.17)

Am 17. September bestätigten die zuständigen Behörden der Russischen Föderation, Volksrepublik China und Japans, dass der Atomwaffentest der DVRK keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt der Russischen Föderation hatte. [...].

8. Verurteilung der Vereinigten Staaten, die die Lage auf der koreanischen Halbinsel verschärfen, durch die Russischen Föderation und Volksrepublik China. (2016.10.23)

Die Russische Föderation und Volksrepublik China verurteilten vor Kurzem den Aufbau des Systems „THAAD“ in Südkorea auf einer gemeinsamen Pressekonferenz. [...].

Die Russische Föderation hat die Notwendigkeit des Aufbaus des US-Systems „THAAD“ in Südkorea, das sich zum Ziel setzt, einen absoluten Vorteil gegenüber potenziellen Konkurrenten und Gegnern in der globalen Welt zu schaffen, in Frage gestellt. [...].

9. Behauptung einer russischen Zeitung, dass die DVRK über ausreichende Reaktionsfähigkeiten verfügt, um dem Druck auf ihr eigenes Land standzuhalten. (2017.03.18)

Die russische Online-Zeitung „Sputnik“ berichtete kürzlich über den Abwurf der neuen strategischen ballistischen Rakete Pukguksong-2, der am 12. Februar 2017 stattfand und weist auf die folgenden Punkte hin.

Die Spannung auf der koreanischen Halbinsel sollte nicht länger strapaziert werden.

In der internationalen Gemeinschaft gibt es öffentliche Meinungen darüber, dass der strategische Status der DVRK anerkannt werden sollte.

Es ist selbstverständlich, dass der Druck durch Sanktionen gegen Länder, die in kurzer Zeit ein fortgeschrittenes Raketensystem entwickeln können, zwecklos ist.

Dieser Teststart zeigt, dass die DVRK ausreichende Reaktionsfähigkeit auf den ihr entgegengebrachten Druck besitzt.

10. Behauptung der russischen und chinesischen Pressen und Experten, dass die USA der Grund der Verschärfung der Lage auf der koreanischen Halbinsel sind. (2017.03.19)

Die russischen und chinesischen Pressen und Experten behaupten kürzlich, dass die USA der Grund der neusten Verschärfung der Lage auf der koreanischen Halbinsel sind. [...].

Russische Experten deckten auf, dass die Vereinigten Staaten die Verschärfung der Lage auf der koreanischen Halbinsel wollen.

Ein Kritiker der Nachrichtenagentur Ria Novosti sagte, dass es notwendig ist, die Wehrkräfte des Landes gegen die US-Aggressionspolitik zu stärken. Neue Sanktionen, die unwirksam sind, und dazu noch der militärische Druck funktionieren nicht. [...].

Darüber hinaus sagte ein Militärexperte in diesem Land, dass der Raketenabschuss angesichts der Situation auf der koreanischen Halbinsel ein natürliches Ereignis ist und die DVRK eine Politik zur Selbstverteidigung gegen den erheblichen Druck externer Kräfte verfolgte. Er verurteilte, dass die Ursache der Verschärfung der Situation auf der koreanischen Halbinsel in den Vereinigten Staaten liegt, die die Situation hinter den Kulissen verschärfen. [...].

11. Kritik des russischen Außenministeriums an der USA, eine schwere Instabilität in der Region durch eine militärische Expansion verursacht zu haben. (2017.03.24)

Die offizielle Sprecherin des Außenministeriums der Russischen Föderation, M. Zakharova, beschuldigte die Vereinigten Staaten am 23. März 2017, der Grund für die schwere Instabilität in der Region mit der militärischen Expansion, einschließlich der Entwicklung des Raketenabwehrsystems in Südkorea, zu sein.

Sie beleuchtete, dass sich die Situation wegen der umfangreichen militärischen Übungen zur Verbesserung des Angriffsplans innerhalb des von den USA in Nordostasien geführten Militärbündnisses gegen die DVRK verschlechtern wird. [...].

12. Kritik des russischen Außenministers an der amerikanischen Manipulation bei der Entwicklung des Raketenabwehrsystems. (2017.04.02)

Der russische Außenminister, Sergei Lawrow, verurteilte kürzlich im Interview mit der Zeitung „Argumenty i Fakty“ die amerikanische Manipulation bei der Entwicklung des Raketenabwehrsystems.

Er sprach über den Beginn des Aufbaus des Systems „THAAD“ in Südkorea und lehnte entschlossen die US-amerikanische Behauptung ab, dass das System nur auf die Rakete der DVRK ausgerichtet ist. [...].

Er betonte, dass die Russische Föderation konsequent gegen diese gefährliche Absicht der USA ist.

13. Aufdeckung des Zwecks der gemeinsamen Militärübungen zwischen den USA und Südkorea durch den russischen Außenminister. (2017.04.09)

Der russische Außenminister, Sergei Lawrow, deckte kürzlich in einem Interview mit der Zeitung „Argumenty i Fakty“ den Zweck der gemeinsamen Militärübungen zwischen den USA und Marionetten Südkoreas auf.

Er erwähnte, dass die größte kombinierte Militärübung der USA und Südkoreas momentan an der Küste der koreanischen Halbinsel stattfindet, wo die neuste Ausrüstung einschließlich der

strategischen Waffen mobilisiert wird, und brachte seine Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass die gefährliche militärische Spannung dadurch verschärft wird. [...].

14. Kritik der Russischen Föderation an den USA wegen der Verschlechterung der Lage auf der koreanischen Halbinsel. (2017.04.10)

Die offizielle Sprecherin des Außenministeriums der Russischen Föderation, M. Zakharova, beschuldigte kürzlich die USA auf einer Pressekonferenz, die Lage auf der koreanischen Halbinsel verschlechtert zu haben.

Sie sagte, dass die Aufnahme der DVRK auf die Liste von Terror-Unterstützerstaaten die Lage auf der koreanischen Insel nicht beruhigt hat.

Sie warnte davor, dass die ergriffenen US-Maßnahmen, die mit der Situation auf der koreanischen Halbinsel verbunden sind, die Krise nicht lösen, sondern den gegenteiligen Effekt haben werden.

15. Warnung der USA durch das russische Außenministerium, dass die starken Maßnahmen auf der koreanischen Halbinsel zu katastrophalen Folgen führen werden. (2017.04.27)

Der Außenminister der Russischen Föderation, Sergei Lawrow, hielt am 26. April eine Rede auf einer Internationalen Sicherheitskonferenz in Moskau und warnte die USA davor, dass die erfolgten Maßnahmen auf der koreanischen Halbinsel zu katastrophalen Folgen führen werden.

Er sagte, dass sich die Lage auf der koreanischen Halbinsel verschärft und weiterhin die ernsthafte Besorgnis besteht, dass die Vereinigten Staaten und ihre Anhänger unter dem Vorwand „der nordkoreanischen Bedrohung“ ihre militärischen Aktivitäten intensivieren.

Er betonte, dass es klar ist, dass der beschleunigte Aufbau des Systems „THAAD“ in Südkorea durch die USA ein erheblicher Instabilitätsfaktor auf der koreanischen Halbinsel darstellt und öffentlich bekannt gewordene, gewaltsame Maßnahmen in der gesamten nordostasiatischen Region katastrophale Folgen haben werden.

Am selben Tag erklärte Gennadij Gatilov, ein hoher Beamter des Außenministeriums, auf einer Pressekonferenz im schweizerischen Genf, dass die Russische Föderation ihre Position bei der am 28.04. stattfindenden Diskussion über das nordkoreanische Problem im UN-Sicherheitsrat klarstellen wird, dass sie keine US-Militärübungen erlauben wird. Er betonte:

[...]. Sanktionen allein können nicht das Problem auf der koreanischen Halbinsel lösen. Es wurden bereits zahlreiche Sanktionen verhängt, die jedoch nicht wirksam sind. Die Russische Föderation unterstützt eine politische und diplomatische Lösung des Problems auf der koreanischen Halbinsel.

Zuvor berichtete Sergei Rjabkow, ein weiterer hoher Beamte des russischen Außenministeriums, auf einer Pressekonferenz, dass die Russische Föderation und andere Länder in der Region die USA insbesondere wegen der auf die koreanische Halbinsel zusteuernden US-Trägerstreikgruppe erneut zum logischen Handeln aufruft.

16. Treffen zwischen dem stellvertretenden Außenminister der DVRK, der für die US-Angelegenheiten zuständig ist, und dem Botschafter der Russischen Föderation in Pjöngjang. (2017.04.30)

Am 30. April 2017 traf sich der stellvertretende Außenminister der DVRK, Han Song-ryol, der für die US-Angelegenheiten zuständig ist, mit dem Botschafter der Russischen Föderation, Alexander Matsegora, in Pjöngjang, wo sie sich über die Situation auf der koreanischen Halbinsel austauschten.

Die DVRK betonte, dass die bislang größten gemeinsamen militärischen Übungen der USA und Südkoreas gegen die DVRK sowie die Maßnahmen zur Stärkung der strategischen Vermögenswerte der Grund für die Spannung auf der koreanischen Halbinsel sind. Die DVRK machte ihre Position klar, stetig friedliche Maßnahmen zur Stärkung der nuklearen Abschreckung zu ergreifen, um das Daseinsrecht und die Souveränität des Landes sowie den Frieden auf der koreanischen Halbinsel vor der nuklearen Bedrohung der USA zu schützen.

Die Russische Föderation zeigte ihr Interesse an der Position der DVRK und drückte die Hoffnung aus, dass die Situation auf der koreanischen Halbinsel so schnell wie möglich verbessert wird.

Beide Seiten einigten sich darauf, die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen im Einklang mit den traditionellen freundschaftlichen Beziehungen zu intensivieren.

17. Meinung der Russischen Föderation, dass die USA die Bedrohung für die DVRK unterlassen sollten. (2017.05.21)

Bei einer Pressekonferenz am 15. Mai 2017 verlangte der russische Präsident Wladimir Putin von den Vereinigten Staaten, die Bedrohung der DVRK einzustellen. Er sagte, dass die USA mit der Bedrohung der DVRK aufhören, zum Dialog zurückkehren und eine friedliche Lösung finden sollten.

[...]. In Bezug auf die Aussage der USA, dass der Raketenstart eine Gefahr für die Russische Föderation darstellt, machte der erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Sicherheits- und Verteidigungsausschusses des Föderationsrates der Russischen Föderation bereits kurz zuvor, am 14. Mai 2017, klar und deutlich, dass die Russische Föderation externe Bedrohungen differenzieren kann.

Er verurteilte vielmehr die in der Nähe von der DVRK durchgeführten gemeinsamen Militärübungen der USA und Südkoreas, die die Lage auf der koreanischen Halbinsel verschärften.

18. Ablehnung von Macht und Gewalt durch den russischen Präsidenten. (2017.06.04)

Der russische Präsident, Wladimir Putin, erklärte, dass der Missbrauch von Macht in der Weltpolitik Probleme wie in der DVRK, die sich gegen äußeren Druck schützt, hervorbringt.

Auf der kürzlich stattgefundenen Plenarsitzung des Internationalen Wirtschaftsforums in St. Petersburg betonte er, dass derartige Probleme weiterbestehen, so lange Macht und Gewalt existieren; kleine Länder haben gesehen, dass es keinen anderen Weg gibt, als Atomwaffen einzusetzen, um ihre Unabhängigkeit, Sicherheit und Souveränität zu schützen [...].

19. Verurteilung der US-Erklärung zur Lage auf der koreanischen Halbinsel von Seiten des russischen Außenministeriums. (2017.06.09)

Die offizielle Sprecherin des Außenministeriums der Russischen Föderation, M. Zakharova, übte Kritik an den USA und sagte am 8. Juni, dass man die US-Erklärung über die Lage auf der koreanischen Halbinsel eher mit einer Mahnung zum politischen Kampf in den Vereinigten Staaten, als mit Diplomatie verbinden kann.

[...]. Ihrer Meinung zufolge sind Gespräche die einzige Möglichkeit, die Lage auf der koreanischen Insel sicherer zu machen. Sie betonte, dass es keine militärische Lösung für das Problem der koreanischen Halbinsel geben kann und dass die Anwendung Gewalt in eine Sackgasse führt.

20. Verurteilung der amerikanischen Manipulation bei der Entwicklung des Raketenabwehrsystems von Seiten der Russischen Föderation. (2017.06.30)

Ein Beamter der russischen Botschaft in Japan verurteilte kürzlich in einem Gespräch mit japanischen Experten und Pressevertretern die amerikanische Manipulation bei der Entwicklung des Raketenabwehrsystems.

Er erwähnte, dass sich die Vereinigten Staaten über die „nordkoreanischen Raketen- und Atomgefahr“ erheben, das Raketenabwehrsystem provokant bauen und die Spannung in der Region verschärfen. Er deckte auf, dass es das Ziel der USA ist, nukleare Abschreckung der Russischen Föderation zu verringern und Vorrang zu haben.

In der Zwischenzeit verurteilte er, dass die Vereinigten Staaten weitere Vorwände finden und den Aufbau des Raketenabwehrsystems weiterhin durchsetzen würden, selbst wenn die DVRK kurzfristig die Atomtests und Raketenpläne einstellen würde.

21. Meinung der Russischen Föderation, dass die US-Militäraktion gegen die DVRK eine Täuschung ist, die die Selbstzerstörung beschleunigt. (2017.07.15)

Die Russische Föderation behauptet, dass die Vereinigten Staaten auf die Selbstverteidigungsmaßnahme der DVRK nicht reagieren werden.

Der Militärexperte, Victor Murakhovsky, sagte, dass die Vereinigten Staaten ihre massiven invasiven Waffen nur als eine Demonstration ihrer Macht auf der koreanischen Halbinsel platzieren.

Er erwähnte auch, dass die DVRK auf einen US-Militärschlag unbedingt nuklear reagieren wird. Er behauptete, dass die US-Militäraktion eine Täuschung sein wird, die die Selbstzerstörung der USA beschleunigt, und die USA dementsprechend keinen Mut haben, ein solches Abenteuer zu unternehmen.

Der Professor Andrei Lankow sagte, dass der Test der interkontinentalen ballistischen Rakete der DVRK zum Unabhängigkeitstag der USA ein Festhalten der DVRK an ihrer Position bedeutet und die Maßnahmen, die die DVRK ergreift, um sich gegen die USA zu schützen, gerechtfertigt sind.

22. Beschuldigung der USA, durch einen Abgeordneten des Föderationsrates der Russischen Föderation, für die Spannung auf der koreanischen Halbinsel verantwortlich zu sein. (2017.08.05)

Der erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Sicherheits- und Verteidigungsausschusses des Föderationsrates der Russischen Föderation, Franz Klinzewitsch, beschuldigte die USA

kürzlich in einem Gespräch mit der Zeitung „Izvestia“, für die Spannung auf der koreanischen Halbinsel verantwortlich zu sein.

Er deckte auf, dass es für die Vereinigten Staaten von Vorteil ist, die Spannungen in der DVRK aufrechtzuerhalten, da dies die Weltgemeinschaft von anderen Problemen ablenken kann.

Er war davon überzeugt, dass das Problem der DVRK durch die Amerikaner, die die Lage absichtlich verschärfen und Schwierigkeiten bereiten, künstlich geschaffen wurde; die Zunahme des Problems durch die USA ein Teil ihrer Vorbereitung zur Erweiterung des Einflusses durch die Schaffung eines weiteren ernsthaften Ausgangspunkts ist. Er betonte, dass praktisch alle Brennpunkte auf dem Planeten das Ergebnis der Hegemonie sind, die die USA verursacht haben.

23. Behauptung der russischen Föderation, dass Sanktionen das Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel nicht lösen können. (2017.09.10)

Der Präsident der Russischen Föderation, Putin, behauptete auf einer Pressekonferenz am 5. September, dass die Sanktionen das Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel nicht lösen könnten.

Er betonte, dass die Sanktionen bereits an ihre Grenzen gestoßen sind. Die Sanktionen haben kein Ergebnis, und es gibt keinen anderen Weg, das Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel zu lösen, als friedliche und diplomatische Methoden.

Bereits am 4. September sagte der Vize-Ministerpräsident und Bevollmächtigte des Präsidenten im Föderationskreis Ferner Osten, Juri Trutnew, in einem Interview mit der Nachrichtenagentur Tass, dass die Situation stabiler gewesen wäre, wenn die Vereinigten Staaten der DVRK nicht stets mit Krieg gedroht hätten.

Er erklärte, dass die DVRK, durch den Bedarf, ihre Industrie und Wirtschaft zu entwickeln sowie den Lebensstandard der Menschen zu verbessern, einen enormen Preis zahlte; ohne US-Bedrohung hätte die DVRK diesen hohen Preis nicht gezahlt.

24. Warnung der russischen Föderation vor der möglichen militärischen Reaktion auf den Aufbau des amerikanischen Systems „THAAD“. (2017.09.16)

Der stellvertretende Außenminister der Russischen Föderation, Sergei Rjabkow, warnte davor, dass die Russische Föderation militärische Gegenmaßnahmen ergreifen kann, um den Einsatz des Raketenabwehrsystems „THAAD“ der USA in Südkorea und Japan zu neutralisieren. [...].

Er deckte auf, dass „THAAD“ ein Bestandteil des globalen Raketenabwehrsystems der Vereinigten Staaten ist und äußerte sich besorgt über dessen Installation in Südkorea. [...].

25. Ablehnung der US-Manipulation durch Sanktionen gegen die DVRK von Seiten des russischen Außenministeriums. (2017.09.27)

Der Direktor der Abteilung für Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle des russischen Außenministeriums behauptete auf einer Pressekonferenz am 26.09., dass die Verschärfung der Sanktionen gegen die DVRK das Problem nicht lösen wird.

Er betonte, dass dies auf eine sinnlose Arbeit und Inkompetenz deutet und Sanktionen kein Allheilmittel sind; die Vereinigten Staaten berufen sich nur auf Sanktionsdruck und erkennen

dadurch ihre eigene Schwäche und Inkompetenz an, während sie gar nicht versuchen, in schwierigen Situationen, die eine wichtige Initiativentscheidungen erfordern, die beste Lösung zu finden.

26. Aufforderung des russischen Außenministers gegenüber der USA, die Lage auf der koreanischen Halbinsel nicht zu verschärfen. (2017.10.13)

Am 12. Oktober forderte der russische Außenminister, Sergei Lawrow, in einem Telefongespräch mit dem US-Außenminister, die Lage auf der koreanischen Insel nicht weiter zu verschärfen.

Er appellierte an die Vereinigten Staaten, die Spannungen auf der koreanischen Halbinsel nicht zu verschärfen, sondern Voraussetzungen für einen politischen Dialog zu schaffen. [...].

27. Aufdeckung der wirklichen Absicht des US-Aufbaus des Systems „THAAD“ in Südkorea durch das russische Außenministerium. (2017.10.15)

[...]. Das russische Außenministerium betonte, dass die USA das System „THAAD“ in Südkorea unter dem Vorwand einer Drohung der DVRK stationieren, das Problem jedoch darin liegt, dass das System im Falle einer Invasion die Gegenangriffe der DVRK gar nicht abwehren kann.

Es wurde erwähnt, dass die Russische Föderation und China sich bewusst sind, dass das System „THAAD“ auf die Russische Föderation und China ausgerichtet ist.

28. Verurteilung des gemeinen Verhaltens der USA von Seiten eines Delegierten der Nationalversammlung der Russischen Föderation. (2017.10.30)

Das Mitglied des Ausschusses für internationale Angelegenheiten der Staatsduma, Sergei Schelesnjak, verurteilt das gemeine Verhalten der USA auf einer Pressekonferenz am 26. Oktober.

Er behauptete, dass er nicht über eine Entspannung der lokalen Situation sprechen kann, solange die Vereinigten Staaten weiterhin den kriegerischen Unsinn über die DVRK reden und Vorwände sowie absurde Wörter der Russischen Föderation erfinden, um ihren Misserfolg zu begründen.

Er sagte, dass die Aussage des US-Präsidenten Trump, der behauptet hatte, die Russische Föderation behinderte die Lösung des Problems auf der koreanischen Halbinsel, keine Grundlage hat und betonte, dass dies ohne Zweifel ein ungeschickter Versuch war, sich der Verantwortung zu entziehen, einen „Sünder“ zu schaffen und die lokale Situation zu destabilisieren.

29. Überzeugung eines russischen Außenvertreters, dass die Sanktionen das Problem nicht lösen können. (2017.10.31)

Der russische Botschafter in den USA behauptete auf einer Pressekonferenz am 27. Oktober, dass die Sanktionen gegen die DVRK das Problem nicht lösen können.

Er sagte, dass die Sanktionen die DVRK nicht ersticken und Militärübungen in der Nähe ihres Territoriums die nordkoreanische Außenpolitik nicht verändern würden.

Er betonte, dass man nicht über Sanktionsdruck sprechen sollte, sondern über die Notwendigkeit der erneuten Aufnahme eines Dialogs.

30. Kritik des russischen Außenministeriums an den USA, die DVRK auf die Liste von Terror-Unterstützerstaaten genommen zu haben. (2017.11.24)

Auf einer Pressekonferenz am 23. November verurteilte die offizielle Sprecherin des Außenministeriums der Russischen Föderation, M. Zakharova, die üble Aktion der USA, die DVRK auf die Liste von Terror-Unterstützerstaaten zu setzen.

Sie sagte, dass eine solche Aktion der USA auf keinen Fall dazu beigetragen hat, die auf der koreanischen Halbinsel entstandenen Spannungen abzubauen, und dass die Möglichkeit besteht, bilaterale und multilaterale diplomatische Gespräche zu führen. Sie hat einige Politiker in den USA verurteilt, die Dinge bis zum Äußersten treiben, obwohl alles zur Verhinderung der Eskalation getan werden kann.

[...]. Sie erwähnte, dass das amerikanische Handeln, die DVRK auf die Liste von Terror-Unterstützerstaaten zu setzen, nur eine weitere Propagandakampagne ist sowie eine triviale Weise, irgendwie zu terrorisieren.

31. Kritik des russischen Außenministers an den USA wegen der Gefährdung der Sicherheit im asiatisch-pazifischen Raum. (2017.11.27)

Bei einer Pressekonferenz am 24. November verurteilte der russische Außenminister, Sergei Lawrow, die USA dafür, die Sicherheit im asiatisch-pazifischen Raum zu gefährden.

Er machte die Position seines Landes klar und sagte, dass die Russische Föderation den Versuch der USA, unter dem Vorwand „Maßnahmen gegen die nukleare Bedrohung der DVRK zu ergreifen“, weiterhin Waffen und militärische technische Ausrüstung in die Gegend um die koreanische Halbinsel zu bringen und die Region zu militarisieren, nicht akzeptieren kann.

Er betonte, dass die Russische Föderation anstrebt, die Sicherheit in der asiatisch-pazifischen Region durch einen Dialog und nicht durch eine geschlossene Militärpolitik zu stärken.

32. Kritik eines Delegierten der Nationalversammlung der Russischen Föderation an den gemeinsamen Luftübungen der USA und Südkoreas sowie deren Betrachtung als Provokation. (2017.12.05)

Der erste stellvertretende Vorsitzende des Nationalen Verteidigungsausschusses der Nationalversammlung der Russischen Föderation verurteilte die größten gemeinsamen Luftübungen der USA und Südkoreas als Provokation.

Er sagte, dass die gemeinsamen Luftübungen nicht zur Stabilisierung der Lage rund um die koreanische Halbinsel beitragen und die aktuelle Situation durchaus angespannt ist, sodass eine einzige Flamme ausreiche, um ein großes Feuer zu verursachen. [...].

33. Aufdeckung der Gesetzeswidrigkeit der gemeinsamen Luftübungen zwischen den USA und Südkorea durch das russische Außenministerium. (2017.12.07)

Der Vize-Außenminister der Russischen Föderation, Igor Morgulov, sprach am 5. Dezember 2017 in einem internationalen Forum und deckte die Gesetzwidrigkeit der gemeinsamen Luftübungen der USA und Südkoreas auf.

Am 4. Dezember beschuldigte er die USA im Zusammenhang mit der größten Lufttrainingsübung der Geschichte die regionale Situation nur zu komplizieren.

Er sagte, dass zurzeit eine echte Kriegs Atmosphäre auf der koreanischen Halbinsel existiert und betonte, dass der neuerliche interkontinentale ballistische Raketentest der DVRK in der Region der koreanischen Halbinsel als Reaktion auf die Invasion der Amerikaner zu verstehen ist.

34. Verurteilung der US-Provokationen gegen die DVRK von Seiten des russischen Präsidenten, Wladimir Putin. (2017.12.24)

Der russische Präsident, Wladimir Putin, verurteilte die US-Provokationen gegen die DVRK am Ende des Jahres auf einer Pressekonferenz.

Auf der Konferenz betonte er, dass das Ergebnis der provokativen Aktion der Vereinigten Staaten die Tatsache ist, dass die DVRK ihre Nuklear- und Raketenpläne vorwärtsbringen.

35. Ablehnung der einseitigen Sanktionen gegen die DVRK durch einen Sonderbeauftragten des Außenministeriums der Russischen Föderation. (2018.01.04)

Der Sonderbeauftragte des Außenministeriums der Russischen Föderation, Oleg Burmistrov, stellte in einem Interview am 02. Januar 2018 mit der Nachrichtenagentur Interfax klar, dass er die Sanktionen des UN-Sicherheitsrates und die einseitigen Sanktionen der USA gegen die DVRK ablehnt.

Er sagte, dass die Verhängung zusätzlicher Sanktionen durch den UN-Sicherheitsrat nur als übertriebene Maßnahme ausgedrückt werden kann.

So äußerte er sich kritisch darüber, dass der UN-Sicherheitsrat letztes Jahr durchschnittlich alle drei Monate eine Resolution gegen die DVRK beschlossen hat.

36. Überzeugung der Russischen Föderation, dass die US-Sanktionspolitik gegen die DVRK rückschrittlich und unfair ist. (2018.01.15)

Der hohe Beamte des russischen Außenministeriums, Sergei Rjabkow, behauptete in einem Interview mit der Nachrichtenagentur Tass am 13. Januar, dass die US-Sanktionspolitik gegen die DVRK und den Iran rückschrittlich und unfair war.

Er sagte folgendes: die Vereinigten Staaten ziehen Schlussfolgerungen, die sowohl unlogisch sind als auch völlig im Widerspruch zur Realität stehen.

Eines von solchen offensichtlichen Beispielen ist die Behauptung Washingtons, der Beginn des Nord-Süd-Dialogs sei das Ergebnis des Sanktionsdrucks auf Pjöngjang gewesen.

Ich kann mir sogar nichts so verdreht vorstellen wie diese Logik.

Genau hier liegt der Unterschied zwischen der rechtswidrigen Haltung der USA gegenüber internationalen Angelegenheiten und dem Verhalten, an dem wir festhalten, die Souveränität des jeweils im Prinzip zu respektieren.

Weiter betonte er, dass die Russische Föderation den Vereinigten Staaten erklären wird, dass die Sanktionspolitik gegen den Iran sowie gegen die DVRK rückschrittlich und unfair ist.

37. Eine Vorsitzende des Föderationsrates der Russischen Föderation betont, dass keine Sanktionen das koreanische Volk vernichten können. (2018.10.30)

Die Vorsitzende des Föderationsrates der Russischen Föderation, Valentina Matvienko, bestätigte noch einmal, dass keine Sanktionen das koreanische Volk jemals vernichten können.

Im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des siebzigsten Jahrestages der Gründung der DVRK, an denen Matvienko teilnahm, betonte sie in einem Interview mit Journalisten, dass die Welt derart harte Sanktionen, wie jene, die gegen die DVRK verhängt wurden, noch nicht gekannt hat und es erstaunlich ist, dass sich die DVRK auch unter solch strengen Sanktionen weiterentwickelt.

Quellen/Literaturverzeichnis

Literatur auf Englisch

- Anthony, V. Rinna
2019 „Sanctions, security and regional development in Russia's policies toward North Korea“, *Asian International Studies Review* 20/1, 21-37.
- Caisova, Lenka
2019 *North Korea's foreign policy the DPRK's: part on the international scene and its audiences*. London: Area Studies, Politics & International Relations. PDF e-book.
<https://doi-org.uaccess.univie.ac.at/10.4324/9781351028103> (23.03.2020).
- Institute for Unification Education
2014 *Understanding North Korea*. Republic of Korea: Research and Development Division, Institute for Unification Education.
https://www.unikorea.go.kr/eng_unikorea/news/Publications/understandingNK/ (23.04.2020).
- Frank, Rüdiger
2018 „Economic sanctions against North Korea: The wrong way to achieve the wrong goal?“, *Asia Policy* 13/3, 5-12.
- Joo, Seung-ho und Yune Lee
2018 „Putin and trilateral economic cooperation between Moscow, Seoul, and Pyongyang: motivation, feasibility, and Korean peace process“, *Asia Europe Journal* 16/1, 81-99.
- Kiriyanov, Oleg und Ivan Tonkikh
2019 „Russian-North Korea logistic project “Rajin – Khasan”: The current situation and prospects for development“, *Rasoncontrans*. <http://rasoncontrans.com/images/files/Lproject-ru.pdf> (5.05.2020).
- Lukin, Artyom
2020 „The challenges of denuclearizing North Korea: a perspective from Russia“, Michael Staack (Hg.): *Der Nordkorea-Konflikt: Interessenlagen, Konfliktdimensionen, Lösungswege*. Opladen: Barbara Budrich, 155-163.
- Lukin, Artyom et al.
2017 *Nuclear weapons and russian-north korean relations*. Philadelphia: Foreign Policy Research Institute. <https://www.fpri.org/wp-content/uploads/2017/11/NuclearWeaponsRussiaDPRK.pdf> (03.02.2020).
- Nakato, Sachio
2016 „North Korea's fourth nuclear test: System pressures, decision makers' perceptions, and foreign policy“, *Korea Observer* 47/3, 621-649.
- Rasoncontrans
2008 „Rason Transnational Container Transportation JVC“, *Rasoncontrans*.
<http://rasoncontrans.com/en/> (5.05.2019).
- Rich, Timothy S.
2012 „Deciphering North Korea's nuclear rhetoric: An automated content analysis of KCNA news“, *Asian Affairs: An American Review* 39/2, 73-89.
<https://doi.org/10.1080/00927678.2012.678128> (23.03.2020).

Saito, Motohide

2016 „Russian North Korea policy: current status and future outlook“. *The Kim Jong Un regime and the future security environment surrounding the Korean peninsula*, NIDS=The National Institute for Defense Studies, 161-185.

YNA =Yonhap News Agency

2017 „Top diplomats of N. Korea, Russia hold meeting in Manila“, *Yonhap News Agency*.
<https://en.yna.co.kr/view/AEN20170807008100315> (2.02.2020).

Zakharova, Liudmila

2016 „Economic cooperation between Russia and North Korea: New goals and new approaches“, *Journal of Eurasian Studies* 7/2, 151-161.

Zhan, Debin

2016 „Analysis of changes in North Korea’s cognition of China through its media coverage“, *The Korean Journal of Defense Analysis* 28/2, 199-221.

Zhang, Weiqi und Dmitry Zinoviev

2018 „How North Korea views China: Quantitative analysis of Korean Central News Agency Reports“, *The Korean Journal of Defense Analysis* 30/3, 377-396.

Literatur auf Deutsch

Akreimi, Leila

2014 „Stichprobenziehung in der qualitativen Sozialforschung“, Nina Baur und Jörg Blasius (Hg.): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. Deutschland: Springer, 265-282.

Dormels, Rainer

2014 *Rason – Sonderwirtschaftszone und Gunsthäfen in der Nähe von neuen chinesischen Wirtschaftsentwicklungsgebieten*.
https://koreanologie.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_koreanologie/North_Korean_Cities/Rason/19_Rason_W14.Korr_02.pdf (5.05.2019)

Duden Online

o.J. „Sanktion“ auf Duden Online, *Duden Online*.
<https://www.duden.de/suchen/dudenonline/Sanktionen> (7.03.2020).

Eschborn, Norbert und Andreas Kindsvater

2015 *Auch ohne Park-Kim-Gipfel: Moskaus Comeback auf der koreanischen Halbinsel?* Konrad-Adenauer-Stiftung 21. Mai 2015.

Fritsche, Klaus

1996 *Neue Annäherung Moskaus an Pjöngjang? : Russland und die koreanische Halbinsel*. Köln: Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien.
<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-42356> (3.02.2020).

Halbmayer, Ernst

2010 *Einführung in die empirischen Methoden der Kultur- und Sozialanthropologie*. Wien: Institut für Kultur- und Sozialanthropologie.
<http://www.univie.ac.at/ksa/elearning/cp/ksamethoden/ksamethoden-titel.html> (3.02.2020).

Harnisch, Sebastian und Martin Wagener

2010 „Die Sechsparteiengespräche auf der koreanischen Halbinsel Hintergründe – Ergebnisse – Perspektiven“, Dirk Nabers (Hg.): *Multilaterale Institutionen in Ostasien-Pazifik: Genese - Strukturen - Substanz – Perspektive*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 133-179.

Hohefeld, Stefan

2015 *Nordkoreas Stellung in der internationalen Politik: Allein gegen Alle?* BA-Arbeit, Fernuniversität Hagen.
<http://search.ebscohost.com.uaccess.univie.ac.at/login.aspx?direct=true&db=nlebk&AN=1087376&site=ehost-live> (2.02.2020).

Klein, Margarete

2014 *Russland als euro-pazifische Macht, Ziele, Strategien und Perspektiven russischer Ostasienpolitik*. Berlin: Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit.

2018 „Russland: Ein möglicher Vermittler?“, Hanns Günther Hilpert und Oliver Meier (Hg.): *Facetten des Nordkorea-Konflikts, Akteure, Problemlagen und Europas Interessen*. Berlin: Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit, 35-40.

Mayring, Philipp

2015 *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*. 12 Auflage. Weinheim: Beltz [1982].

Schreier, Margrit

2014 Varianten qualitativer Inhaltsanalyse: Ein Wegweiser im Dickicht der Begrifflichkeiten. *Forum Qualitative Sozialforschung* 15/1.
<https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs1401185> (2.05.2020).

Literatur auf Russisch

Asmolov, Konstantin

2019 „Analiz vizita Kim Chen Ina v Rossiiskuyu Federaciyu“ [Analyse des Besuchs von Kim Jong-un in der Russischen Föderation], 7.05.2019, *Russiancouncil*.
<https://russiancouncil.ru/analytics-and-comments/analytics/analiz-vizita-kim-chen-yna-v-rossiyskuyu-federatsiyu/> (12.03.2020).

Batyr, Wjatscheslaw

2018 „Rossiisko-severokoreiskii proekt «Hasan-Radjin» v sisteme mejdunarodnih ekonomicheskikh ograničenii: nepristupnii rossiisko-kitaiskii bastion v KNDR“ [Russisch-nordkoreanisches Projekt «Chassan-Rajin» im System internationaler wirtschaftlicher Einschränkungen], *Lex Russia Journal* 4/137, 53-69.

Davidenko, Andrei

2018 „Moskva-Phenyan: 70 let dobrososedstva i sotrudnichestva“ [Moskau-Pjöngjang: 70 Jahre guter Nachbarschaft und Zusammenarbeit], *International Affairs*.
<https://interaffairs.ru/news/show/20521> (12.03.2020).

Denisov, Valerii

2009 *Rossiya na koreiskom poluostrove: problemi i perspektivi* [Russland auf der koreanischen Halbinsel: Probleme und Aussichten] (= *Analiticheskie zapiski* 5/45; 21). Moskau: Institut mejdunarodnih issledovanii MGIMO.

Dyachkov, Ilya

2018 „Sankcii OON v otnoshenii KNDR- oценка effektivnosti“ [UN-Sanktionen gegen die DVRK: Bewertung der Effizienz], *Vestnik Tambovskogo universiteta* 23/177,173-177.

Golunov, Sergei

2016 Naidetsya li Severnoi Koree mesto v rossiiskom „povorote na Vostok“ [Wird der DVRK in der russischen „Wendung nach Westen“ Platz gegeben?] (=Analiticheskaya zapiska 428, 6). Washington: PONARS Evraziya.

Interfax

2017a „Putin vvel sankcii protiv KNDR“ [Putin verhängte Sanktionen gegen die DVRK], *Interfax*. <https://www.interfax.ru/russia/583421> (4.10.2019).

2017b „Zamglavi MID Igor Morgulov: v sankcionnom davlenii na Phenyan mi priblijaemsa k "krasnoi linii"“ [Stellvertretender Außenminister Igor Morgulov: Durch den Sanktionsdruck gegen Pjöngjang nähern wir uns der "roten Linie"] , *Interfax*. <https://www.interfax.ru/interview/592053> (7.10.2019).

2018 „Oleg Burmistrov: rasschitivaem, chto kontakti s SSHA po KNDR stanut bolee intensivnimi“ [Oleg Burmistrov: Wir hoffen, dass die Kontakte mit den Vereinigten Staaten bezüglich der DVRK intensiver werden], *Interfax*. <https://www.interfax.ru/interview/593884> (7.10.2019).

Izvestia

2017a „Klinzewitsch odobril reshenie RF podderzhat sankcii protiv KNDR“ [Klinzewitsch stimmte der Entscheidung der Russischen Föderation zu, Sanktionen gegen die DVRK zu unterstützen], *Izvestia*. <https://iz.ru/628953/2017-08-06/klintcevich-odobril-reshenie-rf-podderzhat-sankcii-protiv-kndr> (4.12.2019).

2017b „Moskva gluboko ozabochena uchastivshimisya raketnimi ispitaniyami KNDR“ [Moskau ist über die zunehmenden Raketentests der DVRK zutiefst besorgt], *Izvestia*. <https://iz.ru/603820/2017-06-08/moskva-gluboko-ozabochena-uchastivshimisya-raketnymi-ispitaniami-kndr> (24.02.2020).

2018 Lawrow vstretilsya s liderom KNDR Kim Chen Inom [Lawrow traf sich mit dem Führer der DVRK, Kim Jong-un], *Izvestia*. <https://iz.ru/750122/2018-05-31/lavrov-vstretilsia-s-liderom-kndr-kim-chen-ynom> (2.02.2020).

Kiryanov, Oleg

2019 „Yujnuyu Koreyu prizvali prisoedinit'sya k rossiisko-severokoreiskomu proektu“ [Man forderte Südkorea auf, dem russisch-nordkoreanischen Projekt beizutreten], *Rossiyskaya Gazeta*. <https://rg.ru/2019/04/30/iuzhnuu-koreiu-prizvali-prisoedinit'sia-k-rossijsko-severokorejskomu-proektu.html> (25.06.2019).

Korostikov, Mihail

2018 „Moskvu posetil ministr inostrannih del Severnoi Korei“ [Nordkoreanischer Außenminister besuchte Moskau], *Kommersant Zeitung Online*. <https://www.kommersant.ru/doc/3599390> (25.06.2019).

Kremlin

2017 „Bolshaya press-konferenciya Wladimira Putina“ [Große Pressekonferenz von Wladimir Putin], *Kremlin*. <http://kremlin.ru/events/president/news/56378> (6.11.2019).

Lankov, A. N.

- 2015 „Otkritaya lekciya A. N. Lankova «Severnaya Koreya: novii lider, novaya strategiya»“ [Öffentlicher Vortrag von A. N. Lankov «Nordkorea: neuer Führer, neue Strategie»], *Polit.*
http://polit.ru/article/2015/03/14/north_korea/ (17.10.19).

Lenta

- 2020 „Iz Rossii vislali vseh severokoreiskih rabochih“ [Alle nordkoreanischen Arbeiter wurden aus Russland ausgewiesen], *Lenta.*
<https://lenta.ru/news/2020/02/07/coreanishod/> (7.09.2019).

Li, Donhi

- 2018 „Istoriya resursoenergeticheskogo sotrudnichestva i vozmojnost vnedreniya magistralnogo gazovogo proekta: „Rossiya — KNDR — Respublika Koreya““ [Die Geschichte der Ressourcen- und Energiezusammenarbeit und die Möglichkeit der Einführung eines Hauptgasprojekts. Russland - DVRK – Republik Korea], Universität St. Petersburg (Hg.): *Koreya i Rossiya: obschestvo, politika, istoriya, kultura: k 120-letiyu koreevedeniya v S.-Peterburgskom gosudarstvennom universitete.* St. Petersburg: Universität St. Petersburg, 192-201.

Lukin, Artem

- 2017 „Rossiya i severokoreiskii yadernii krizis“ [Russland und die nordkoreanische Atomkrise], *Izvestiya Vostochnogo instituta* 2/34, 59-67.
https://www.dvfu.ru/upload/medialibrary/9f3/Известия%20ВИ_%202017-2-34-цв.pdf (2.01.2020).

MVD = Russisches Innenministerium Online

- 2017 „V Phenyane sostoyalos ocherednoe zasedanie rossiisko-koreiskoi rabochei gruppi po sotrudnichestvu v oblasti migracii“ [In Pjöngjang fand ein regelmäßiges Treffen der russisch-koreanischen Arbeitsgruppe zur Zusammenarbeit im Bereich Migration statt], *MVD.*
https://мвд.рф/mvd/structure1/Glavnie_upravlenija/guvm/news/item/9719743 (7.09.2019).

MID = Russisches Außenministerium Online

- 2001 „Moskovskaya deklaraciya Rossiiskoi Federacii i Koreiskoi Narodno-Demokraticeskoi Respubliki“ [Deklaration zwischen der Russischen Föderation und der DVRK], 7. August 2010. http://www.mid.ru/ru/maps/kp/-/asset_publisher/VJy7Ig5QaAII/content/id/575646 (07.12.2019).
- 2010 „O prieme po sluchayu 62-i godovschini ustanovleniya diplomaticheskikh otnoshenii mejdu Rossiei i KNDR“ [Über den Empfang anlässlich des 62. Jahrestages der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Russischen Föderation und der DVRK], 22. Oktober 2010, *MID.*
https://www.mid.ru/ru/maps/kp/-/asset_publisher/VJy7Ig5QaAII/content/id/232126/pop_up?_101_INSTANCE_VJy7Ig5QaAII_viewMode=print&_101_INSTANCE_VJy7Ig5QaAII_qrIndex=0 (08.12.2019).
- 2018 „Kommentarii Departamenta informacii i pechati MID Rossii v svyazi s oficialnim vizitom v Rossiiskuyu Federaciju Ministra inostrannih del KNDR Li En Ho“ [Kommentar der Abteilung für Information und Presse des russischen Außenministeriums zu dem offiziellen Besuch des Außenministers der DVRK, Lee Yong Ho, in der Russischen Föderation], 8. April 2018, *MID.* https://www.mid.ru/vsemirnaa-prodovol-stvennaa-programma-vpp/-/asset_publisher/VvflBH3jkiWp/content/id/3155542 (3.02.2020).

Mishin, Valerii Yurevich

2016 „Rossiya — KNDR: vzaimnii poisk putei integracii. Vozmozhnosti i perspektivi“ [Russland — DVRK: gemeinsame Suche nach Integrationsmöglichkeiten. Chancen und Perspektiven], *Rossiia i ATR* 2/92, 62-71.

Nazipova, Evgeniya

2019 V Moskve sostoyalos 9 zasedanie mejpravitelstvennoi komissii Rossii i KNDR [Das 9. Treffen der Zwischenstaatlichen Kommission Russlands und der DVRK fand in Moskau statt], MINVR=*Ministerium für Entwicklung des russischen Fernen Ostens und der Arktis*. <https://minvr.ru/press-center/news/21304/> (3.02.2020).

Pescov, Sergei Konstantinovich

2019 „Neizmennaya poziciya v menyayuscheisya situacii: Rossiya i problema koreiskogo poluostrova 2018“ [Konstante Position in einer veränderlichen Situation: Russland und das Problem der koreanischen Halbinsel], *U karti tihogo okeana* 2/253, 30-42.

Petrova, Irina

2017 „PRO SShA v ATR “[US-Raketenabwehr im asiatisch-pazifischen Raum], *NEW DEFENCE ORDER STRATEGY* 4/46, 26-34.
https://dfnc.ru/politica/pro-ssha-v-atr/#_ftn10 (3.03.2020).

Radiosputnik

2016 „Ekspert: dlya KNDR i Yujnoi Korei novaya voina – eto samoubiistvo“ [Experte: Ein neuer Krieg ist für die DVRK und Südkorea Selbstmord], *Radiosputnik*.
<https://radiosputnik.ria.ru/20160113/1359112067.html> (20.02.2020).

Russiaun=Permanent Mission of the Russian Federation to the United Nations

2017 „Vistuplenie Postoyannogo predstavatelya Rossiiskoi Federacii V.A.Nebenzi na otkritom zasedanii Soveta Bezopasnosti OON po situacii na Koreiskom poluostrove “ [Rede des Ständigen Vertreters der Russischen Föderation, V. A. Nebensja, auf einer offenen Sitzung des UN-Sicherheitsrates zur Lage auf der koreanischen Halbinsel], *Permanent Mission of the Russian Federation to the United Nations*.
<https://russiaun.ru/ru/news/dprk1512> (3.04.2020).

Militarynews

2016 Phenyann provel ispitanie BRPL v otvet na vklyuchenie Soedinennimi Shtatami lidera KNDR v sankcionnii spisok_ schitaet rossiiskii ekspert [Ein russischer Experte glaubt, dass Pjōngjang den Test einer ballistischen Rakete als Reaktion auf die Aufnahme des Führers der DVRK in die US-Sanktionsliste durchführe], *Militarynews*.
<https://www.militarynews.ru/story.asp?rid=1&nid=418782&lang=RU> (3.04.2020).

RIA Novosti

2015 „Shoigu: sotrudnichestvo Rossii s KNDR budet tolko rasshiryatsya“ [Shoigu: Die russische Zusammenarbeit mit der DVRK wird nur erweitert], *RIA Novosti*.
<https://ria.ru/20150415/1058736570.html> (15.08.2019).

2017a „Iskorenit ugrozu SSHA ": KNDR obyavila ob uspesnom ispitanii pervoi MBR“ [Beseitigung der US-Bedrohung: die DVRK gibt erfolgreichen Test der ersten Interkontinentalrakete bekannt], *RIA Novosti*.
<https://ria.ru/20170704/1497785319.html> (4.12.2019).

2017b „KNDR zapustila raketu dlya privilecheniya vnimanie SSHA,schitaet ekspert“ [Die DVRK startete eine Rakete, um die Aufmerksamkeit der USA zu erregen], *RIA Novosti*.
<https://ria.ru/20170217/1488226140.html> (3.12.2019).

2017c „Podarok" Vashingtonu: KNDR zapustila raketu v den nezavisimosti SSHA“ [„Geschenk“ an Washington: die DVRK startete eine Rakete an dem US-Unabhängigkeitstag], *RIA Novosti*.
<https://ria.ru/20170704/1497799339.html> (1.12.2019).

- 2017d „Putin nazval yadernuyu programmu KNDR otvetom na "kulachnoe pravo" Zapada“ [Putin bezeichnete das Atomprogramm der DVRK als eine Antwort auf das "Faustgesetz" des Westens], *RIA Novosti*.
<https://ria.ru/20170602/1495712247.html> (4.12.2019).
- 2017e „Putin zayavil, chto ispitaniya KNDR bespokoyat Rossiyu bolshe, chem SShA“ [Putin sagte, dass die Tests Nordkoreas Russland mehr als die USA beunruhigen], *RIA Novosti*.
<https://ria.ru/20171004/1506178882.html> (6.12.2019).
- 2018 „V OON odobrili isklyucheniya v sankciyah protiv KNDR dlya postavki gumpomosch“ [Die Vereinten Nationen genehmigen Ausnahmen von Nordkorea-Sanktionen für humanitäre Hilfe], *RIA Novosti*. <https://ria.ru/20180807/1526053084.html> (6.05.2019).

Rusembdprk = Russian Embassy to the DPRK Online

- 2019 „Sotrudnichestvo v gumanitarnoi sfere“ [Zusammenarbeit im humanitären Bereich], *Rusembdprk*.
<http://www.rusembdprk.ru/ru/rossiya-i-kndr/sotrudnichestvo-v-oblasti-nauki-kultury-i-sporta> (26.06.2019).
- o.J. „Torgovo-ekonomicheskoe sotrudnichestvo“ [Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit], *Rusembdprk*.
<http://www.rusembdprk.ru/ru/rossiya-i-kndr/torgovo-ekonomicheskoe-sotrudnichestvo> (8.12.19).

Sputnik

- 2016 „Predstaviteli Kitaya i Rossii uje otreagirovali na informaciyu o tom, chto Phenyang proved ispitaniye vodorodnoi bombi“ [Die Botschafter aus der Russischen Föderation und China haben bereits auf die Information reagiert, dass Pjöngjang eine Wasserstoffbombe getestet hat], *Sputnik*. <https://ru.sputnik.md/news/20160106/3987520.html> (20.02.2020).

TASS

- 2017a „Antonov: dlya uregulirovaniya situacii vokrug KNDR neobhodim dialog“ [Antonov: für die Lösung des Problems ist ein Dialog erforderlich], *TASS*. <https://tass.ru/politika/4684636> (4.9.2019).
- 2017b „MID RF: neobhodimo iskat garantii bezopasnosti dlya Phenyana“ [Russisches Außenministerium: Es ist notwendig, Sicherheitsgarantien für Pjöngjang zu finden], *TASS*.
<https://tass.ru/politika/4592544> (4.12.2019).
- 2017c „Putin: Rossiya kategoricheski protiv rasshireniya kluba yadernih derjav“ [Putin: Die Russische Föderation ist kategorisch gegen die Ausweitung des Clubs der Atommächte], *TASS*. <https://tass.ru/politika/4252227> (21.02.2020).
- 2017d „Putin: v KNDR "travu budut est", no ne otkajutsya ot yadernoi programme“ [Putin: Die DVRK wird "Gras fressen", aber das Atomprogramm nicht aufgeben], *TASS*.
<https://tass.ru/politika/4532288> (12.01.2020).
- 2017e „Ryabkov: KNDR doljna vzyat na sebya obyazatelstvo ne provodit yadernie ispitaniya“ [Ryabkov: Die DVRK muss sich verpflichten, keine Atomtests durchzuführen], *TASS*. <https://tass.ru/politika/4213526> (2.12.2019).
- 2017f „Zamglavi MID KNDR obsudil v Phenyane s poslom RF obstanovku na koreiskom poluostrove“ [Der stellvertretende Außenminister der DVRK kommunizierte mit dem russischen Botschafter in Pjöngjang über die Lage auf der koreanischen Halbinsel], *TASS*.
<https://tass.ru/politika/4223867> (20.02.2020).
- 2018 „Posol RF zayavil, chto gumanitarnaya situaciya v KNDR uhudshaetsya iz-za sankcii“ [die humanitäre Lage in Nordkorea verschlechtert sich laut russischem Botschafter aufgrund von Sanktionen], *TASS*.
<https://tass.ru/politika/4932367> (20.02.2020).
- 2019a „Istoriya vizitov liderov KNDR v SSSR i Rossiyu“ [Geschichte der Besuche der Führer der DVRK in der UdSSR und in Russland], *TASS*.
<https://tass.ru/info/6370930> (08.06.2019).

- 2019b „Itogi vstrechi Wladimira Putina i Kim Chen Ina“ [Ergebnisse des Treffens zwischen Wladimir Putin und Kim Jong-un], *TASS*.
<https://tass.ru/politika/6376965> (8.04.2019).
- 2019c „Rossiya i KNDR podpisali plan kulturnogo sotrudnichestva na 2019-2020 godi“ [Russland und Nordkorea unterzeichneten einen Plan für kulturelle Zusammenarbeit für 2019-2020], *TASS*. <https://tass.ru/kultura/6108894> (3.02.2020).

Tihonchuk, Darya

- 2016 „KNDR provela pyatoe krupneishee yadernoe ispitanie“ [Die DVRK führt den fünftgrößten Atomtest durch], *Vedomosti*.
<https://www.vedomosti.ru/politics/articles/2016/09/09/656358-kndr-provela-yadernoe-ispitanie> (13.02.2020).

Tihvinskii, Sergei et al.

- 1981 *Otnosheniya Sovetskogo Soyuzs s narodnoi Koreei 1945-1980, dokumenty i materialy* [Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Korea 1945-1980: Dokumente und Materialien], Moskau: GRVL.

Troyakova, Tamara

- 2016 „Rol rossiiskogo Dalnego Vostoka v razvitii otnoshenii s KNDR“ [Die Rolle des russischen Fernen Ostens bei der Entwicklung der Beziehungen zur DVRK], *Izvestiya Vostochnogo instituta* 3/31, 45-54.

Vaschuk, Angelina

- 2012 „Trudovie migranti iz kndr na rossiiskom dalnem vostokey vo vtoroi polovine xx – nachale xxi veka“ [Arbeitsmigranten aus der DVRK im Fernen Osten Russlands in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts—Anfang des 21. Jahrhunderts], *Gumanitarnie issledovaniya v vostochnoi sibirii i na dalnem vostokey* 2012/1, 76-81.

Zakharova, Liudmila

- 2019 „Vliyanie sankcii Soveta Bezopasnosti OON na ekonomiku KNDR“ [Auswirkung von Sanktionen des UN-Sicherheitsrates auf die Wirtschaft der DVRK], *Vestnik mejdunarodnykh organizatsii* 14/2, 223-244.
<https://iorj.hse.ru/2019-14-2/308122923.html> (23.08.2019).
- 2018 „Podhodi k uregulirovaniyu yadernogo krizisa na koreiskom poluostrove: ekonomicheskii aspekt“ [Ansätze zu der Lösung der Atomkrise auf der koreanischen Halbinsel: Wirtschaftlicher Aspekt], *Vestnik MGIMO* 5/62, 71-89.
- 2019 *Transformatsiya sotsialno-ekonomicheskoi sistema KNDR kak faktor mirnogo uregulirovaniya yadernogo krizisa na Koreiskom poluostrove* [Transformation des sozioökonomischen Systems der DVRK als Faktor für eine friedliche Lösung der Atomkrise auf der koreanischen Halbinsel], Moskau: Institut Dal'nego Vostoka Rossiyskoy Akademii Nauk.

Council = Federation Council of the Federal Assembly of the Russian Federation Online

- 2018 „V. Matvienko: Rossiya namerena i vpred delat vse dlya razvitiya i uglubljeniya vzaimovigodnogo sotrudnichestva s KNDR“ [V. Matvienko: Russland beabsichtigt, weiterhin alles zu tun, um die für die beiden Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit mit der DVRK zu entwickeln und zu vertiefen], *Council*.
<http://council.gov.ru/events/news/95829/> (8.12.19).

Literatur auf Koreanisch

Choi, Taikang 최태강

2003 „P'ut'in sidae Rösia üi Tongbuga anbo chöllyak kwa Puk-Rö kwan'gye“푸틴시대 러시아의 동북아 안보전략과 북-러관계[Russia's security strategy toward Northeast Asia and North Korean - Russian Relations in Putin Era], *평화연구* 11/2, 63-89.

O, Il-man 오일만

2009 „Najin-Hasan p'urojekt'ü nün Nam kwa Puk, Chungguk kwa Rösia ka hamkke hal su innün saöp“나진-하산 프로젝트는 남과 북, 중국과 러시아가 함께 할 수 있는 사업! [Das Najin-Hasan-Projekt ist ein Projekt, das Süd- und Nordkorea, China und Russland gemeinsam durchführen können], *남북물류포럼 학술대회 자료집*, Mai 2009, 73-75.

Park, Jeong Min 박정민

2015 „Kim Jöng-ün sidae Puk-Rö kyöngjehyömyök“ 김정은 시대 북-러 경제협력[DPRK-Russia Economic Cooperation in Kim Jong Un Era], *현대북한연구* 18/3, 225-259.

Sun, Sang-Shin 선상신 und Kim Wi-Geun 김위근

2012 „Pukhan üi haengmugi kaebal kwa taeye p'ürop'aganda chöllyak <Chosön chungang t'ongsin> kwa <Chosön Sinbo> üi 6 cha Hoedam podo rül chungsim üro“북한의 핵무기 개발과 대외 프로파간다 전략 <조선중앙통신> 과 <조선신보> 의 6 자회담 보도를 중심으로 [North Korea's the development of nuclear weapons and the foreign propaganda strategies on KCNA and the Choson Sinbo], *한국언론학회* 8/1, 280-322.

Quellen der Zentralen Koreanischen Nachrichtenagentur

KCNA=Korean Central News Agency

2016a „Chosön i Miguk ül t'agyökhalsu innün chamjaeryök ül hwaktaehayöttago Rossiya insa kangjo“ 조선이 미국을 타격할수 있는 잠재력을 확대하였다고 로씨야인사

강조 [Betonung der Russischen Föderation, dass die DVRK ihre latenten Kräfte ausweitet, die ermöglichen, die USA zu schlagen], KCNA, 2016.09.02.

<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (2.06.2019).

2016b „Chosön üi haekt'andu p'okpal sihöm ün saengt'ae hwan'gyöng e pujöngjök yöhyangdo chujü anhattago Rossiya, Chungguk, Ilbon üi haedang kigwandül kongsik hwagin“ 조선의 핵탄두폭발시험은 생태환경에 부정적영향도 주지 않았다고 로씨야,중국,일본의

해당기관들 공식 확인 [Offizielle Bestätigung der zuständigen Behörden der Russischen Föderation, Volksrepublik China und Japans, dass der Atomwaffentest der DVRK die Umwelt nicht beeinträchtigt hat], KCNA, 2016.09.17.

<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (2.06.2019).

2016c „Chosön üi susot'an poyu nün Miguk üi chöktaesi chöngch'aek üi sanmul irago Rossiya chönmun'gadül chujang“ 조선의 수소탄보유는 미국의 적대시정책의

산물이라고 로씨야전문가들 주장[Behauptung der russischen Experten, dass der Besitz der Wasserstoffbombe der DVRK das Ergebnis der feindlichen Politik der USA ist], KCNA,

- 2016.01.08. <http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (6.06.2019).
- 2016d „Chungguk kwa Rossiya Chosön Pando chöngse rül kyökhwa sik'inün Miguk ül kyut'an“ 중국과 러시아 조선반도정세를 격화시키는 미국을 규탄 [Verurteilung der Vereinigten Staaten, die die Lage auf der koreanischen Halbinsel verschärfen, durch die Russischen Föderation und Volksrepublik China], *KCNA*, 2016.10.23. <http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (6.06.2019).
- 2016e „Rossiya kwahagwön chönmun ka Chosön Pando haengmunje rül hoedam ül t'onghayö haegyörhalgöt ül chujang“ 러시아과학원 전문가 조선반도핵문제를 회담을 통하여 해결할것을 주장 [Überzeugung eines Experten der Russischen Akademie der Wissenschaften, das Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel durch einen Dialog zu lösen], *KCNA*, 2016.01.31. <http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (6.06.2019).
- 2016f „Rossiya chönmun'gadül Chosön üi t'ando rok'et'ü palssa hullyön üi chöngdangsöng chujang“ 러시아전문가들 조선의 탄도로켓 발사훈련의 정당성 주장 [Behauptung der russischen Experten, dass die durchgeführten militärischen Übungen der ballistischen Rakete der DVRK legitim sind], *KCNA*, 2016.03.21. <http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (6.06.2019).
- 2016g „Rossiya wa Chungguk Namjosön e taehan Miguk üi 《Ssadü》 paech'i kyehoek ül tanhoi paegyök“ 러시아와 중국 남조선에 대한 미국의《싸드》 배치계획을 단호히 배격 [Ausdrücklicher Widerspruch der Russischen Föderation und der Volksrepublik China gegen die US-Entscheidung, das Abwehrsystem „THAAD“ in Südkorea zu installieren], *KCNA*, 2016.08.02. <http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (2.06.2019).
- 2016h „Rossiya wa Chungguk Namjosön e taehan Miguk üi 《Ssadü》 paech'i kyöljöng ül kyut'an paegyök“ 러시아와 중국 남조선에 대한 미국의 《싸드》배치결정을 규탄배격 [Verurteilung von Seiten der Russischen Föderation und Volksrepublik China der US-Entscheidung, das Abwehrsystem „THAAD“ in Südkorea zu installieren], *KCNA*, 2016.07.21. <http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (4.06.2019).
- 2017a „Chosön Pando chöngse kyökhwa üi künwön ün Miguk e ittago Chungguk kwa Rossiya ch'ulp'an podomul,chönmun'gadür i chujang“ 조선반도정세격화의 근원은 미국에 있다고 중국과 러시아출판보도물,전문가들이 주장 [Behauptung der russischen und chinesischen Pressen und Experten, dass die USA der Grund der Verschärfung der Lage auf der koreanischen Halbinsel sind], *KCNA*, 2017.03.19. <http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (2.06.2019).
- 2017b „Chosön e taehan Miguk üi kunsajök haengdong ün chamyöl ül ap'tangginün mangdong irago Rossiya insadül chujang“ 조선에 대한 미국의 군사적행동은 자멸을 앞당기는 망동이라고 러시아인사들 주장 [Meinung der Russischen Föderation, dass die US-Militäraktion gegen die DVRK eine Täuschung ist, die die Selbstzerstörung beschleunigt], *KCNA*, 2017.07.15. <http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (4.06.2019).
- 2017c „Chosön oemusöng Miguk tamdang pusang i chujo rossiya taesa rül mannatta“ 조선외무성 미국담당부상이 주조 러시아대사를 만났다 [Treffen zwischen dem stellvertretenden Außenminister der DVRK, der für die US-Angelegenheiten zuständig ist, und dem Botschafter der Russischen Föderation in Pjöngjang], *KCNA*, 2017.04.30.

- http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this (4.06.2019).
- 2017d „Chosön ün chagug e taehan amnyöŋ e ch'ungbunhan taeüŋ nünngnyök ül katch'ugoittoŋo Rossiya sinmun chujang“ 조선은 자국에 대한 압력에 충분한 대응능력을 갖추고있다고 로씨야신문 주장 [Behauptung einer russischen Zeitung, dass die DVRK über ausreichende Reaktionsfähigkeiten verfügt, um dem Druck auf ihr eigenes Land standzuhalten], *KCNA*, 2017.03.18.
http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this (2.06.2019).
- 2017e „Rossiya chejaero nün Chosön Pando haengmunje rül haegyörhalssu öptago chujang“ 로씨야 제재로는 조선반도핵문제를 해결할수 없다고 주장 [Behauptung der russischen Föderation, dass Sanktionen das Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel nicht lösen können], *KCNA*, 2017.09.10.
http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this (3.06.2019).
- 2017f „Rossiya Chosön Pando chöngse rül akhwa sik'igoinnün Miguk ül pinan“ 로씨야 조선반도정세를 악화시키고있는 미국을 비난 [Kritik der Russischen Föderation an den USA wegen der Verschlechterung der Lage auf der koreanischen Halbinsel], *KCNA*, 2017.04.10.
http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this (3.06.2019).
- 2017g „Rossiya taet'ongnyöŋ Chosön ül pandaehanün Miguk üi tobarhaengwi rül pinan“ 로씨야대통령 조선을 반대하는 미국의 도발행위를 비난 [Verurteilung der US-Provokationen gegen die DVRK von Seiten des russischen Präsidenten, Wladimir Putin], *KCNA*, 2017.12.24.
http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this (3.06.2019).
- 2017h „Rossiya taet'ongnyöŋ kanggwön kwa p'ongnyök ül paegyök“ 로씨야대통령 강권과 폭력을 배격 [Ablehnung von Macht und Gewalt durch den russischen Präsidenten], *KCNA*, 2017.06.04. http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this (2.06.2019).
- 2017i „Rossiya Kukkahoe üi taeüiwön Miguk üi piryörhan ch'aektong ül tanjoe“ 로씨야국가회의 대의원 미국의 비렬한 책동을 단죄 [Verurteilung des gemeinen Verhaltens der USA von Seiten eines Delegierten der Nationalversammlung der Russischen Föderation], *KCNA*, 2017.10.30.
http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this (2.06.2019).
- 2017j „Rossiya Kukkahoe üi taeüiwön Miguk kwa Namjosön üi ryönhap kongjung hullyön ül tobal haengwiro kyut'an“ 로씨야국가회의 대의원 미국과 남조선의 연합공중훈련을 도발행위로 규탄 [Kritik eines Delegierten der Nationalversammlung der Russischen Föderation an den gemeinsamen Luftübungen der USA und Südkoreas sowie deren Betrachtung als Provokation], *KCNA*, 2017.12.05.
http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this (2.06.2019).
- 2017k „Rossiya Miguk i Chosön e taehan wihyöp ül ködö ch'iwöya handago chujang“ 로씨야 미국이 조선에 대한 위협을 견어치워야 한다고 주장 [Meinung der Russischen Föderation, dass die USA die Bedrohung für die DVRK unterlassen sollten], *KCNA*, 2017.05.21.
http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this (6.06.2019).
- 2017l „Rossiya Miguk üi missail pangwi ch'egye chön'gae ch'aektong ül kyut'an“ 로씨야 미국의 미사일방위체계전개책동을 규탄 [Verurteilung der amerikanischen Manipulation bei der Entwicklung des Raketenabwehrsystems von Seiten der Russischen Föderation], *KCNA*, 2017.06.30.
http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this (2.06.2019).

- 2017m „Rossiya oegyodaep'yo chejaero nün munje rül haegyörhalssu öptago chujang“ 로씨야외교대표 제재로는 문제를 해결할수 없다고 주장 [Überzeugung eines russischen Außenvertreters, dass die Sanktionen das Problem nicht lösen können], *KCNA*, 2017.10.31.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (7.06.2019).
- 2017n „Rossiya oemusang Asia T'aep'yöngyang chiyök üi anjön ül p'agoehanün Miguk ül pinan“ 로씨야외무상 아시아태평양지역의 안전을 파괴하는 미국을 비난 [Kritik des russischen Außenministers an den USA wegen der Gefährdung der Sicherheit im asiatisch-pazifischen Raum], *KCNA*, 2017.11.27.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (2.06.2019).
- 2017o „Rossiya oemusang Chosön Pando chöngse rül kyökhwa sik'iji malgöt ül Miguk e yogu“ 로씨야외무상 조선반도정세를 격화시키지 말것을 미국에 요구 [Aufforderung des russischen Außenministers gegenüber der USA, die Lage auf der koreanischen Halbinsel nicht zu verschärfen], *KCNA*, 2017.10.13.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (5.06.2019).
- 2017p „Rossiya oemusang Miguk üi missail pangwi ch'egye chön'gae ch'aektong pinan“ 로씨야외무상 미국의 미사일방위체계전개책동 비난 [Kritik des russischen Außenministers an der amerikanischen Manipulation bei der Entwicklung des Raketenabwehrsystems], *KCNA*, 2017.04.02.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (2.06.2019).
- 2017q „Rossiya oemusang Miguk Namjosön haptong kunsä yönsüp üi mokchök ül p'ongno“ 로씨야외무상 미국남조선합동군사연습의 목적을 폭로 [Aufdeckung des Zwecks der gemeinsamen Militärübungen zwischen den USA und Südkorea durch den russischen Außenminister], *KCNA*, 2017.04.09.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (5.06.2019).
- 2017r „Rossiya Oemusöng Chosön Pando esö üi him e üihan pangan ün p'agukchök hugwa rül ch'oraehalgöt irago Miguk e kyönggo“ 로씨야외무성 조선반도에서의 힘에 의한 방안은 파국적후과를 초래할것이라고 미국에 경고 [Warnung der USA durch das russische Außenministerium, dass die starken Maßnahmen auf der koreanischen Halbinsel zu katastrophalen Folgen führen werden], *KCNA*, 2017.04.27.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (4.06.2019).
- 2017s „Rossiya Oemusöng Chosön Pando chöngse e taehan Miguk üi söngmyöng ül pinan“ 로씨야외무성 조선반도정세에 대한 미국의 성명을 비난 [Verurteilung der US-Erklärung zur Lage auf der koreanischen Halbinsel von Seiten des russischen Außenministeriums], *KCNA*, 2017.06.09.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (2.06.2019).
- 2017t „Rossiya Oemusöng Chosön ül <t'ero chiwön'guk> ũro chaejjöngghan Miguk ül pinan“ 로씨야외무성 조선을 《테러지원국》으로 재지정한 미국을 비난 [Kritik des russischen Außenministeriums an den USA, die DVRK auf die Liste von Terror-Unterstützerstaaten genommen zu haben], *KCNA*, 2017.11.24.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (4.06.2019).
- 2017u „Rossiya Oemusöng Miguk i Chosön Pando e ömjunghan puranjöng ül chosönghagoittago pinan“ 로씨야외무성 미국이 조선반도에 엄중한 불안정을 조성하고있다고 비난 [Kritik des russischen Außenministeriums an der USA, eine schwere Instabilität in der Region durch eine militärische Expansion verursacht zu haben], *KCNA*, 2017.03.24.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (9.06.2019).
- 2017v „Rossiya Oemusöng Miguk üi Tae Chosön chejae ch'aektong paegyök“ 로씨야외무성 미국의 대조선제재책동 배격 [Ablehnung der US-Manipulation durch Sanktionen gegen

- die DVRK von Seiten des russischen Außenministeriums], *KCNA*, 2017.09.27.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (2.06.2019).
- 2017w „Rossiya Oemusöng Miguk Namjosön ryönhap kongjung hullyön üi pudangsöng p'ongno“ 로씨야외무성 미국남조선연합공중훈련의 부당성 폭로 [Aufdeckung der Gesetzwidrigkeit der gemeinsamen Luftübungen zwischen den USA und Südkorea durch das russische Außenministerium], *KCNA*, 2017.12.07.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (2.06.2019).
- 2017x „Rossiya Oemusöng Namjosön e 《Ssadü》 rül paech'ihan Miguk üi chinüido rül p'ongno“ 로씨야외무성 남조선에 《싸드》를 배치한 미국의 진의도를 폭로 [Aufdeckung der wirklichen Absicht des US-Aufbaus des Systems „THAAD“ in Südkorea durch das russische Außenministerium], *KCNA*, 2017.10.15.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (8.06.2019).
- 2017y „Rossiya Ryönbang P'yöngüihoe üiwön Miguk ün Chosön Pando chöngse gyökhwa üi yuirhan chuböm irago kyut'an“ 로씨야련방평의회 의원 미국은 조선반도정세격화의 유일한 주범이라고 규탄 [Beschuldigung der USA, durch einen Abgeordneten des Föderationsrates der Russischen Föderation, für die Spannung auf der koreanischen Halbinsel verantwortlich zu sein], *KCNA*, 2017.08.05.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (8.06.2019).
- 2017z „Rossiya 《Ssadü》paech'i e kunsajök üro taeünghalssu ittago kyönggo“ 로씨야 《싸드》배치에 군사적으로 대응할수 있다고 경고 [Warnung der russischen Föderation vor der möglichen militärischen Reaktion auf den Aufbau des amerikanischen Systems „THAAD“], *KCNA*, 2017.09.16.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (8.06.2019).
- 2018a „Rossiya Miguk üi chejae chöngch'aek i soet'oehago pudanghadago chujang“ 로씨야 미국의 제재정책이 쇠퇴하고 부당하다고 주장 [Überzeugung der Russischen Föderation, dass die US-Sanktionspolitik gegen die DVRK rückschrittlich und unfair ist], *KCNA*, 2018.01.15.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (6.06.2019).
- 2018b „Rossiya Oemusöng sunhoe taesa Chosön e taehan ilbangjögin chejae rül pandae“ 로씨야외무성 순회대사 조선에 대한 일방적인 제재를 반대 [Ablehnung der einseitigen Sanktionen gegen die DVRK durch einen Sonderbeauftragten des Außenministeriums der Russischen Föderation], *KCNA*, 2018.01.04.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (4.06.2019).
- 2018c „Rossiya Ryönbang P'yöngüihoe üijang kü öttön chejaedo Chosön inmin üil kulbok sik'ilssu öptago kangjo“ 로씨야련방평의회 의장 그 어떤 제재도 조선인민을 굴복시킬수 없다고 강조 [Eine Vorsitzende des Föderationsrates der Russischen Föderation betont, dass keine Sanktionen das koreanische Volk vernichten können], *KCNA*, 2018.10.30.
<http://kcna.kp/kcna.user.article.retrieveNewsViewInfoList.kcmsf#this> (15.06.2019).

Selbstständigkeitserklärung

Hiermit versichere ich, dass ich diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen meiner Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken und Quellen, einschließlich der Quellen aus dem Internet, entnommen sind, habe ich in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht. Diese Arbeit habe ich in gleicher oder ähnlicher Form oder auszugsweise nicht im Rahmen einer anderen Prüfung eingereicht. Ich versichere zudem, dass die eingereichte elektronische Fassung der ausgedruckten Fassung komplett entspricht.

Wien, 10.05.2020

Natalia Shabanova

Abstract

In den letzten Jahren stieg die Häufigkeit der Atom- und Raketentests der DVRK, was eine weitere Verschärfung von wirtschaftlichen Sanktionen gegen die DVRK in der Weltgemeinschaft zur Folge hatte. Die Sanktionen wirkten sich negativ auf die bilaterale Zusammenarbeit zwischen der DVRK und der Russischen Föderation aus, sodass viele gemeinsame Projekte eingestellt wurden.

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Geschichte der russisch-nordkoreanischen Beziehungen und konzentriert sich auf die Analyse der auf der Webseite der KCNA im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.05.2019 veröffentlichten Artikel, die die offizielle Haltung der Russischen Föderation gegenüber dem Atomproblem auf der koreanischen Halbinsel, den gegen die DVRK verhängten Sanktionen und gegenüber der sich daraus ergebenden Situation beschreiben. Die Analyse geht der Frage nach, welche Bestandteile und Besonderheiten der offiziellen Meinung der Russischen Föderation in der medialen Berichterstattung der KCNA erkennbar sind. Des Weiteren wird festgestellt, ob die Russische Föderation in der DVRK positiv, negativ oder neutral dargestellt wird.

Im Zuge der Arbeit werden anhand der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring die folgenden Erkenntnisse gewonnen: In der Veröffentlichung der russischen offiziellen Meinung legte die KCNA ihren Schwerpunkt auf die Kritik der Russischen Föderation an den gegen die DVRK verhängten Sanktionen, den USA sowie den Maßnahmen der USA und ihrer Verbündeter gegen die DVRK und auf die Stützung der nordkoreanischen Position. In der Berichterstattung der KCNA gibt es keine Informationen von Seiten der Russischen Föderation, die gegenüber der DVRK negativ ausgelegt werden könnten.

Mittels der gewonnenen Erkenntnisse ergibt sich, dass die nordkoreanische Regierung eine freundliche Position gegenüber der Russischen Föderation einnimmt. Die Russische Föderation pflegt trotz ihrer Besorgnis über die nordkoreanische Atompolitik und ihrer damit verbundenen Kritik an dem nordkoreanischen Atomprogramm ebenso gute Beziehungen zu der DVRK, indem sie mit der DVRK interagiert und als ständiges Mitglied des UN-Sicherheitsrates versucht, den Sanktionsdruck auf die DVRK zu verringern.